
Neuaufstellung des Landschaftsprogramms

Teil Stadtgemeinde Bremerhaven

Anhang B

Teil 1: Tabellen zu den Plänen 1 bis 4

Beschlussfassung 10.11.2025

IMPRESSUM

Herausgeber

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
An der Reeperbahn 2
28217 Bremen

Bearbeitung

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
Fachbereich Umwelt
Referat 26 – Naturschutz und Landschaftspflege

Dirk Hürter (Referatsleitung), Inga Josuttis, Christine Rückmann, Diana Zoglauer

ppr Freiraum+Umwelt Partnerschaft

Kartengrundlagen

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen

Inhalt

Tabelle 1:	Zielkategorien	1
Tabelle 2:	Ziele und Maßnahmen.....	2
Tabelle 3:	Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich	61
Tabelle 4:	Zielkonflikte	66
Tabelle 5:	Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben	69
Tabelle 6:	FFH- und Vogelschutzgebiete (Natura 2000).....	77
Tabelle 7:	Naturschutzgebiete	79
Tabelle 8:	Landschaftsschutzgebiete	83
Tabelle 9:	Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen.....	85
Tabelle 10:	Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen.....	88
Tabelle 11:	Geotope / geomorphologische Besonderheiten, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturdenkmal oder Geschützter Landschaftsbestandteil erfüllen	93

Tabelle 1: Zielkategorien

S: Vorrangige Sicherung	S/E: Sicherung/Entwicklung	E: Vorrangige Entwicklung	UN: Umweltgerechte Nutzung
<p>Vorrangige Sicherung von Bereichen mit überwiegend sehr hoher oder hoher Bedeutung für Natur und Landschaft und geringem Verbesserungsbedarf. Dazu zählen, bei Erfüllung o.g. Voraussetzungen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzgebiete und Gebiete, die die fachliche Voraussetzung zur Ausweisung als NSG erfüllen (bzw. Teilbereiche dieser Gebiete) mit geringem Entwicklungsbedarf • Natura 2000-(Teil-)Gebiete mit geringem Entwicklungsbedarf • Großflächige geschützte Biotope • Kernflächen des Biotopverbundes • Weitere Flächen und Elemente, die eine sehr hohe Lebensraumbedeutung haben und zur Erreichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege erforderlich sind, z.B. weil sie für den Biotopverbund geeignet und erforderlich sind • Innerstädtische Grünflächen mit geringem Verbesserungsbedarf • Kulturhistorisch bedeutsame Böden (Eschböden, archäologische Fundstätten) und Geotope <p>Se:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilbereiche der vorrangig zu sichernden Flächen (hier Teilbereiche des Naturschutzgebietes Lüneplate und des Naturschutzgebietes Düllhamm) mit dringendem Handlungsbedarf (z. B. von Verbuchung bedrohte Wiesen / Lichtungen im NSG Düllhamm sowie von Gehölzaufwuchs bedrohte Bereiche im Spülfeld Lunesiel) 	<p>Sicherung/Entwicklung von Freiflächen mit überwiegend hoher Bedeutung für Natur und Landschaft, in denen Teilbereiche oder Teilaspekte noch Verbesserungsbedarf haben. Dazu zählen, bei Erfüllung o.g. Voraussetzungen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natura 2000-(Teil-)Gebiete mit Entwicklungsbedarf • Naturschutzgebiete oder Landschaftsschutzgebiete und Gebiete, die die fachliche Voraussetzung zur Ausweisung als NSG bzw. LSG erfüllen, soweit es sich nicht um Flächen der Kategorie S oder E handelt • Verbindungsflächen der freien Landschaft mit aktuell hoher Bedeutung im Biotopverbund • Natürliche Fließgewässer • Künstliche Fließgewässer des Gewässernetzes nach WRRL • Seen mit naturnahen Strukturen • Innerstädtische Grünflächen, soweit sie nicht den Kategorien S und E angehören • Landwirtschaftliche Nutzflächen, soweit sie nicht den Kategorien S und E angehören • Kleingartengebiete, soweit sie nicht der Kategorie E angehören • Flächen mit realisierten Kompensationsmaßnahmen sowie Waldflächen, soweit sie nicht den Kategorien S und E angehören • Überschwemmungsgebiete mit Dauervegetation sowie Moorböden mit Grünlandnutzung 	<p>Vorrangige Entwicklung von Bereichen mit überwiegend allgemeiner oder mittlerer Bedeutung für Natur und Landschaft und dem vorrangigen Ziel einer Verbesserung oder Wiederherstellung.</p> <p>Flächenauswahl nach planerischem Ermessen aus folgenden Suchräumen, abhängig von der Umsetzbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche mit Entwicklungspotential aber aktuell sehr geringer, geringer oder mittlerer Bedeutung für Arten und Biotope, z. B. naturferne Fließgewässerabschnitte mit Entwicklungspotential oder Bereiche mit Eignung zur Wiederherstellung moortypischer Biotopstrukturen • Geplante Kern- oder Verbindungsflächen und Vernetzungselemente für den Biotopverbund • Noch nicht umgesetzte Kompensationsmaßnahmen, potenzielle Flächenpools • Geplante innerstädtische Grünflächen • Eignung für die Reaktivierung von natürlichen Überschwemmungsflächen/potentielle Retentionsräume • Gewässerneuanlagen/-erweiterungen 	<p>Umweltgerechte Nutzung von Freiflächen, die keine der vorgenannten Qualitäten aufweisen, sowie von allen Bau- und Verkehrsflächen des Flächennutzungsplans Bremerhaven.</p> <p>Bereiche mit bei der städtebaulichen Entwicklung und Flächennutzung besonders zu berücksichtigenden Freiraumfunktionen sind überlagernd dargestellt:</p> <p>UN-S</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturhistorisch wertvolle Siedlungsbereiche <p>UN-S/E:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsbereiche mit wertvollen Altbaumbeständen • Siedlungsbereiche mit besondere Freiraumfunktionen (s.a. Tab. 3 Anhang B) • geplante Wohn-, Misch-, Gewerbe- und Industriegebiete, bei deren Entwicklung besondere Freiraumfunktionen zu erhalten bzw. auszugleichen sind <p>UN-E:</p> <p>Besonderer Verbesserungsbedarf für eine umweltgerechte Nutzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Bereichen mit ungünstiger bioklimatischer Situation (Karte D) und sehr geringer oder geringer Bedeutung der Grünstruktur des Siedlungsbereichs (Karte E) • in Bereichen zur Aktivierung von Grünfunktionen (Plan 1 i.V.m. Beikarte 1)

Tabelle 2

Ziele und Maßnahmen

Vor der Umsetzung der Maßnahmen werden betroffene Stellen und Personen erneut beteiligt, um andere öffentliche Belange einschließlich sozialer und wirtschaftlicher Art, wie z.B. die bestimmungsgemäße Nutzung von Flächen für öffentliche Zwecke, Schutzanforderungen wie die Hochwassersicherheit oder Leistungsschutzbereiche sowie private Belange, wie z.B. Nutzungsrechte, bei der Detailplanung und abschließenden Entscheidung über eine Maßnahmenumsetzung zu berücksichtigen. Die Maßnahmen sind nach Landschaftsräumen (Textkarte 4.4-1) gruppiert und jeweils von Westen nach Osten bzw. Norden nach Süden fortlaufend nummeriert.

Erläuterungen der Abkürzungen in Spalte D

FFH	FFH-Gebiet (geschützt nach EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie)
GB	Geschütztes Biotop
IBP	Integrierter Bewirtschaftungsplan
IPMP	Integrierter Pflege- und Managementplan
LRT	Lebensraumtyp gem. FFH-Richtlinie
LSG	Landschaftsschutzgebiet
NSG	Naturschutzgebiet
VSG	EU-Vogelschutzgebiet
WRRL	EG-Wasserrahmenrichtlinie

Erläuterung zum Biotopverbund (s. Kap. 4.6)

Kernfläche und Verbindungsflächen

gemäß § 21 Abs. 4 BNatSchG

Großräumige Vernetzungsfunktion von Gewässern

gemäß § 21 Abs. 5 BNatSchG

Vernetzungsflächen und -elemente auf regionaler Ebene

gemäß § 21 Abs. 6 BNatSchG

Kürzel der Zielkategorien S, S/E, E, UN: s. Tabelle 1

Zielbiotope - Erläuterungen der Kürzel in Spalte E

Code Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen

Wälder und Gehölzbestände

Wf Naturnahe Wälder und Gehölzbestände nasser Standorte (Bruch-, Sumpf-, Moor-, Auenwälder)

Wm Naturnahe Wälder und Gehölzbestände frischer Standorte

Wt Naturnahe Wälder und Gehölzbestände trockener Standorte

Gewässer

Fb Naturnahe Fließgewässer(-strukturen) des Binnenlandes (einschl. verbundener Nebengewässer und Uferzonen)

Fä Naturnahe Fließgewässer/-habitate des (Brackwasser-)Ästuars (einschl. verbundener Nebengewässer und Uferzonen)

Tb Naturnahe Stillgewässer und Verlandungsbereiche

Gehölzfreie naturnahe Biotope

Bf Röhrichte, Sümpfe, feuchte Hochstaudenfluren -- inkl. Gehölzfreie Biotope des Brackwasserwatts

Ma Anmoorige Standorte mit typischer Moorvegetation

Mf Naturnahe Hochmoore

Ht Heiden und Magerrasen

Wa Wattflächen des (Brackwasser-)Ästuars

Grünlandgebiete

Gk Kleinflächiges Grünland

Gs Strukturreiche Grünlandgebiete

Gf Offene Grünland-Graben-Komplexe feuchter/nasser Standorte

Gm Offene Grünland-Graben-Komplexe frischer Standorte

Sonstige Agrargebiete

As Strukturreiche Acker-Grünlandgebiete

Siedlungsgebiete

Sg Grünflächen mit vielfältigen Vegetationsstrukturen

Ss Bebaute Bereiche mit vielfältigen Vegetationsstrukturen

Sr Landschaftstypisch eingebundener Siedlungsrand

Hinweis: In den folgenden Tabellenblättern sind die Zielbiotope alphabetisch gelistet.

Maßnahmentypen - Erläuterung der Kürzel in Tabelle 2 zu Plan 1

Kürzel	Maßnahme	Kürzel	Maßnahme	Kürzel	Maßnahme
A	Schwerpunktraum für Schutzmaßnahmen für Lebensstätten mit besonderer Bedeutung für gefährdete Tier und Pflanzenarten (z. B. Fledermäuse, Brut- und Gastvögel, wandernde Fische und Rundmäuler)	L	Röhrichte, Sümpfe und feuchte Hochstaudenfluren sichern und entwickeln, über Verbuschungsstadien hinaus keine Waldentwicklung zulassen	V	Erhalt landschaftstypischer Siedlungsrandgebiete / Ortsränder
B	Prägende Altbaumbestände erhalten bzw. Standorte für Altbäume auswählen und entwickeln	M	Heiden und Magerrasen durch extensive Mahd oder Beweidung pflegen und entwickeln	W	Naturnahe Pflege und Bewirtschaftung von Wäldern und Gehölzbeständen (Aufbau standortheimischer Mischbestände, Verlängerung von Umtriebszeiten, Erhöhung des Totholzanteils im Wald; in Teilbereichen natürliche eigendynamische Entwicklung)
C	Restmoore mit ihrem Wasserhaushalt erhalten und vor Nährstoffeintrag schützen	N	Zulassen natürlicher, eigendynamischer Weiterentwicklung (Sukzession) einschl. aller Waldentwicklungsstadien	WN	Naturnahe, eigendynamische Weiterentwicklung des Waldes insbesondere mit Erhaltung von Alt- und Totholz sowie Horst- und Höhlenbäumen ohne forstwirtschaftliche Nutzung; zwingend erforderliche Pflegemaßnahmen entlang von Wegen erfolgen so schonend wie möglich
D	Gewerbe-/Industriegebiet mit vielfältigen Vegetationsstrukturen und naturnahen Flächen (z. B. Röhrichte, Gewässer) entwickeln	Ö	Grünlandnutzung sowie Pflege und Entwicklung landschaftstypischer Strukturen (wie extensiv gepflegte Randstreifen, Hecken, Baumreihen, Feldgehölze, Obstwiesen), auf nicht überflutungsgefährdeten Mineralstandorten auch Ackernutzung	Y	Wohn-/Mischgebiet mit vielfältigen ortstypischen Vegetationsstrukturen (z. B. Vorgärten, Obstwiesen) und naturnahen Flächen (z. B. Wiesen, Gehölze, Kleingewässer, Gräben) entwickeln
E	An naturschutzfachlichen Erfordernissen ausgerichtet i.d.R. extensive Grünlandnutzung (z.B. Verzicht auf Düngemittel und Pestizide, geringe Viehbesatzdichten, angepasste Mahdhäufigkeit und Mahdzeitpunkte, Wiedervernässungsmaßnahmen)	P	Bedarfsgerechte, möglichst extensive Pflege von Grünflächen für die Erholung mit Erhalt bzw. Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen für wild lebende Pflanzen und Tiere	Z	Nasse/zeitweilig überstaute Flächen/hohe Grundwasserstände erhalten bzw. Grundwasserstände anheben
F	Naturnahe Fließgewässerstrukturen, Abfluss- und Strömungsverhältnisse sowie Durchgängigkeit für Gewässerorganismen herstellen, einschl. verbundener Nebengewässer und Uferzonen	Q	Be- und Entwässerungsmanagement zur Förderung von Arten des Feuchtgrünlands und der Feuchtwälder		
G	Grünlandnutzung mit einem Mosaik verschiedener Nutzungsintensitäten, -typen und -zeitpunkte bei Erhalt ausgeprägter Feuchtegradienten	R	Acker- und Grünlandnutzung sowie Pflege und Entwicklung landschaftstypischer Strukturen wie extensiv gepflegte Randstreifen, Hecken, Baumreihen, Feldgehölze		
H	Alleen, Baumreihen, Hecken und andere linienhafte Gehölzbestände pflegen, ergänzen bzw. neu anlegen	S	Naturnahe Stillgewässer sowie Ufer- und Verlandungszonen sichern und entwickeln		
I	Beseitigung von Gehölzaufwuchs	T	Wiederherstellung/Entschlammung von (Klein-) Gewässern		
J	Ökologische Grabenräumung, abschnittsweise Regeneration von Niedermoorgräben	U	Umwandlung von Ackerflächen in Grünland oder andere Dauervegetation		
K	Erholungsflächen mit vielfältiger gärtnerischer einschl. kleingärtnerischer Nutzung und altem Baumbestand pflegen und entwickeln	Ü	Überschwemmungsbereiche des Brackwasserästuars erhalten und entwickeln		

Hinweis: In den folgenden Tabellenblättern sind die Maßnahmentypen alphabetisch gelistet.

Vermeidung / Reduzierung von Beeinträchtigungen	
b	Besucherlenkung (Reduzierung von Beeinträchtigungen durch störungsarme Wegeführung und Erlebnisangebote, Informationsangebote, ggf. Beschränkung der Zugänglichkeit)
e	Vermeidung bzw. Ausgleich von Beeinträchtigungen in geplanten Baugebieten
f	forstwirtschaftliche Nutzung
r	Vorrangige Erdverkabelung/Neutrassierung von Freileitungen
w	Kein Repowering der Windenergieanlagen an diesem Standort
v	Verbrachung entgegenwirken
ö	Ökologisches Trassenmanagement
g	20m-Streifen zur Entwicklung naturnaher sowie zugänglicher bzw. erlebbarer Gewässer- und Uferbereiche bei Nutzungsänderung bzw. Nutzungsaufgabe

1.0 Außenweser mit Wurster Watt

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.0-01	AW	Weser nördlich der Geeste- mündung	FFH- und VSG-Gebiet, WRRL, GB, hohe Bedeutung für Ar- ten und Biotope, Fließgewäs- ser mit Biotopverbundfunk- tion, kleinflächig realisierte Kompensation (nördlich CTIV)	Fä, Wa	Marschfluss, kleintei- lig vegetationsfreies Watt sowie Biotop- komplex aus Watt, Salzwiese und Röh- richt	S/E (tlw. S)	A, F, Ü	Integrierte Maßnahmen des IBP Weser (NLWKN & SUBV 2012, Funktionsraum 1, S.104): Umsetzung des Sedimentmanage- mentkonzeptes Tideweser (Maßnahme I- 8 zum IBP Weser); Sicherung der Durch- gängigkeit für wandernde Fisch- und Rundmaularten u.a. durch Vermeidung von Barrierewirkungen bei Bau- und Un- terhaltungstätigkeiten ("Leitfaden Fi- sche", Maßnahme I-2 zum IBP Weser); Förderung von Fucus (Seetang) an Stein- schüttungen; Eigendynamische Entwicklung der Brack- wasserbiotope nördlich des CTIV	Wander-, Adaptations-, Auf- wachsraum für Wanderfi- sche und Neunaugen; Nahrungsraum für Schweins- wal (Anh. II, IV FFH-RL) und Seehund (Anh. IV FFH-RL); Erreichen des guten ökologi- schen Potenzials nach WRRL

2.0 Unterweser mit Würdener Watt

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
2.0-01	UW	Lunewatt / Watt südlich Geeste- mündung	FFH und VSG mit geringem Entwicklungsbedarf, FFH-LRT, GB, Geotop (Wattbereich), hohe Bedeutung für Arten und Biotope, NSG	Wa	ausgedehnte Wattflä- chen mit Flachwasser- zonen und Prielen	S	A, Ü	Unterhaltung der Buhnen zur Strömungs- beruhigung; Erhalt des unverbauten Ufers; Beschränkung des Uferverbaus auf das für den Deichschutz notwendige Maß; na- türliche, weitgehend eigendynamische Entwicklung (IPMP Luneplate); Verbot des Betretens und Trockenfallens von Booten auf den Wattflächen	Vogelrastgebiet internatio- naler Bedeutung (insb. Sä- belschnäbler); Nahrungs-, Mauser-, Ruhe- raum für Gastvögel; grenz- überschreitende Biotopver- netzung in Richtung Süden
2.0-02	UW	Weser südlich der Geeste- mündung	WRRRL, FFH-Gebiet, Fließge- wässer mit Biotopverbund- funktion, NSG	Fä	Marschfluss mit Flach- wasserzonen und na- türlichem Übergang zum Eulitoral	S/E	A, F, Ü	Integrierte Maßnahmen des IBP Weser (NLWKN & SUBV 2012, Funktionsraum 1, S.104): Umsetzung des Sedimentmanage- mentkonzeptes Tideweser (Maßnahme I- 8 zum IBP Weser), Sicherung der Durch- gängigkeit für wandernde Fisch- und Rundmaularten u.a. durch Vermeidung von Barrierewirkungen bei Bau- und Un- terhaltungstätigkeiten ("Leitfaden Fi- sche", Maßnahme I-2 zum IBP Weser)	Wander-, Adaptations-, Auf- wuchsraum für Wanderfi- sche und Neunaugen; Nahrungsraum für Schweins- wal (Anh. II, IV FFH-RL); die Weser fungiert als grenz- überschreitendes Element des Biotopverbunds

10.2 Siedlungsraum Unterweser mit Würdener Watt									
Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung

ohne Maßnahmenbereiche

3.1 Weddewarden

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.1-01	WuM	Röhrichtflächen westlich Grau- wallkanal	hohe bis sehr hohe Bedeu- tung für Biotope, hohe bi- oklimatische Bedeutung, Kompensation	Bf	Röhrichte, Sukzessi- onsgebüsche, Kleinge- wässer	S/E (tlw. E)	L	dauerhafte Sicherung der Flächen als Puf- fer zwischen Gewerbe und freier Land- schaft; ein ggf. unter Berücksichtigung des Deich- und Hochwasserschutzes mögli- ches Zulassen von Tide- und Salzeinfluss durch angepasste Steuerung des Sielbau- werkes, kann zu einer weiteren natur- schuttfachlichen Aufwertung der Flächen östlich und westlich des Grauwallkanals beitragen	Kompensationsfläche i.R. CT III, angepasste Regelungen zum Biotopzustand (Planzu- stand) i.R. Planänderung CT IV – Verlegung Sielbauwerk (vgl. LBP 2005); Pflege-, Entwicklungs- und Unterhaltungsplan Ehemal- ige Außendeichflächen Weddewarden (2011)
3.1-02	WuM	Grauwallkanal	WRRL, Korridor Wanderfische, künstliches Fließgewässer des Gewässernetzes nach WRRL	Fb	naturnah gestalteter Kanal	E	F	Renaturierung der Uferbereiche / Uferstrukturen unter Berücksichtigung der hydrologischen Funktionsfähigkeit des Gewässers; Verbesserung des chemi- schen Zustands; Verbesserung der Was- serqualität durch Reduzierung von Schad- stofffracht und -eintrag von umliegenden Flächen	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurs- ter Marsch"; Erreichen des guten ökologi- schen Potenzials nach WRRL; der Grauwallkanal stellt ein Element der grenzüber- schreitenden Biotopvernet- zung dar
3.1-03	WuM	Ehemaliges Au- ßendeichs-Grün- land	Kompensation, besondere Freiraumfunktion	Gf, Sg	Extensivgrünland auf Deich, der insbes. der Erholung dient; artenreiches mesophi- les Grünland / Feucht- grünland westlich des Deiches	S/E	E, P	Entwicklung von artenreichem mesophi- len Grünland / Feuchtgrünland; Minimie- rung und Prüfung von Alternativen zum Pflanzenschutzmitteleinsatz bei der Deichpflege; ein ggf. unter Berücksichti- gung des Deich- und Hochwasserschutzes mögliches Zulassen von Tide- und Salzein- fluss durch angepasste Steuerung des Sielbauwerkes, kann zu einer weiteren naturschuttfachlichen Aufwertung der Flächen östlich und westlich des Grau- wallkanals beitragen	Kompensationsfläche i.R. CT III, angepasste Regelungen zum Biotopzustand (Planzu- stand) i.R. Planänderung CT IV – Verlegung Sielbauwerk (vgl. LBP 2005); Pflege-, Entwicklungs- und Unterhaltungsplan Ehemal- ige Außendeichflächen Weddewarden (2011)

3.1 Weddewarden

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.1-04	WuM	Grünland-Hecken- Landschaft beid- seits Wedde- warden	z.T. realisierte Kompensa- tion, hohe bis sehr hohe natürliche Bodenfruchtbar- keit	Gs, Sg, Sr	Extensivgrünland, He- cken, Baumreihen, einzelne Gräben, Obstwiesen am Sied- lungsrand	S/E	H, J, N, Ö, P, U, V	Umwandlung von Acker in Grünland, so- fern Acker- bzw. Grasackernutzung aus betrieblichen Gründen erforderlich ist, soll sie sich auf 5-10 % der landwirtschaft- lich genutzten Fläche beschränken; An- lage von Obstwiesen; Förderung von Baumreihen und Hecken; Erhalt alter Ge- hölze; Zulassen von Sukzession am Sied- lungsrand	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurs- ter Marsch" inkl. 1. Ände- rung; B-Plan Nr. 377; Gra- bungsschutzgebiet (GS 28); grenzüberschreitende Bio- topvernetzung in Richtung Norden (Grünland)
3.1-05	WuM	Grünland-Graben- Areal östlich Gauwallkanal	z.T. hohe bis sehr hohe na- türliche Bodenfruchtbar- keit, tlw. Kompensation	Gf	gehölzfreier Grünland- Graben-Komplex	S/E	G, J, Q, U	Verbesserung der ökologischen Funktion des Grabens Büttelskamp; ökologische Grabenräumung; Umnutzung von Acker in Grünland aufgrund der hohen Verdich- tungsempfindlichkeit des Bodens; sofern Acker- bzw. Grasackernutzung aus be- trieblichen Gründen erforderlich ist, soll sie sich auf 5-10 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche beschränken; Betonung vorhandener Gruppen und An- lage weiterer Gruppen an geeigneter Stelle; Wiederherstellung hoher Grund- wasserstände; Einstellung von Gülleauf- trag, Verringerung der Düngegaben, Re- duzierung der Mähintervalle	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurs- ter Marsch", Erweiterungs- möglichkeiten gem. B-Plan Nr. N158 "Kläranlage Nord"
3.1-06	WuM	Röhricht nördlich Güterbahnhof	Kompensation, Biotopver- bund, hohe Bedeutung für Arten und Biotope	Bf	Röhrichte, Sümpfe	S	A, L	eigendynamische Entwicklung; Entnahme von Gehölzen bei zunehmender Verbu- schung	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurs- ter Marsch"; Sicherung der Funktion für Röhrichtbrüter

3.1 Weddewarden

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.1-07	WuM	Grünland nördlich Güterbahnhof	aktuell geringe Bedeutung für Arten und Biotope mit Entwicklungspotenzial	Gs	struktureiches Grün- land mit Gräben	E	Ö, U	Umwandlung von Acker in Grünland, so- fern Acker- bzw. Grasackernutzung aus betrieblichen Gründen erforderlich ist, soll sie sich auf 5-10 % der landwirtschaft- lich genutzten Fläche beschränken; Erhö- hung der Strukturvielfalt	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurs- ter Marsch"; angrenzend an Trinkwasserschutzgebiet "Langen/Leherheide"; grenz- überschreitende Biotopver- netzung in Richtung Norden (Grünland)
3.1-08	WuM	Grünland-Gehölz- Areal im Rand- moor	Moorboden	Gk, Wf	kleinteiliges Grünland mit naturnahen Ge- hölzen	S/E	C, E, N, Ö	extensive Grünlandnutzung aufrecht er- halten	Boden- und Klimaschutz (Moorboden)
3.1-09	WuM	Neue Aue	naturferne Gewässerab- schnitte mit Entwicklungs- potenzial; Biotopverbund	Fb	naturnah gestaltetes Fleet	S/E	F	Beseitigen von Verwallungen am Ufer, Verbesserung der Wasserqualität, Steue- rung der Wasserstände, Abflachung der Uferböschung, Böschungsmahd nur an den Ost- und Westufern - an der Südseite des Fleths Förderung von Gehölzen	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurs- ter Marsch"
3.1-10	WuM	Kompensations- fläche östlich ehe- maliges Sielbau- werk	Kompensation, tlw. Boden mit hoher natürlicher Bo- denfruchtbar-keit	Bf, Tb	Röhrichte, Sukzessi- onsgebüsche, Kleinge- wässer	S/E	N, S	dauerhafte Sicherung der Flächen als Puf- fer zwischen Gewerbe und freier Land- schaft	
3.1-11	WuM	Grauwallkanal au- ßendeichs	GB, FFH-LRT, tlw. sehr hohe Bedeutung für Arten und Biotope	Fä, Wa	Flussabschnitt und Watt im Brackwasser- Ästuar	S/E	F, Ü		Element der Biotopvernet- zung

3.2 Freiraumkeil Neue Aue

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-01	WuM	Sukzessionsflä- chen LogInPort	tlw. NSG "Weserportsee", Kompensation, Biotopver- bund, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, NSG- würdig	Bf, Hat, Tb, Wf	Röhrichte, Gewässer und Feuchtgebüsche	S/E	A, M, N, S	eigendynamische Entwicklung; Aufwer- tung des Weserportsees in seiner Funk- tion als Amphibienhabitat durch Unter- bindung zunehmender Verbuschung so- wie Verbesserung der amphibiengerech- ten Biotopvernetzung u.a. zum Bereich Neue Aue; Förderung von Magerrasen durch gezielte Offenhaltung; Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungsplans für den Weserportsee und umliegende Flä- chen	B-Plan Nr. 1981 "Stadtbremi- sches Überseehafengebiet"; Verordnung über das Natur- schutzgebiet "Weserport- see", geplante NSG-Erweite- rung gem. Schutzgebietskon- zept (vgl. Plan 4)
3.2-02	WuM	Grünanlage Neue- Aue-See	Biotopverbund, GB, beson- dere Freiraumfunktion, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, LSG-würdig	Bf, Tb, Sg, Wf, Wm,	naturnahe Sukzessi- onsflächen westlich des Sees; parkartig an- gelegtes und extensiv genutzten Grünland östlich des Sees	S/E	N, P, S	Sicherung der Flächen als Puffer zwischen Wohnbebauung und Gewerbe; westlich Neue Aue See: Erhalt der Klein- gewässer (z.T. mit Fließgewässeran- schluss) durch bedarfsgerechte Pflegeein- sätze im Rotationsprinzip, Sukzession zu Erlen- und Weidengehölzen, Erhalt klei- ner Seggenriedbestände; östlich Neue Aue See: Aufrechterhaltung diverser Zugänge aus den Wohngebieten	stadtnaher Erholungsraum; Puffer zwischen Wohn- und Gewerbegebieten; besonders wichtiger bioklimatischer Ausgleichsraum (auch in Ver- bindung mit 3.2-01 bis 3.2- 05) mit bedeutendem Luft- austausch vom Umland in den Siedlungsbereich

3.2 Freiraumkeil Neue Aue

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-03	WuM	Wald Eckernfeld	Wald, besondere Frei- raumfunktion, tlw. Kom- pensation, tlw. Grabungs- schutzgebiet, Geestrand, Böden mit hohem Kohlen- stoffgehalt (Moormächtigkeit > 1,30 m), LSG-würdig	Wf	naturnaher Laubwald heimischer Gehölze	S/E	W	Umbau des Laubforsts in einen naturnahen Laubmischwald durch Plenterwirtschaft und Belassen von Totholz; Pflege nur im Rahmen der Verkehrssicherung entlang von Wegen; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baumschicht); Anstau der Entwässerungsgräben zur Förderung der natürlichen Entwicklung hin zu Erlen-Eschenwald; Einbindung und naturnahe Entwicklung vorhandener Gräben (Graben Am Stadion, Graben Max-Planck-Straße, Graben Abbestraße)	stadtnaher Erholungsraum; Puffer zwischen Wohn- und Gewerbegebieten; besonders wichtiger bioklimatischer Ausgleichsraum (auch in Verbindung mit 3.2-01 bis 3.2-05) mit bedeutendem Luftaustausch vom Umland in den Siedlungsbereich
3.2-04	WuM	Grünland Eckernfeld	realisierte Kompensation, GB, Böden mit hohem Kohlenstoffgehalt (Moormächtigkeit > 1,30 m), LSG-würdig	Bf, Gs, Tb, Wf	artenreiche, feuchte bis nasse Wiesen und Weiden, Gehölze, Röhrichte, Sümpfe und Kleingewässer	S/E	E, F, N, Ö	Sicherung der Flächen als Puffer zwischen Wohnbebauung und Gewerbe; Entwicklung / Erhalt einer Abpflanzung in Richtung Hafen als Lärm-, Sicht- und Staubschutz; naturnahe Gestaltung und auf Flora / Fauna abgestimmte Unterhaltung der Gräben im Grünland (u.a. Graben Steinkämpe)	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch"; stadtnaher Erholungsraum; Puffer zwischen Wohn- und Gewerbegebieten

3.2 Freiraumkeil Neue Aue

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-05	WuM	Grabeland Twischkamp	Biotopverbund, Kleingar- ten-/Grabelandgebiet, be- sondere Freiraumfunktion, innerstädtische Grünflä- che; sehr hohe bioklimatische Bedeutung, ruhiger Stadt- raum	Sg	struktureiche Grün- fläche	S/E	B, K, g	Sicherung / Herstellung der Zugänglich- keit der Wege für die Öffentlichkeit; Si- cherung und Weiterentwicklung der Be- deutung des Gebietes für die Grünversor- gung umliegender Ortsteile; Förderung naturnaher gärtnerischer Nutzung zum Erhalt und zur Entwicklung von Altbäu- men, alten Obstsorten, Struktureichtum und biologischer Vielfalt sowie zur Ver- meidung von Vandalismus und Unrat; Gestaltung offengelassener Parzellen als Flächen für die Allgemeinheit mit Aufent- haltsqualität und/oder Entwicklung wert- voller Biotopstrukturen; Erhalt alter Baumbestände; 20 m östlich der Neuen Aue bei Nut- zungsaufgabe des Grabelands für natur- nahe Gewässer- und Uferentwicklung vorsehen; naturnahe Gestaltung und auf Flora / Fauna abgestimmte Unterhaltung des Grabens Steinkämpe; Erhalt als ruhi- ger Stadtraum	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurs- ter Marsch"; stadtnaher Er- holungsraum; in Verbindung mit nördlich anschließenden Flächen (3.2-01 bis 3.2-04) besonders wichtiger klima- ökologischer Ausgleichsraum

3.2 Freiraumteil Neue Aue

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-06	WuM	Neue Aue	Biotopverbund	Fb, Bf	naturnah gestaltetes Fließgewässer	S/E	F	Uferabflachung, Verlegung gerader Ab- schnitte in geschwungenen Verlauf mit unregelmäßigen Uferprofilen; Rück- nahme künstlicher Uferbefestigungen und Herstellung naturnaher Uferprofile; Verbesserung der chemischen Wasser- qualität durch Realisierung einer ökologi- schen Kläranlage; qualitative Aufberei- tung des Wassers vor Eintritt in die ober- irdische „Neue Aue“ direkt nördlich der Batteriestraße; Herstellung der Fischot- terpassierbarkeit an Querbauwerken (Alf- red-Wegener-Straße, Cherbourger Straße, Wurster Straße; nachrangig: Am Twischkamp, Zufahrt Rangierbahnhof)	
3.2-07	WuM	Feuerwache	geplantes Baugebiet mit tlw. hoher Bedeutung für Arten und Biotope; beson- dere Bedeutung als Amphi- bienlebensraum; sehr hohe bioklimatische Be- deutung	Ss	Sondergebiet (Feuer- wache) mit hohem Anteil an Grünstruktu- ren	UN		Umsetzung der geplanten Bebauung un- ter Berücksichtigung der besonderen bi- oklimatischen Bedeutung (Erhaltung der Durchströmbarkeit) und der nördlich an- schließenden Entwicklung von Biotopen und Vernetzungselementen insbes. für Amphibien und (semi)aquatisch lebende Insekten	B-Plan Nr. 2542 (Aufstel- lungsbeschluss)

10.3 Siedlungsraum Wurster Marsch

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.3-01	WuM	Gewässer am Amerikaring	Kompensation, besondere Freiraumfunktion	Tb, Sg	Grünanlage mit Ge- wässer	S/E	P, S	Förderung insektenfreundlicher Blühas- pekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten); Siche- rung der Zugänglichkeit für ansässige Fir- men (Angestellte)	B-Plan Nr. 1981 "Stadtbremi- sches Überseehafengebiet"
10.3-02	WuM	Kleingewässer LogInPort	Kompensation, Biotopverbund (Trittsstein)	Bf, Tb, Wm	naturnahe Gewässer, Baumbestände und Gebüsche	S/E	N, S, T, W	eigendynamische Entwicklung; keine Ein- griffe mit Ausnahme von Verkehrssiche- rungsmaßnahmen	Trittsstein / Biotopvernet- zung im Industriegebiet; B- Plan Nr. 1981 "Stadtbremi- sches Überseehafengebiet"
10.3-03	WuM	Waldemar Becké-Platz	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grün- fläche mit Altbaumbe- stand	S/E	B, P	Erhalt des Baumbestands, Verwendung heimischer Baumarten; Förderung insek- tenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Schutz der Altbäume; Bio- topvernetzung im Siedlungs- raum
10.3-04	WuM	Zollinlandplatz	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grün- fläche	S/E	P	im Übergang zur Wohnbebauung mög- lichst extensive Pflege; Erhalt und Ent- wicklung heimischer Gehölz- und Baum- pflanzungen sowie artenreicher Blühflä- chen / Blühstreifen zur Förderung von In- sekten; Erhalt des Zollinlandplatzes als gemeinschaftlich gestalteten Begeg- nungsort	
10.3-05	WuM	Saarpark	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grün- fläche mit Altbaumbe- stand	S/E	B, P	Erhalt des Baumbestands, möglichst ex- tensive Pflege der Rasenflächen; Förde- rung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Schutz der Altbäume; Bio- topvernetzung im Siedlungs- raum; B-Plan 409 „Kistner- Gelände)

10.3 Siedlungsraum Wurster Marsch

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.3-06	WuM	Brgm.-Martin- Donandt-Platz	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grün- fläche mit Altbaumbe- stand	S/E	B, P	Erhalt des Baumbestands, Teilbereiche mit möglichst extensiver Pflege zur Erhö- hung der Strukturvielfalt; Förderung insek- tenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflä- chen heimischer Arten)	Schutz der Altbäume; Bio- topvernetzung im Siedlungs- raum
10.3-07	WuM	Lohmanndeich	innerstädtische Grünflä- che, besondere Freiraum- funktion, sehr hohe biokli- matische Bedeutung	Sg	innerstädtische Grünfläche	S/E	P	Minimierung und Prüfung von Alternati- ven zum Pflanzenschutzmitteleinsatz bei der Deichpflege; Sicherung der bioklima- tischen Bedeutung sowie der Erholungs- funktion	hoher Nutzungsdruck insb. durch Tourismus; Ausblick in das Weserästuar; besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsraum
10.3-08	WuM	Paul-Haltenhof- Platz	innerstädtische Grünflä- che, sehr hohe bioklimati- sche Bedeutung	Sg	innerstädtische Grünfläche	S/E	P	Verzicht auf dichte Gehölzbepflanzung zur Sicherung des Strömungsquer- schnitts; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blüh- streifen / Blühflächen heimischer Arten)	in Verbindung mit Geeste- ufer siedlungsnahe Grünver- sorgung; Verbindung wichti- ger bioklimatischer Aus- gleichsräume
10.3-09	WuM	Ehemaliges Wencke-Dock	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche	S/E	P	Erhalt des Baumbestands, möglichst ex- tensive Pflege der Rasenflächen; bei Um- gestaltung Erhalt der Dock-Grenzen; För- derung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	siedlungsnahe Grünversor- gung, kulturhistorisch be- deutendes Einzelelement
10.3-10	WuM	Park Rudloff- straße	Innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche	E	P	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünanlage im Zuge der geplanten Quar- tiersaufwertung	Rahmenplan zum „Entwick- lungsgebiet Rudloffstraße“

10.3 Siedlungsraum Wurster Marsch

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.3-11	WuM	Wald Senator- Borttscheller- Straße / Wurster Str.	Kompensation, Biotopver- bund (Trittstein)	Wf	naturnaher Wald	S/E	N, W	Entwicklung von naturnahen Waldbioto- pen, Förderung von Amphibien (Landle- bensraum); Erhaltung von Totholz; weit- gehend eigendynamische Entwicklung unter Berücksichtigung notwendiger Pfleßmaßnahmen im Zusammenhang mit Verkehrssicherungspflichten (Bahn, Straße)	Kompensationsmaßnahme für Erweiterung der Vorstell- gruppe Imsumer Deich (CT III)
10.3-12	WuM	Wald südlich Eissporthalle	Kompensation, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Wf	Naturnaher Wald	S/E	N, W	Entwicklung von naturnahen Waldbioto- pen	Kompensationsmaßnahme, tlw. Altlasten-Fläche

4.0 Vorland Luneplate

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielka- tegorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, er- gänzende Begründung
4.0-01	UV	Grünland Spülfeld Lunesiel	NSG, VSG	Gm	Extensivgrünland außer- halb Tideeinfluss	Se	E	Wiesennutzung, Erhöhung des floristi- schen Arteninventars	IPMP "Luneplate" (Unterein- heit 5.1); NSG-VO
4.0-02	UV	Feuchtbrache Spülfeld Lunesiel	NSG, VSG, Kompensation	Bf	struktureiche Feucht- brache	Se	A, L, I	Beseitigung von besonders hochwüchsi- gen Gehölzen in mehrjährigem Abstand, Unterhaltung des Spülfelddamms (Mahd, ggf. Ausbesserung)	IPMP "Luneplate" (Unterein- heit 5.1); NSG-VO
4.0-03	UV	Röhricht Einswar- der Plate	FFH, VSG, NSG, hohe Be- deutung für Arten und Biotope, Überschwem- mungsfläche	Bf	Röhricht der Brack- marsch und des Brack- wasserwatts mit ein- zelne Prielen	S	A, L	eigendynamische Entwicklung	IPMP "Luneplate" (Unterein- heit 5.2); NSG-VO; wertvolles Habitat für Röhrichtbrüter; erlebbares Vogelbrutgebiet; Standort ehemaliger Wurtten
4.0-04	UV	Grünland Neues Pfand	FFH, VSG, NSG, Kompen- sation, Überschwem- mungsfläche	Bf, Gf	artenreiches, z.T. salz- beeinflusstes Grünland - gegliedert durch Marschpriele und -röh- richt	S	E, L	teilweise intensive Grünlandnutzung zur Unterdrückung von Röhricht und Quecke; Röhrichtentwicklung und streifenweise Entnahme von Reet zur Dacheindeckung bis Mitte März zulässig; Freihalten von Grünlandsenken	IPMP "Luneplate" (Unterein- heit 5.3, 5.4); NSG-VO; Standort für Halophyten und typische Arten der Brackwas- serstandorte; erlebbares Vo- gelbrutgebiet
4.0-05	UV	Röhricht Neues Pfand	FFH, VSG, NSG, Kompen- sation, Überschwem- mungsfläche	Bf	Röhricht der Brack- marsch und des Brack- wasserwatts	S	L	eigendynamische Entwicklung	IPMP "Luneplate" (Unterein- heit 5.4); NSG-VO
4.0-06	UV	Spülfeld Tegeler Plate Nord	FFH, VSG, NSG, Kompen- sation, Überschwem- mungsfläche	Bf, Gs	struktureiches Wei- degrünland mit Kleinge- wässern; Brack- marschröhricht am Ufer	S	E, H, L, T	Erhalt und Pflege der Baumreihe als Kopf- bäume; größtenteils Ganzjahresbewei- dung; Erhalt der Kleingewässer durch be- darfsgerechte Unterhaltung (Entschlam- mung / Räumung ca. alle 10 bis 15 Jahre); auf Flächen mit Anschluss an den Nord- priel der Tegeler Plate: Beseitigung von Müllablagerungen und Abfuhr von gro- ßen Treibselansammlungen an der Hoch- wasserlinie nach Bedarf	IPMP "Luneplate" (Unterein- heit 4.1); NSG-VO; grenz- überschreitende Biotopver- netzung in Richtung Süden (Tegeler Plate) sichern; Standort ehemaliger Wurtten

5.1 Geesteniederung

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.1-01	GM	Grünland nördlich der Geeste	Biotopverbund, tlw. Kom- pensation, tlw. GB, aktuell überwiegend allgemeine bis mittlere Bedeutung für Arten und Biotope mit Ent- wicklungspotential, LSG- würdig	Gf	offenes, mesophiles Feuchtgrünland	E	A, E, I, J, Q, Z, r, v, w	Entwicklung eines überwiegend offenen, extensiv genutzten Grünland-Graben- Arealen als Lebensraum einer artenreichen Flora und Fauna; Optimierung als Wie- senvogel-Brutgebiet sowie Lebensraum für Amphibien, Libellen und Grabenfi- sche; Überführung von Frisch- in Feucht- wiesen; Sicherung der Grünlandnutzung (keine Verbrachung); Verbesserung der Durchgängigkeit des Grabensystems zur Aufwertung der Gräben als Laich- und Rückzugsgebiet für Fische; Optimierung der Grabenunterhaltung (ökologische Grabenräumung unter Einbindung natur- verträglicher Unterhaltung des Mark- fleths und des Ackmannfleths, Erhalt und Förderung von Krebscharenbeständen, Sicherstellen von Mindestwassertiefen, Wassermanagement u.a. zur flachen Überstauung von Teilbereichen im Win- ter und Frühjahr); Anlage von Blänken; Erhalt der vorhandenen Gehölzstrukturen im nördlichen Randbereich des Gebietes; Rückbau der WEA nach Laufzeitende; Erdverkabelung der Freileitungen; Be- rücksichtigung lichter Grabenunterfüh- rungen mit Bermen im Zuge einer Erneu- erung der Autobahnmoorbrücke; Verbes- serung der Wasserqualität der Autobahn- abwässer; Prüfung der Möglichkeiten zur Ausweitung der Überschwemmungsflä- che Geeste;	Landschaftsplan Nr. 2 "Geeste - Nord" (ENTWURF); Beitrag zur Renaturierung des Flusslaufs "Geeste"; Machbarkeitsstudie ,Opti- mierung der Lebensraumbe- dingungen im Grünland-Gra- ben-System Geeste-Nord in Bremerhaven als Seitenge- wässer der Geeste' (BUND 2013); potenzieller Kompensations- flächenpool; Grabungsschutzgebiete (GS 33, GS 32); potenziell wertvoller Wie- senvogellebensraum sowie Biotopverbundbereich im Übergang zum LK Cuxhaven, Schutz des Landschaftsbil- des, keine planungsrechtli- che Sicherung der Windener- gieanlagen; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)

5.1 Geesteniederung

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
								Geesteufer: Sicherung eines mind. 10 m breiten Uferstreifens zur natürlichen Entwicklung; Rückbau von Uferbefestigungen, Zulassen von Uferabbrüchen, standortgerechte Röhrichtentwicklung; Bereiche mit einem sehr geringen Flurabstand des Grundwasserdruckspiegels: Vermeidung von Störungen der Deckschicht	
5.1-02	GM	Grünland südlich der Geeste	Biotopverbund, kleinteilig GB, tlw. Kompensation	Gf	offenes, mesophiles Feuchtgrünland	S/E	A, G, I, J, v	Aufrechterhaltung der Grünlandnutzung um Verbrachung entgegenzuwirken; Einbindung der Gräben in eine ökologische Grabenräumung; Erhalt und Entwicklung der Krebscharenbestände; Optimierung als Lebensraum für aquatisch sowie semi-aquatisch lebende Fauna (insb. Amphibien und Libellen); Geesteufer: Sicherung eines mind. 10 m breiten Uferstreifens, Erhalt und Pflege des Deiches und der Gehölzreihe am linken Geesteufer	Biotopverbundbereich im Übergang zum LK Cuxhaven sichern und entwickeln; planungsrechtliche Sicherung der Windenergie in Vorbereitung (16. FNP-Änderung - TFNP Windkraft (Vorentwurf 2020))

5.2 Geeste mit Ufern und Geesteschleifen

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.2-01	GM	Geeste unterhalb Tidesperrwerk	natürliches Fließgewässer, GB, hohe Bedeutung für Arten	Bf, Fä, Wa	abschnittsweise nat- urnahes Fließgewäs- ser mit Brackwasser- watt und -röhricht	S/E	F, L, Ü	wo möglich, Rücknahme von Uferverbau; Verzicht auf weitere Uferbefestigung oder Verwendung ingenieurbilogischer Bauweisen; Verbesserung des chemi- schen Zustands; Aufrechterhaltung des abgestimmten Schleusenmanagements zur Gewährleistung der Durchgängigkeit; Herstellung der Fischotterpassierbarkeit der Kennedybrücke sowie der Alten Geestebrücke	Korridor für Wanderfische und Fischotter; Erreichen des guten ökologischen Po- tenzials nach WRRL
5.2-02	GM	Kleingarten- anlage Geesthelle	Biotopverbund, Kleingartengebiet	Sg	struktureiche Klein- gartenanlage	E	H, K, g	Erhalt des unverbauten Geesteufers; Er- höhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundli- cher Gärten mit vielfältigen Blühaspek- ten; Förderung und Pflege alter Obst- baumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Alt- bäume); bei Aufgabe der Kleingartennutzung 20 m parallel vom Ufer für naturnahe Gewäs- ser- und Ufergestaltung und ggf. eine Wegeverbindung vorsehen	stadtnaher Erholungsraum; Biotopvernetzung im Sied- lungsraum
5.2-03	GM	Grünland nördliche Geesteschleife	Überschwemmungsgebiet, GB, Kompensation, hohe bis sehr hohe Bedeutung für Arten und Biotope, NSG-würdig	Bf, Gf, Wa	artenreiches Feucht- /Nassgrünland, Salz- wiese, Röhricht	S	E, L, Ü, Z	Sicherstellung der Grünlandbewirtschaf- tung (Offenhaltung der Landschaft) / Un- terbinden der Verbuschung	Standort für Brackwasserar- ten; B-Plan Nr. 210 "BAB-Zu- bringer Mitte-West" i.V.m. der Kompensation zur Er- tüchtigung des Lohmann- und Weserdeich und der Weservertiefung

5.2 Geeste mit Ufern und Geesteschleifen

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.2-04	GM	Geeste oberhalb Tidesperrwerk	natürliches Fließgewässer, hohe Bedeutung für Arten und Biotope	Fb	naturnahes, struktur- reiches Fließgewässer	S/E	F, L	wo möglich, Rücknahme von Uferverbau; s. Maßnahmenbereich 5.2-01; Entwick- lung von Gewässerrandstreifen nördlich der Geeste; Geesteschleuse (historisches Bauwerk) erhalten; Verbesserung des chemischen Zustands; Herstellung natur- verträglicher Zugänge zum Wasser, um Erlebbarkeit zu fördern und gleichzeitig Röhrichte (und sonstige sensiblen Areale) vor dem Niedertreten zu schützen	Landschaftsplan Nr. 2 "Geeste - Nord" (ENTWURF); grenzüberschreitender Korri- dor für Wanderfische, Fisch- otter (Geeste = prioritärer Korridor für die Ausbreitung des Fischotters in Nieder- sachsen, "Das blaue Metro- polnetz"); Erreichen des gu- ten ökologischen Potenzials nach WRRL
5.2-06	GM	Kleingartenan- lage Ackmann	Biotopverbund, Kleingar- tengebiet, Geotop (Alter Flusslauf), GB	Bf, Sg, Tb,	struktureiche Klein- gartenanlage	S/E	B, K, N, P, S	Erhalt der gehölzbetonten Eingrünung, insbes. alter Gehölze; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit viel- fältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sons- tiger heimischer Gehölze; Förderung zu- künftiger Altbäume); Sicherung der Zu- gänglichkeit als naturnaher Erholungs- raum; Erhalt und bedarfsgerechte Unter- haltung des Ackmannfleths (ehemalige Geesteschleife)	stadtnaher Erholungsraum (Dauerkleingartenanlage lt. FNP 2006); Schutz der Alt- bäume; geschützte Biotope (Bruch-, Sumpf-, Auwald) Bio- topverbund
5.2-07	GM	Ehemalige Geesteschleife	Geotop / geomorphologi- sche Besonderheit (Alter Flusslauf) mit Entwick- lungspotential (Wiederher- stellung der ehemaligen Geesteschleife), GB, sehr	Bf, Fb	Fließgewässer und Röhrichtbiotop	E	L, F	Wiederherstellung der ehemaligen Geesteschleife; Entwicklung naturnaher Fließgewässerstrukturen, Abfluss- und Strömungsverhältnisse; Realisierung der Zuwässerung über das vorhandene Pumpwerk an der Geeste	geschützte Biotope (Seggen- und binsenreiche Nass- wiese); sehr wichtiger biokli- matischer Ausgleichsraum, Areal für Kaltluftströmung

5.2 Geeste mit Ufern und Geesteschleifen

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
			hohe bioklimatische Be- deutung, Biotopverbund (Verbindungsfläche)						
5.2-08	GM	Wald linkes Geesteufer	Biotopverbund, Wald	Sg, Wm	waldartige Parkanlage entlang des Wander- weges links der Geeste	S/E	B, P	Eigendynamische Entwicklung; Pflege nur an Wegen (Verkehrssicherung)	B-Plan Nr. S183 "BAB-Zubrin- ger Mitte/Ost"; Teil des überregional bedeutsamen Geestewanderwegs
5.2-09	GM	Flächen westlich MHKW	sehr hohe bioklimatische Bedeutung, Boden mit ho- hem Kohlenstoffgehalt	Bf	weitgehend gehölz- freie Brachfläche mit Röhrichten, Sumpfbio- topen und Ruderalflur	S/E	L	weitgehend eigendynamische Entwick- lung, ggf. Entnahme von Gehölzen zur Of- fenhaltung der Fläche	B-Plan Nr. 252 "Zentrale Kompostierungsanlage" (Zielkonflikt Nr. 7; s. Tab. 4)

5.3 Halboffene Niederungslandschaft mit Grünland, Golfplatz und Park Reinkenheide

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.3-01	GM	Wohngebiet südlich Autobahn- zubringer Mitte/Ost	geplante Wohnbaufläche mit sehr hoher bioklimati- scher Bedeutung, GB und seltenem Boden	Ss	Wohngebiet mit ho- hem Anteil an Grün- strukturen	UN	Y	flächenschonende Gestaltung und boden- schonende Realisierung des Quartiers; Er- haltung von Frischluftschneisen durch an- gepasste Gebäudestellung und hohen Grünanteil u.a. in Form von unversiegel- ten, strukturreichen Gemeinschaftsflä- chen, Straßenbäumen, Pflanzflächen mit heimischen Stauden und Gehölzen; Ver- zicht auf die Anlage von Schottergärten; landschaftsgerechte Einbindung des Wohngebietes	
5.3-02	GM	Grünland zwi- schen B212 und Golfanlage Bür- gerpark	Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Gf	artenreiches Extensiv- grünland mit Schwer- punkt Flora und Gra- benfauna	S/E	G, I, J, L	Erhöhung des Artenreichtums (Grünland- und Grabenflora) durch extensive Bewirt- schaftung und ökologische Grabenräu- mung	Erhalt des Grünland-Graben- Komplexes als Relikt der his- torischen Kulturlandschaft; besonders wichtiger klima- ökologischer Ausgleichs- raum; bedeutender Luftaus- tausch; Fläche mit über- durchschnittlicher Kaltluft- produktion
5.3-03	GM	Golfanlage Bür- gerpark und an- grenzende Erho- lungsflächen	Biotopverbund, Kompen- sation	Gs, Tb, Sg	strukturreiche, natur- verträgliche Golfa- nalage	S/E (tlw. E)	B, E, J, P, S	naturverträgliche Unterhaltung: Siche- rung von Rückzugsräumen für Flora und Fauna; extensive Grünlandnutzung; keine regel- mäßige Mahd oder sonstige Pflege der Röhrichtflächen; ökologische Grabenräumung	B-Pläne Nr. 389 "Golfplatz am Bürgerpark" / Nr. 424 "Erweiterung des Golfplatzes am Bürgerpark"
5.3-04	GM	Grünland zwi- schen BAB A27 und Park Reinken- heide	Biotopverbund; Moorbo- den (Niedermoor)	Gs	artenreiches Extensiv- grünland mit Schwer- punkt Flora und Gra- benfauna	S/E	G, J, Ö	Förderung des Artenreichtums (Grün- land- und Grabenflora) durch artspezi- fisch angepasste Nutzung; Ökologische Grabenräumung; extensive Grünlandnut- zung	Boden- und Klimaschutz (Moorboden)

5.3 Halboffene Niederungslandschaft mit Grünland, Golfplatz und Park Reinkenheide

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.3-05	GM	Park Reinken- heide	Biotopverbund, besondere Freiraumfunktion, tlw. Moorboden (Niedermoor), ruhiger Stadtraum	Sg	Landschaftspark	S/E	B, K, P, S	Erhalt des Mosaiks aus gepflegten Rabat- ten, Extensivwiesen, naturnahen Gehöl- zen und Gewässern; Umwandlung inten- siv gepflegter Rabatten in artenreiche Blühflächen/-streifen mit heimischen und insektenfreundlichen Arten; Erhaltung der Altbäume; Erhalt als ruhiger Stadt- raum	siedlungsnaher Grünanlage; Grabungsschutzgebiet (GS 30); Boden- und Klimaschutz (Moorboden)
5.3-06	GM	Geestemünder Markfleth	realisierte Kompensation	Bf, Fb, Wf	struktureiches Fließ- gewässer mit auetypi- schen Biotopen	S	F, L	Erhalt und Entwicklung der Biotopqualität in der Golfanlage; punktuelle Entfernung von Gehölzaufkommen am Ufer des Markfleths in Abstimmung mit der UNB; Herstellung Fischotter-passierbarer Ge- wässerquerungen (Grimsbystraße, Jo- hann-Wichels-Weg, Schiffdorfer Chaus- see, Poristraße, Karlsweg)	Gewässer II. Ordnung; B- Pläne Nr. 389 "Golfplatz am Bürgerpark" / Nr. 424 "Er- weiterung des Golfplatzes am Bürgerpark"

10.5 Siedlungsraum Geeste-Marsch

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.5-01	GM	Kleingartenanlage Süd-Lehe	Kleingartengebiet	Sg	struktureiche Klein- gartenanlage	E	B, K	Sicherung/Herstellung der Zugänglichkeit der Wege für die Öffentlichkeit; Erhö- hung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflä- chen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gär- ten mit vielfältigen Blühaspekten; Förde- rung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; För- derung zukünftiger Altbäume)	B-Plan Nr. N163 "Buschkäm- pen" (1977): Fläche als Allge- meines Wohngebiet darge- stellt
10.5-02	GM	Kleingartenanlage Reuterhamm	Kleingartengebiet	Sg	struktureiche Klein- gartenanlage	E	B, K	Sicherung/Herstellung der Zugänglichkeit der Wege für die Öffentlichkeit; Erhö- hung der Strukturvielfalt (vgl. 10.5-01); Förderung zukünftiger Altbäume	Puffer zwischen Geeste und Gewerbegebiet
10.5-03	GM	Grünzug nördlich Bürgerpark	Grünzug	Sg	Grünverbindung zwi- schen Bürgerpark und Wiesenstraße	S/E	B, P	Erhalt vorhandener und Förderung zu- künftiger Altbäume; Förderung insekten- freundlicher Blühaspekte (z.B. durch An- lage von Blühstreifen / Blühflächen hei- mischer Arten)	

6.1 Rohrniederung

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.1-01	RM	strukturreiches Grünland am Siedlungsrand Jedutenberg	Biotopverbund	Gs	mesophiles Grünland, Baumreihen, Hecken	S/E	H, Ö, V	Fortführung der Eingrünung am Sied- lungsrand zwischen Stubbener Weg und Kleinbahnweg	
6.1-02	RM	Brache zwischen Rohr und Jedutenberg	Biotopverbund	Wt	Ruderalflur mit Suk- zessionsgebüsch	S/E	N	Eigendynamische Entwicklung	ehemalige Deponie
6.1-03	RM	Grünland Rohr- niederung	LSG, NSG-Ausweisung be- schlossen, flächendeckend Kompensation, Geotop (Rohrniederung), tlw. GB	Bf, Fb, Gf	artenreiches Exensiv- grünland, Gräben, Kleingewässer, kleine Sümpfe	S/E	E, G, J, L, Q, T, Z, b, v	Aufstellen eines Pflege- und Entwick- lungsplans; Begleiten der Kompensations- maßnahmen an der Rohr bis zum Errei- chen des angestrebten Biotop- und Ar- tenspektrums (u.a. Sumpfdotterblume, Wasser-Greiskraut, Breitblättriges Kna- benkraut, Großer Klappertopf, Krebs- schere, Kiebitz, Bekassine, Braunkehlchen und Weißstorch sowie Libellen, Amphi- bien und Fische), Ausweitung des Orch- ideen-Vorkommens, Zurückdrängen des Riesenbärenklau (Neophyt); Rückbau von Weg 89; Bewirtschaftung des Grünlands aufrechterhalten; teilw. Rückbau der Lin- denallee zum Wanderweg; Unterbinden von Gehölzaufwuchs; Erhalt des hohen Grundwasserstandes, Gewährleistung dauerhaft wasserführender Gräben und Zulassen von partiellen Überflutungen im Winter und Frühjahr; ggf. Schaffung von zusätzlichem Überflutungsraum; Ausbau besucherlenkender Maßnahmen (Infotafeln) ohne Ergänzung des vorhan- denen Wegenetzes; Reduzierung von Verkehrslärm im Umfeld der B71n zur Optimierung der Flächen für	LSG-VO "Rohrniederung", zu- künftig NSG-VO; geschützte Biotope: Seggen- und bin- senreiche Nasswiese; Planung und Umsetzung der Besucherlenkung i.R.d. Pflege- und Entwicklungspla- nes

6.1 Rohrniederung

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
								Wiesenvögel bspw. durch Geschwindig- keitsbeschränkungen	
6.1-04	RM	Sukzessions-flä- che südlich B71	realisierte Kompensation	Bf	halbruderale Gras- und Staudenflur	S/E	L	eigendynamische Entwicklung	B-Plan Nr. 346 "Verlegung B 71"
6.1-05	RM	Rohr	Biotopverbund, realisierte Kompensation, natürliches Fließgewässer, tlw. LSG	Fb	naturnaher Fluss	S (tlw. S/E)	F	Erhalt und Entwicklung der Lebensraum- funktion für den Fischotter; Erhalt der Durchgängigkeit der Rohr und damit der Funktion als verbindendes Element zwi- schen Rohrniederung und Ahnhamms- moor	Erreichen des guten ökologi- schen Potenzials nach WRRL; Verbindung zweier Kernge- biete des Biotopverbunds

6.2 Ahnthammsmoor und Grünland-Hecken-Gebiet der Randmoore

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.2-01	RM	Hecken-Grünland- Gebiet westlich der BAB A27	LSG, NSG-Ausweisung be- schlossen, Moorboden (Niedermoor), Kompensa- tion, Wasserschutz-gebiet, Kleingartengebiet	Gs, Sg	Grünland, Gräben, He- cken, Baumreihen, flä- chige Gehölze, Klein- gärten, strukturei- cher Siedlungsrand	S/E (tlw. E)	B, H, F, K, Ö, T, V, W	Erhalt der sehr hohen Strukturvielfalt, Pflege und Erhalt der vorhandenen Ge- hölzbestände, Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Nutzung	LSG "Rohniederung", NSG- Ausweisung beschlossen; Bo- den- und Klimaschutz (Moor- boden)
6.2-02	RM	Stadtwald Ahnthammsmoor	Wald, LSG, GB, Moorbo- den, besondere Freiraum- funktion, Biotopverbund, Wasserschutzgebiet	Gs, Tb, Wf, Wm	Laubmischwald	S/E (tlw. E)	W, Ö, ö, b, f	Entnahme von Nadelgehölzen im Nordos- ten des Waldes, Förderung von standort- gerechter Naturverjüngung; Erhalt von Kleingewässern ggf. durch Entschlam- mung/Räumung; Unterhaltung des Wege- netzes einschl. der Ausstattung mit Bän- ken; Weg 88 mit Wegen des Stadtwaldes durch Brücke verbinden (Beschränkung auf unmotorisierten Verkehr, z.B. durch Installation eines mobilen Poller, u.a. zur Vermeidung wilder Müllablagerungen); entlang der Wege naturnahe Waldbewirt- schaftung, im Zentrum eigendynamische Entwicklung; Erhöhung des Anteils an Alt- und Totholz; Förderung struktureicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baum- schicht); Pflege- und Unterhaltungsmaß- nahmen zur Gewährleistung des Zugangs zu den Wassergewinnungsanlagen natur- verträglich gestalten; ökologisches Tras- senmanagement etablieren; Entwicklung eines struktureichen Übergangs zwi- schen Wald und Grünland; Besucherlen- kung; nicht genehmigte Gebäude / bauli- che Anlagen im LSG zurückbauen und Flä- che zielbiotopgerecht entwickeln (struk- tureiches Grünland)	LSG-Verordnung "Surheide- Süd / Ahnthammsmoor" (An- lage 2); Boden- und Klima- schutz (Moorboden); Habitat für typische Tier- und Pflan- zenarten der Moore; Ände- rung der FNP-Darstellung (FNP 2006: "Freifläche")

6.2 Ahnthammsmoor und Grünland-Hecken-Gebiet der Randmoore

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.2-03	RM	Grünland östlich des Stadtwaldes Ahnthammsmoor	LSG, Moorboden, Wasser- schutz-gebiet	Gf	artenreiches Feucht- grünland	S/E	Ö, Q	Extensivierung der Grünlandnutzung u.a. durch Vermeidung von Gülleauftrag, Re- duzierung von Düngegaben; Entwicklung von artenreichem Feuchtgrünland	LSG "Surheide Süd / Ahnthammsmoor" (Anlage 2); Boden- und Klimaschutz (Moorboden)

10.6 Siedlungsraum Rohr-Marsch

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.6-01	RM	Wohngebiet zwi- schen Lindenallee und Poggen- bruchstraße	geplante Wohnbaufläche mit hoher bioklimatischer Bedeutung, hoher Bedeu- tung für das Landschaftser- leben sowie höchster regi- onaler Schutzwürdigkeit der Bodenfunktionen	Ss	Wohngebiet mit na- turnah gestalteten Teilräume, offener Wasserrückhaltung und Grünanlagen	UN	Y	Sicherung der teilweise mit Altbäumen ausgestatteten Grünfläche zwischen Be- bauung und Rohrniederung als Ort der siedlungsnahen Erholung, als Grünverbin- dung, als Element der Biotopvernetzung sowie zu landschaftsgerechten Einbin- dung	B-Plan Nr. 493 „Poggen- bruchstraße / Weg 89“ (Ent- wurf)

7.1 Grünland Luneplate

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomple- xen im jeweiligen Maßnahmenbe- reich	Ziel-kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.1-01	WM	Grünland Lune- plate	VSG, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, Kom- pensation, Geotope (Wur- ten, Sommerdeich), sehr hohe natürliche Boden- fruchtbarkeit	Gf, Tb	Extensivgrünland, Grabenauf- weitungen, Blänken	S (tlw. S/E)	A, E, G, I, Q, T, Z	Einhaltung der im IPMP "Luneplate" dar- gestellten Bewirtschaftungsformen und Stauziele (flächenscharfe Darstellung: s. Karte 12a IPMP); Einhaltung sonstiger Festsetzungen des IPMP: Steuerung und Wartung der Wasserbauwerke, Erhalt der Kleingewässer durch bedarfsgerechte Entschlammung/Räumung, Ausmahl von Grabenaufweitungen nach Erfordernis, Integration in Grabenräumung nach Be- darf, Offenhalten von Blänken/Sümpfen, ökologische Grabenräumung mit zulässi- ger Entwicklung aller niedrigwüchsigen Sukzessionsstadien (ohne hochwüchsige Ufer- und Verlandungsröhrichte); Erhalt der Gehölzgruppe auf der Wurt als Rückzugsort für Weidetiere	IPMP "Luneplate" (Hauptein- heit 1 / Untereinheiten 1.1 bis 1.5); international bedeu- tender Schlafplatz für Weiß- wangengänse; Brut-, Rast- und Nahrungsgebiet für Brut- und Gastvögel
7.1-02	WM	Grünland Lune- plate, östliche Er- weiterung	NSG, Kompensation, Ge- otop (Sommerdeich), sehr hohe natürliche Boden- fruchtbarkeit, mittlere Be- deutung für Arten und Bio- tope	Gf	Extensivgrünland, Grabenauf- weitungen, Blänken	S/E	A, E, G, I, Q, Z, b	Einhaltung der im IPMP "Luneplate" dar- gestellten Bewirtschaftungsformen und Stauziele (flächenscharfe Darstellung: s. Karte 12a IPMP); Einhaltung sonstiger Festsetzungen des IPMP: Steuerung und Wartung der Wasserbauwerke, Erhalt der Kleingewässer durch bedarfsgerechte Entschlammung/Räumung, Ausmahl von Grabenaufweitungen nach Erfordernis, Integration in Grabenräumung nach Be- darf, Offenhalten von Blänken/Sümpfen, ökologische Grabenräumung mit zulässi- ger Entwicklung aller niedrigwüchsigen Sukzessionsstadien (ohne hochwüchsige Ufer- und Verlandungsröhrichte)	IPMP "Luneplate" (Unterein- heit 1.6); Puffer zwischen Gewerbegebiet und angren- zenden Schutzgebieten

7.1 Grünland Luneplate

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomple- xen im jeweiligen Maßnahmenbe- reich	Ziel-kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.1-03	WM	Grünland nördlich der Alten Weser und Zuggraben 3	NSG, tlw. VSG, realisierte Kompensation, sehr hohe natürliche Bodenfruchtbar- keit	Bf, Gs, Tb, Wf	struktureiches Grünland im Über- gang zum Auwald	S (tlw. S/E)	E, F, L, N, S, T, b	Einhaltung der im IPMP "Luneplate" dar- gestellten Bewirtschaftungsformen und Stauziele (flächenscharfe Darstellung: s. Karte 12a u. 12c IPMP); Einhaltung sonsti- ger Festsetzungen des IPMP: Steuerung und Wartung der Wasserbauwerke, Auf- wertung des Grünlands durch Übertra- gung von artenreichem Mahdgut von ge- eigneten Spenderflächen der Luneplate, Erhalt und Pflege der Gehölzgruppen, nach Etablierung junger Gehölzbestände Beseitigung der Schutzzäune, Pflege der Kopfbäume: alle 5 Jahre je ein Drittel der Bäume, ökologische Grabenräumung, Entwicklung aller niedrigwüchsigen Suk- zessionsstadien (ohne hochwüchsige Ufer- und Verlandungsröhrichte); Hinweis auf tlw. temporäre Beweidung von Suk- zessionsflächen	IPMP "Luneplate" (Hauptein- heit 3); Sicherung und Wei- terentwicklung der grenz- überschreitenden Biotopver- netzung zu den südlich an- grenzenden landwirtschaft- lich genutzten Flächen
7.1-04	WM	Sukzessionsflä- chen Alte Weser	z.T. VSG, NSG, hohe Be- deutung für Arten und Bio- tope, hohe natürliche Bo- denfruchtbarkeit, reali- sierte Kompensation	Bf, Tb	wasserdurchflute- tes Schilfröhricht mit Wasserarmen und abflusslosen Senken	S	A, F, N, S, T, W	Umsetzung der im IPMP "Luneplate" dar- gestellten Maßnahmen; Ergänzung/An- passung durch vorgezogene Ausgleichs- maßnahmen für den B-Plan 494: natürli- che Sukzession von Röhrichten ohne landwirtschaftliche Nutzung; Erhalt der gehölzfreien Altarme sowie der Senken und Kleingewässer durch bedarfsge- rechte Entschlammung/Räumung; Förde- rung ungestörter Habitats für Fleder- mäuse, Fischotter, Röhrichtbrüter und Brutvögel an Gewässern, Amphibien	IPMP "Luneplate" (Hauptein- heit 3) und B-Plan Nr. 494; Schlafplatz für Kormorane; Nahrungshabitate für Fleder- mäuse und Fischotter; funk- tionaler Zusammenhang mit dem FFH-Gebiet "Teichfle- dermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bremen"

7.2 Tidepolder Luneplate

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.2-01	WM	Grünland-Berme	FFH, VSG, NSG, GB, reali- sierte Kompensation	Gf	Extensivgrünland im Übergang zum tidebe- einflussten Polder	S	E, G, b	Beseitigung von Müllablagerungen und Abfuhr von größeren Treibselansamm- lungen an der Hochwasserlinie; Bewei- dung zur Offenhaltung der Fläche; exten- sive Bewirtschaftung der Verwallung; Be- sucherlenkung	IPMP "Luneplate" (Haupteinheit 2)
7.2-02	WM	Tidebeeinflusster Polder	FFH, VSG, NSG, FFH-LRT, GB, Überschwemmungsflä- che, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, reali- sierte Kompensation; Ge- otop (Tidepolder Lune- plate)	Fä, Wa	Biotope des Brackwas- serästuars (Röhrichte, Watt, Priele, Salzwie- sen)	S	A, L, Ü	weitgehend eigendynamische Entwick- lung; Röhrichtentwicklung beobachten und ggf. eindämmen (Sicherung der Funk- tion für Avifauna); Freihalten der litoralen Übergangsbereichen durch Beweidung mit geeigneten Rinderrassen; Luneplatten- Sieltief: Kontrolle und Einhaltung der er- forderlichen Mindesttiefe durch Bagge- rung und Sedimentumlagerung; Steue- rung und Wartung des Sturmflutsperr- werks und des Tideschöpfwerks	IPMP "Luneplate" (Haupteinheit 2)

7.3 Alte Lune und Rohr westlich Weserstraße

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.3-01	WM	Rohr zwischen Weserstraße und Alter Lune	Biotopverbund, Kompen- sation, tlw. GB, natürliches Fließgewässer	Bf, Fb, Gs, Wf	Marschfluss, Röh- richte, Auengebüsche, Grünland	S/E (tlw. S)	F, N, Ö, T	eigendynamische Entwicklung; Verbesse- rung des chemischen Zustands; Nebenge- wässer sind bei Bedarf durch Entschlam- mung oder Räumung freizuhalten; Fisch- otter-gerechter Umbau der Gewässer- querung durch die Straße Seeborg	B-Plan Nr. 429 "Am Luneort- Reitufer-Seeborg"; funktio- naler Zusammenhang mit dem FFH-Gebiet "Teichfle- dermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bremen"; Bio- topvernetzung im Siedlungs- raum; gemeinsam mit den Maßnahmenbereichen 7.3- 02 und 7.3-03: Grün- und Gewässergürtel als Verbin- dung zwischen der Luneplate der Rohrniederung
7.3-02	WM	Fläche östlich Alte Luneschleuse	Kompensation, Geotop (al- ter Deichrest)	Bf, Fb, Ht, Wf	überwiegend Auwald, Sümpfe, Röhrichte, nasse Geländesenken und Kleingewässer (Regenrückhaltebe- cken); in Randzonen und an Wegen: halbruderales Gras- und Staudenfluren, Magerrasen	S/E	L, M, N, S, T, W	nach Abschluss der Entwicklungspflege weitgehend eigendynamische Entwick- lung; Pflegemaßnahmen ausschließlich aus wasserwirtschaftlichen oder ver- kehrstechnischen Gründen; Mahd von Ruderalfluren und Magerrasen max. 1 Mal jährlich zulässig; Fischotter-gerechter Umbau der Gewässerquerung durch die Straße Seeborg	B-Plan Nr. 429 "Am Luneort- Reitufer-Seeborg"; gemein- sam mit den Maßnahmenbe- reichen 7.3-01 und 7.3-03: Grün- und Gewässergürtel als Verbindung zwischen der Luneplate und der Rohrnie- derung

7.3 Alte Lune und Rohr westlich Weserstraße

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.3-03	WM	Alte Lune	Biotopverbund, natürliches Fließgewässer, GB, Ge- otope (alter Deichrest), NSG-würdig	Bf, Fb, Gs, Wf	Altarm mit naturna- hen Ufern, Auengebü- sche, struktureiches mesophiles Grünland	S/E	F, N, K, Ö	dauerhafte Sicherung naturnaher, vege- tationsreicher Ufer beidseits der Alten Lune als Jagdhabitat für Fledermäuse (funktionaler Zusammenhang mit FFH- Gebiet "Teichfledermausgewässer [...]" und als Rückzugsraum für Tiere (insbes. im Hinblick auf das geplante Green Eco- nomy-Gebiet Lune Delta)); Verbesserung des chemischen Zustands; Rückbau von Gebäuden / baulichen Anlagen im Ufer- randstreifen der Alten Lune bei Nutzungs- aufgabe und zielbiotopgerechte Entwick- lung der Fläche (naturnaher Uferbereich)	funktionaler Zusammenhang mit dem FFH-Gebiet "Teich- fledermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bre- men"; Möglichkeit zur was- sergebundenen Erholung; Bi- otopvernetzung im Sied- lungs-/Gewerberaum und überregionale Biotopvernet- zung in Richtung Süden: insb. nach Realisierung des Ge- werbegebietes Luneplate; gemeinsam mit den Maß- nahmenbereichen 7.3-01 und 7.3-02: Grün- und Ge- wässergürtel als Verbindung zwischen der Luneplate und Ahnthammsmoor der Rohr- niederung; geplante NSG- Ausweisung gem. Schutzge- bietskonzept (vgl. Plan 4)
7.3-04	WM	Flussauen- landschaft	Biotopverbund, GB, tlw. sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Bf, Fb, Tb	Auenlandschaft mit Röhrichten, Gewäs- sern mit Verlandungs- zonen und Sumpfbie- reichen sowie Auen- gebüsch	S/E (tlw. E)	F, L, S	dauerhafte Sicherung der naturnahen, störungsarmen Flächen mit Erhaltung des vorhandenen Mosaiks unterschiedlicher Biotopstrukturen, darunter Gehölze, Fließ- und Stillgewässer, Röhrichte, Ver- landungszonen und Sumpfbiotope; Her- stellung einer Biotopverbindung zur Alten Lune	Industriegebiet gem. B-Plan Nr. 441 "Westlicher Fische- reihafen", Unwirksamkeit des PFB zum OTB betrifft durch enge inhaltliche Ver- knüpfung auch B-Plan 441 (s.a. Zielkonflikt Nr. 7 in Tab. 4 Anhang B)

10.7 Siedlungsraum Würdener Marsch

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.7-01	WM	Gewerbegebiet Lune Delta	hohe Bedeutung für Ar- ten und Biotope auf ge- planter Gewerbefläche; hohe bis sehr hohe Be- deutung für den Bio- topverbund; Geotope (Wurten); tlw. sehr hohe bioklimatische Bedeu- tung; hohe Bedeutung für Erholung (ruhiger Land- schaftsraum); angrenzend an das NSG Luneplate	Ss	Gewerbegebiet mit vielfältigen Vegetati- onsstrukturen, natur- nahen Flächen, Erho- lungs- und Biotopver- bundfunktion	UN	D	Durchgrünung des Gebietes unter Ver- wendung blütenreicher, heimischer Pflanzenarten u.a. mit Gehölz- und sons- tigen Pflanzflächen auf privatem und öf- fentlichem Grund, Fassaden- und Dach- begrünung; Ausstattung der Dachflächen mit Anlagen zur Nutzung solarer Strah- lungsenergie; Einbindung offener, natur- nah gestalteter Gräben sowie unterirdi- scher Zisternen zur Regenwasserrückhal- tung; Schaffung von Bruthabitaten durch Nisthilfen; Abschirmung des Gewerbege- bietes durch gehölzfreien Lichtschutzwall in Richtung NSG Luneplate; Schaffung ei- ner landschaftsgerechten, gehölzfreien Eingrünung des Gewerbegebietes mit Funktion als Abstandsgrün zum benach- barten NSG „Luneplate“; Teil von 10.7-01 ist auch ein Streifen zwi- schen dem Gewerbegebiet und Deich, der Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz vorbehalten ist	„gewerbliche Baufläche“ gem. FNP; angrenzend an länderübergreifenden Bio- topverbund (Alte Lune und Luneplate; Maßnahmenbe- reiche 7.1-01, 7.1-02 & 7.3- 03), besondere Bedeutung als Jagdhabitat für Fleder- mäuse; tlw. sehr hohe biokli- matische Bedeutung als Aus- gleichsraum, tlw. Areal mit sehr hoher Kaltluftproduk- tion; im Zuge der Planung ist besonderes Augenmerk auf Maßnahmen zum Schutz der benachbarten Luneplate vor Licht- und Lärmemissionen zu legen
10.7-02	WM	Am Alten Schutz- deich	innerstädtischer Bio- topverbund, sehr hohe bi- oklimatische Bedeutung; sonstige innerstädtische Freifläche mit Entwick- lungspotenzial für die öf- fentliche Grünversorgung	Sg	Grünland, Gehölz- gruppen	E	P	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünfläche unter Erhalt bzw. Entwicklung der innerstädtischen Habitatfunktion für Flora, Fauna und der Biotopverbundfunk- tion; möglichst extensive Pflege mit Er- haltung vorhandener Strukturvielfalt (Ge- hölze, Grünfläche); Erhalt der lockeren Bepflanzung zur Sicherung des Strö- mungsquerschnitts	Biotopvernetzung; siedlungs- nahe Grünanlage; Verbin- dung besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichs- räume

10.7 Siedlungsraum Würdener Marsch

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.7-03	WM	Grünanlage Werftquartier	Entwicklungspotential ehemals gewerblich ge- nutzter Flächen, tlw. sehr hohe bioklimatische Be- deutung	Sg	Grünfläche als Teil der innerstädtischen Bio- topvernetzung und öf- fentlichen Grünversor- gung	E (tlw. S/E)	P	Entwicklung einer strukturreichen Grün- anlage unter Einbindung vorhandener Gehölze, Herstellung einer Grünverbin- dung zwischen den Ortsteilen Fischerei- hafen und Geestendorf	Rahmenplan Werftquartier, Stand 20.04.2022; im Verfah- ren: 23. FNP-Änderung "Werftquartier" und B-Plan Nr. 500 "Die Werft"
10.7-04	WM	Lune Delta Park	Entwicklung und Neuge- staltung der Grünfläche im Rahmen des Green Economy-Gebietes Lune Delta	Sg, Fb	Grünfläche als Teil der innerstädtischen Bio- topvernetzung und öf- fentlichen Grünversor- gung	E	P	Entwicklung einer strukturreichen Grün- anlage im Zentrum des geplanten Green Economy-Gebietes Lune Delta; Schaffung naturnah gestalteter und biotopverbin- dender Gewässerbiotope, Gehölze und Freiflächen mit abschnittsweise weitge- hend natürlicher Entwicklung; Gestaltung der Grünanlage unter Verwendung natür- licher oder recycelter Materialien; Ver- wendung blütenreicher, heimischer Pflanzenarten; Erhaltung und gestalteri- sche Einbindung des ehemaligen Som- merdeichs (Geotop Nr. 10)	B-Plan Nr. 494 "Lunedelta" (in Erarbeitung)

8.1 In den Plättern und Wasserwerkswald Leherheide

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.1-01	HL	Wasserwerks- wald Leherheide	Biotopverbund, Wald, sehr hohe Grundwasser- neubildung, Wasser- schutzgebiet, sehr hohe bioklimatische Bedeu- tung, ruhiger Landschafts- bzw. ruhiger Stadtraum, LSG-würdig	Wm	Laubforst aus einhei- mischen Arten	S/E	W, f	größere Nadelholzbestände durch stand- ortgerechte, heimische Gehölze ersetzen; Erhöhung des Anteils an liegendem und stehendem Totholz, insb. von abgestor- benen Starkholzstrukturen; Förderung struktureicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baumschicht); Erhalt als ru- higer Landschafts- sowie ruhiger Stadt- raum	Biotopvernetzung; siedlungs- naher Erholungsraum; Trink- wasserschutzgebiet "Lan- gen/Leherheide", Naturerle- ben in der Stadt; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)
8.1-02	HL	Wald - Grünland- Areal nördlich Drangstedter Weg	Biotopverbund, Wald, re- alisierte Kompensation, sehr hohe Grundwasser- neubildung, Wasser- schutzgebiet	Gk, Wm	Gehölz-Grünlandge- biet	S/E	B, E, Ö, W, f, ö	Grünland extensivieren; kein Herbizidein- satz; Düngung auf das Mindestmaß zu- rückführen; ökologische Trassenmanage- ment unter Energiefreileitungen u. a. durch Offenhaltung als extensives Grün- land; Entwicklung eines struktureichen Eichen-Buchen-Mischwaldes	Biotopvernetzung; Gra- bungsschutzgebiet (GS 21)

8.1 In den Plättern und Wasserwerkswald Leherheide

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.1-03	HL	Grünland In den Plättern	LSG-Ausweisung be- schlossen, Biotopver- bund, z.T. Moorboden, sehr hohe Grundwasser- neu-bildung, innerhalb Wasserschutzgebiet, tlw. Kompensation (Wald), ru- higer Landschaftsraum	Gs, Wm	Acker, Grünland, Laubwald	S/E	H, R, W	Grünland erhalten und extensivieren; Grünlandanteil erhöhen, auf Moorstand- orten nur Grünlandnutzung; Verzicht auf Ackernutzung innerhalb eines 20 m brei- ten Randstreifens beidseits der Großen Beek; Düngung auf das Mindestmaß zu- rückführen; kein Herbizideinsatz; regel- mäßiger Fruchtfolgenwechsel; Entwick- lung von Feldrainen; Erhalt von Hecken; entlang des Plätternwegs Entwicklung von Baumreihen / Alleen; alte Baumrei- hen am Fehrmoorweg sowie an der östli- chen Landesgrenze erhalten und entwi- ckeln; Wahrnehmbarkeit der Geestkante erhalten; stellenweise Entwicklung klein- flächiger Eichen-Buchen-Mischwälder (u.a. "Bürgerhain" im Osten des Maßnah- menbereichs); Erhöhung der Strukturviel- falt durch unterschiedlich intensive Nut- zungsformen hinsichtlich Mahdrhythmus und Viehdichte; Erhalt als ruhiger Land- schaftsraum	Boden- und Klimaschutz (Moorböden); Schutz der Altbäume; Grabungsschutz- gebiet (GS 34);Mischwald als Kompensationsmaßnahme (umgesetzt); hohes Nit- ratauswaschungsrisiko, über- durchschnittlich hohe Grundwasserneubildung; grenzüberschreitende Bio- topvernetzung in Richtung Norden (struktureiches Acker- und Grünlandgebiet), geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)

8.1 In den Plättern und Wasserwerkswald Leherheide

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.1-04	HL	Große Beek	WRRl, Biotopverbund	Fb	Fließgewässer	E	F	Verbesserung des ökologischen Potenzi- als und des chemischen Zustands; Erhö- hung der Strukturvielfalt; Einbindung in umliegenden Flächen; Minderung des Nährstoffeintrages aus landwirtschaftlich genutzten Flächen; Verzicht auf Ackernutzung innerhalb eines 20 m brei- ten Randstreifens beidseits der Großen Beek; Erarbeitung eines länderübergrei- fenden Maßnahmenkonzeptes	erhebliches verändertes Ge- wässer mit schlechtem öko- logischem Potenzial; Gewäs- ser nur abschnittsweise auf bremischen Flächen; Poten- zial zur Biotopvernetzung in das niedersächsische Um- land: Aufwertung der Que- rung der BAB 27 in Nieder- sachsen z.B. durch seitliche Bermen, Erhöhung des Lichttraumprofils

8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-01	HL	Sukzessionsfläche Bruchwald	Biotopverbund, Moorbo- den, Wald, NSG-würdig	Gs, Wf	Bruchwald, Feuchtgrün- land	S/E	Ö, Q, WN, Z	Entfernen von Nadelgehölzen, Entwick- lung von standortgerechten Gehölzbe- ständen durch natürliches Aufkommen; keine Entwässerung; an den Grenzen zum Umland kleinflächig Grünlandnutzung; Erhöhung des Alt- baum- und Totholzanteils, Belassen von Wurzeltellern und Baumstümpfen als Habitatelemente	B-Plan Nr. 247 "Wochenend- hausgebiet Fehrmoor", tat- sächlich genutzte Fläche grö- ßer als im B-Plan festgesetzt; kurz- bis mittelfristiges Ziel: Wochenendhausbebauung auf festgesetzte Bereiche re- duzieren, in nicht festgesetz- ten Bereichen Rückbau und zielbiotopgerechte Entwick- lung; mittelfristig: Änderung FNP und B-Plan: Rücknah- men von Flächen für Wo- chenendhausgebiet (WH), dafür nach Nutzungsaufgabe keine Wiederaufnahmen der WH-Nutzung und zielbiotop- gerechte Entwicklung (Ziel- konflikt Nr. 1; s. Tab. 4); Bo- den- und Klimaschutz (Moor- boden); geplante NSG-Aus- weisung gem. Schutzgebiets- konzept (vgl. Plan 4)
8.2-02	HL	Grünland im Nor- den des Fehrmoors	Biotopverbund, Moorbo- den mit Entwicklungspo- tenzial	Mf	moortypische Biotope und Vegetationsstruktu- ren	E	C, I, L, Ö, Q, Z	langfristig Moorentwicklung (s. dazu Maßnahmenbereich 8.2-03); Zwischen- nutzung: Rückführung von Frischwiesen in Nasswiesen; Grünlandextensivierung; Einstellung von Gülleauftrag; Reduzie- rung von Mineraldünger; Beweidungs- dichte gering halten; jährliche Mahd zum späteren Zeitpunkt; Umbruchverbot der Feuchtwiesen im Norden des Fehrmoor- es, kein Walzen vom 1.03.-15.07	Boden- und Klimaschutz (Moorböden); B-Plan 247 "Wochenendhausgebiet Fehrmoor", s. dazu Maßnah- menbereich 8.2-01; exten- sive Grünlandnutzung als Puffer zwischen Fehrmoor und niedersächsischem Um- land

8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-03	HL	Fehrmoor	Biotopverbund, Moorbo- den, GB, hohe bis sehr hohe Bedeutung für Ar- ten und Biotope, Geotop (Fehrmoor), NSG-würdig	Bf, Mf, Tb	Bruchwald, Kernzone mit gehölzfreier Hoch- moor-Vegetation	S/E	C, I, L, Q, Z, b	Entfernen von flächig auftretenden Na- delgehölzen; Pfeifengrasbestände und feuchte Hochstaudenfluren sichern und entwickeln durch Verringerung der Ent- wässerung und Anheben des Grundwas- serspiegels; regelmäßige Entkusselung zur Ausweitung gehölzfreier Flächen; durch ehemalige Torfstiche entstandene Kleingewässer pflegen und erhalten und, wo naturschutzfachlich sinnvoll, ggf. er- weitern; Anlage zusätzlicher Kleingewäs- ser prüfen; Restflächen verheideter Hochmoorvegetation und feuchte Bruch- waldparzellen erhalten und vergrößern; Erhalt der störungsarmen Wegeführung; Hochmoorleerpfad mit Informationsbe- schilderung und besucherlenkender Wir- kung umsetzen; besonders in der Kern- zone Gehölze beseitigen; Gräben zur Wiedervernässung einstauen; Unzugäng- lichkeit des Moores östl. Fehrmoorweg beibehalten; ökologische Trassenmanagement unter Energiefreileitungen	Boden- und Klimaschutz (Moorböden); Erhalt und Re- generation letzter Hoch- moorreste; wertvolle Feucht- und Nasswiese; B- Plan Nr. 247 "Wochenend- hausgebiet Fehrmoor"; Wo- chenendhausbebauung re- duzieren inkl. Änderung von FNP und B-Plan (s.a. Maß- nahmenbereich 8.2-01); Ha- bitat für typische Tier- und Pflanzenarten der Moore; geplante NSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)

8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-04	HL	Grünland im Nordosten des Fehrmoores	Biotopverbund, Moorbo- den mit Entwicklungspo- tenzial	Mf	moortypische Biotope und Vegetations- strukturen	E	C, E, Ö, Q, Z	langfristig Moorentwicklung (s. dazu Maßnahmenbereich 8.2-03); Zwischen- nutzung: Gruppen erhalten und wieder herstellen, Grünlandextensivierung, ho- hen Grundwasserstand erhalten und wie- der herstellen, Umbruchverbot der Feuchtwiesen, kein Walzen vom 1.03. bis 15.07., keine weitere Intensivierung der Drainage, Mahd nach Absprache mit der Naturschutzbehörde, Düngung nach Ent- zug mit langsam fließenden Nährstoffen; Abtrag der oberen Bodenschicht (Bau- schutt-Erd-Gemisch) auf dem Grünland im NO des Fehrmoores und Anheben der Grabensohle - Wiederherstellung eines Feuchtgrünlandes	Boden- und Klimaschutz (Moorboden)
8.2-05	HL	Wald östlich A27	Biotopverbund, überwie- gend Moorboden (Hoch- moor)	Wf	Bruchwald	S/E	C, I, Q, W, ö	ökologische Trassenmanagement unter Energiefreileitungen etablieren	Boden- und Klimaschutz (Moorboden)
8.2-06	HL	Grünland-Gehölz- Areal östlich von Neuen- und Entenmoorweg	Biotopverbund; tlw. Kom- pensation (noch nicht re- alisiert)	Gs	Grünland, Hecken, Baumreihen	S/E	F, Ö	Erhalt der Gehölze, Erhalt des Grünlan- des; extensive Unterhaltung des Mark- fleths und dessen Seitenräume; bei Er- neuerung/Sanierung der BAB 27 Verbes- serung der Querungsmöglichkeiten (z.B. lichte Grabenunterführungen mit Ber- men)	Kompensationsfläche BHV181 (Grünlandoptimie- rung, Waldbiotope)

8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-07	HL	Wald-Grünland- Areal zwischen Siedlung und BAB A27	Biotopverbund, Wald, Moorboden (Hochmoor), Kompensation, tlw. ruhi- ger Stadtraum, LSG-wür- dig	Gk, Mf, Wf	Bruchwald, Feuchtgrün- land, Hochmoor-Vegeta- tion	S/E (tlw. E)	C, F, Ö, W, WN	eingestreute Wiesen und Weiden erhal- ten, Nutzung extensivieren; Förderung struktureicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baumschicht) sowie von lie- gendem und stehendem Alt- und Totholz; natürliche eigendynamische Waldent- wicklung insb. nördlich Cherbourger Straße zulassen; Moorlehrpfad am Erika- see erhalten; Förderung vorhandener Hochmoorvegetation; extensive Unter- haltung des Markfleths und dessen Sei- tenräume; bei Erneuerung / Sanierung der BAB 27 Verbesserung der Querungsmög- lichkeiten (z.B. lichte Grabenunterführun- gen mit Bermen); ruhige Bereiche (ruhi- gen Stadtraum) erhalten	Boden- und Klimaschutz (Moorboden); Naturerlebnis- pfad; Kompensationsfläche BHV53; geplante LSG-Aus- weisung gem. Schutzgebiets- konzept (vgl. Plan 4)
8.2-08	HL	Kleingartenanlage "Erika" und Erikasee	Biotopverbund, Kleingar- tengebiet; tlw. ruhiger Stadtraum	Sg, Tb	struktureiche Kleingär- ten, Grünanlage, Stillge- wässer	S/E	B, K, P, S	Erikasee inkl. der umgebenden Grünan- lage als Erholungsfläche erhalten; Erhö- hung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflä- chen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gär- ten mit vielfältigen Blühaspekten; Förde- rung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; För- derung zukünftiger Altbäume); ruhige Be- reiche (ruhigen Stadtraum) erhalten	Biotopvernetzung im Sied- lungsraum; stadtnaher Erho- lungsraum

8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-09	HL	Kompensations- fläche Breden- moor und angren- zende Kleingärten	Moorboden (Hochmoor) mit Entwicklungspoten- zial, Kompensation, Bio- topverbund, LSG-würdig	Mf, Sg	renaturiertes Moor, struktureiche Kleingär- ten	E (tlw. S/E)	B, C, K, N, b	Restaurations von Moor an einem ehema- ligen Moorstandort; Erhalt der Groß- bäume, Erhalt und Förderung des Struk- tureichtums in den benachbarten Klein- gärten	Ausgleichsfläche nach FNP 2006 Änderung 11; B-Plan Nr. 270 "Bredenweg/Schier- holzweg"; Kleingärten zur siedlungsnahen Erholung, zur Biotopvernetzung und als Puffer zwischen Siedlung und Bredenmoor
8.2-10	HL	Grünland-Gehölz- Areal nördliche Geesteniederung	Moorboden, sehr hohe bioklimatische Bedeu- tung, Schneise für Kalt- luftströmung	Gs	Feuchtgrünland, He- cken, Baumreihen	S/E	E, Ö	Förderung von linearen Gehölzen zwi- schen den Grünlandparzellen, Entwick- lung von mesophilem Grünland	Festsetzungen des Land- schaftsplanes Nr. 2 "Geeste - Nord" (ENTWURF); Gra- bungsschutzgebiet (GS 33)
8.2-11	HL	Reinigungspolder mit umliegendem Grünland	z.T. realisierte Kompen- sation (Reinigungspol- der),Moorboden (Nieder- moor), See mit naturna- hen Strukturen (GB)	Gs, Tb	Feuchtgrünland, He- cken, Baumreihen, Still- gewässer	S/E	E, F, L, Ö, S	Förderung von Hecken zwischen den Grünlandparzellen; extensive Unterhal- tung des Markfleths und dessen Seiten- räume; Herstellung der Fischotterpassier- barkeit des Ackmannfleths an der Spade- ner Straße	Festsetzungen des Land- schaftsplanes Nr. 2 "Geeste - Nord" (ENTWURF); Gra- bungsschutzgebiet (GS 32)

10.8 Siedlungsraum Hohe Lieth

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-01	HL	Gesundheitspark Speckenbüttel	innerstädtischer Bio- topverbund, sehr hohe Bedeutung für die Grünversorgung und das Erleben von Natur und Landschaft, hohe Bedeu- tung für Arten und Bio- tope, tlw. ruhiger Stadt- raum, LSG-würdig	Sg, Wm	strukturreicher Land- schaftspark mit Gewäs- ser, regelmäßig gepfleg- ten Rasenflächen und Rabatten sowie Teilräu- men mit natürlicher Dy- namik	S	B, H, P, W	Erhalt und Förderung von Altbäumen und Totholz im Inneren der waldartigen Be- stände; Wechsel von regelmäßig gepfleg- ten Arealen und Flächen mit naturnaher Entwicklung; Sicherung und Entwicklung vorhandener Baumreihen / Alleen; Förde- rung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten); Erhalt ru- higer Bereiche (ruhiger Stadtraum)	Einzelelemente (u.a. Parktor, Pulvermagazin) sind als Denkmal geschützt
10.8-02	HL	Großes Grabensmoor	innerstädtischer Bio- topverbund, Moorboden, GB, tlw. Kompensation	Gf, Wf	Nasswiese, Bruchwald	S	A, E, T, W	Offenhalten des zentralen Grünlands; Er- halt vorhandener Kleingewässer; auf rest- licher Fläche natürliche, eigendynamische Waldentwicklung zulassen	Boden- und Klimaschutz (Moorboden); Kompensati- onsflächen BHV3, BHV11
10.8-03	HL	Park Cherbourger Straße und Spiel- park Leherheide	innerstädtischer Bio- topverbund, tlw. Kom- pensation (noch nicht re- alisiert), Landschaftsbau- werk höchste Erhebung Bremerhavens (Geotop)	Sg	Landschaftsbauwerk, Spielpark Leherheide	S/E	P	Parkanlage mit Grünland, Gehölzen, Ru- deralfluren und linearen Gewässern; För- derung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten); Raum für aktive Freizeitnutzung: Wandern, Spielen, Rodeln	Landschaftsbauwerk (Kom- pensationsfläche BHV112) als höchste Erhebung Bre- merhavens; siedlungsnaher Grünversorgungsraum; überörtli- che Bedeutung bzgl. Freizeit- , Erholungsnutzung; inner- städtischer Biotopverbund
10.8-04	HL	Grünanlage süd- lich Heinrich- Heine-Schule	innerstädtischer Bio- topverbund, tlw. Kom- pensation (realisiert)	Sg	öffentliche Grünanlage mit einzelnen Altbäu- men	S/E	P	Erhalt und Förderung von Altbäumen so- wie insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Kompensationsfläche BHV107
10.8-05	HL	Grünanlage Otto- Suhr-Straße	innerstädtischer Bio- topverbund	Sg	öffentliche Grünanlage mit einzelnen Altbäu- men	S/E	P	Erhalt und Förderung von Altbäumen so- wie insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	

10.8 Siedlungsraum Hohe Lieth

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-06	HL	Thieles Garten	innerstädtischer Bio- topverbund	Sg	Park mit Altbäumen	S/E	B, P, T	Aufwertung der Habitatqualität für Am- phibien: Sicherung ausreichender Was- serstände während der Larvalentwick- lung, Möglichkeiten zur Aufhebung der isolierten Lage prüfen, Minderung der Nährstoffkonzentrationen u.a. durch Minderung der externen Einträge sowie Entfernung des Falllaubs in 2 bis 3jähri- gen Abständen	als Denkmal geschützt
10.8-07	HL	Bürgerhain (Agenda-Wald) westlich Neuen- moorweg	innerstädtische Grünan- lage mit Entwicklungspo- tenzial, Biotopverbund, ruhiger Stadtraum	Bf, Sg	Wiesen-Wald-Komplex	E	P, N	Entwicklung standortgerechter Baum- pflanzungen zu einem Altbaumbestand; Zugänglichkeit für Erholungssuchende durch Freistellung einer ganzjährig nutz- baren Wegeverbindung verbessern; ei- gendynamische Entwicklung westlich des Bürgerhains; Erhalt als ruhiger Stadtraum	Biotopvernetzung zwischen Siedlungs- und Landschafts- raum; Umweltbildung (Info- tafeln, Insektenhotel)
10.8-08	HL	Stadtteilpark Eckerfeld	innerstädtische Grünan- lage	Sg	öffentliche Grünanlage mit hohem Anteil an Alt- bäumen	S/E	B, P	extensive Parkpflege; Erhalt der Alt- bäume; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blüh- streifen / Blühflächen heimischer Arten)	
10.8-09	HL	Stadtpark Lehe	innerstädtische Grünan- lage	Sg	gepflegte Grünanlage mit Einzelbäumen	S/E	B, P	Erhalt der Altbäume; Förderung insekten- freundlicher Blühaspekte (z.B. durch An- lage von Blühstreifen / Blühflächen hei- mischer Arten)	
10.8-10	HL	Friedhof Lehe I und II	innerstädtische Grünan- lage, sehr hoher Anteil an Altbäumen	Sg	parkartige Anlage mit sehr hohem Anteil an Altbäumen	S	B, P	Erhalt der Altbäume, bei Bedarf Nach- pflanzung heimischer Großbäume	

10.8 Siedlungsraum Hohe Lieth

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-11	HL	Friedhof Lehe III	innerstädtische Grünan- lage, sehr hoher Anteil an Altbäumen, sehr hohe bi- oklimatische Bedeutung, Kaltluftströmung, sehr hohe Bedeutung für Erle- ben von Natur und Land- schaft	Sg	parkartige Anlage mit sehr hohem Anteil an Altbäumen	S	B, H, P	Erhalt der Altbäume, bei Bedarf Nach- pflanzung heimischer Großbäume; Siche- rung als Grünfläche mit vielfältigen Biotopstrukturen	Lage am Rand der Geest- kante
10.8-12	HL	Grabeland Ehren- dehlhelmders	innerstädtische Grünan- lage	Sg	struktureiche Kleingar- tenanlage mit hohem Anteil an altem Gehölz- bestand	S/E	K	Erhalt der Altbäume; Sicherung der Zu- gänglichkeit öffentlicher Wege; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von natur- nah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); Gebäude / bauliche Anlagen im Uferand- streifen des Ackmannfleths zurückbauen und zielbiotopgerechte Entwicklung der Flächen (naturnaher Uferbereich)	siedlungsnaher Erholungs- raum
10.8-13	HL	Grünzug östlich Ehrendehlmder	Grünverbindung	Sg	Grünzug entlang des Ackmannfleths	S/E	H, P, r	bedarfsgerechte Pflege der Kopfweiden; Förderung insektenfreundlicher Blühas- pekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	
10.8-14	HL	Friedhof Spade- ner Höhe	innerstädtische Grünan- lage, sehr hoher Anteil an Altbäumen, hohe Bedeu- tung für Erleben von Na- tur und Landschaft	Sg	parkartige Anlage mit sehr hohem Anteil an Altbäumen	S	B, H, P	Erhalt der Altbäume, bei Bedarf Nach- pflanzung heimischer Großbäume; Siche- rung als Grünfläche mit vielfältigen Bio- topstrukturen	erlebbare Lage am Rand der Geestkante

10.8 Siedlungsraum Hohe Lieth

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-15	HL	Wohngebiet zwi- schen Fehrmoor- weg, Debstedter Weg und Plät- ternweg	geplante Wohnbaufläche mit überdurchschnittlich hoher Grundwasserneu- bildung und hohem Re- genwasserversickerungs- potenzial sowie mit hoher Bedeutung für das Land- schaftserleben und die Grünversorgung	Ss	Wohngebiet mit hohem Anteil an Grünstruktu- ren	UN	Y	flächenschonende Gestaltung und boden- schonende Realisierung des Quartiers; Durchgrünung des Gebietes u.a. in Form von strukturreichen Freiflächen, Straßen- bäumen, Pflanzflächen mit heimischen Arten, Dachbegrünung; landschaftsge- rechte Einbindung des Wohngebietes	Aufstellungsbeschluss zum B-Plan 507 „Debstedter Weg / Fehrmoorweg“ sowie 24. FNP-Änderung; Wasser- schutzgebiet

9.1 Reinkenheide

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.1-01	BG	Grünland-Acker- Wallhecken-Areal im Umfeld des Reinkenheider Forstes	Biotopverbund, Geotop / geomorphologische Be- sonderheit (Geestrand Reinkenheide), tlw. Kom- pensation	As, Gs	Acker, Grünland, (Wall)- Hecken	S/E	H, R	Wallhecken erhalten und entwickeln, Fruchtfolgen auf den Äckern regelmäßig wechseln; mind. 80 % der Fläche auch zu- künftig als Grünland bewirtschaften; Un- terlassen flächiger Aufforstungen, um die Eigenart des Landschaftsbildes (ausge- prägte Hecken-Landschaft) zu bewahren; nicht genehmigte Gebäude / bauliche An- lagen zurückbauen und zielbiotopge- rechte Entwicklung der Fläche (struktur- reiches Grünland)	Wallhecken als landschafts- typische Elemente; Gra- bungsschutzgebiete (GS 29, GS 31); erlebbare Geest- kante; grenzüberschreitende Biotopvernetzung in Rich- tung Osten (struktureicher Acker- und Grünlandbereich)
9.1-02	BG	Forst Reinken- heide	Biotopverbund, Wald mit großen Entwicklungspo- tenzial, tlw. ruhiger Land- schaftsraum, LSG-würdig	Wt	Laubmischwald	S/E	H, W, f	Wallhecken entlang der Wege im und am Forst erhalten, Nadelgehölze entnehmen und durch standortgerechte Laubbäume ersetzen; vorhandene Eichenmischwälder erhalten und ausdehnen; Erhöhung des Alt- und Totholzanteils, Belassen von Wurzeltellern, Baumstümpfen, Senken und ähnlichen Kleinstrukturen als Habi- tatelemente; Förderung struktureicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baum- schicht); Erhalt ruhiger Bereiche (ruhiger Landschaftsraum)	sinnvolle Vernetzung in Rich- tung Sellstedter See und Ochsentriftmoor prüfen und entwickeln; geplante LSG- Ausweisung gem. Schutzge- bietskonzept (vgl. Plan 4)
9.1-03	BG	Grün- und Grabe- land-komplex Schiffdorfer- damm	Biotopverbund, beson- dere Freiraumfunktion, tlw. Kompensation, Bo- den mit hoher kulturhis- torischer Bedeutung (Plaggenesch), sehr hohe Grundwasserneu-bildung	Gk, Sg	Kleingärten/Grabe- land/Wochenendhaus- bebauung, Grünland	S/E	B, H, K, Ö	Wallhecken und Altbäume erhalten; na- turnahen Charakter und Funktion des Re- genrückhaltebeckens (Senke) erhalten; Förderung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundli- cher Gärten mit vielfältigen Blühaspek- ten; Förderung alter Obstbaumsorten;	Schutz der Altbäume; Gra- bungsschutzgebiet (GS 30)

9.1 Reinkenheide									
Code	Natur-räuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-tope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kategorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
								Pflege und Entwicklung des vorhandenen Gehölzbestands)	
9.1-04	BG	Brache östlich Höllenhammsweg	Biotopverbund	Wm	Wald	S/E	N	natürliche Sukzession	Altlast (Tontaubenschießanlage)

9.2 Geestrandmoore: Kohlenmoor, Helmermoor und Ochsenbalje

Code	Natur-räuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.2-01	BM	Ortsrand südlich Immenweg	innerstädtische Grünfläche, Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sr	Grünfläche südlich Wohngebiet mit vielfältigen ortstypischen Vegetationsstrukturen und naturnahen Flächen; strukturreicher Übergang zur freien Landschaft	S/E	K, B	Erhalt der Großbäume und des strukturreichen Siedlungsrandes	Grünfläche lt. FNP; in Verbindung mit südlich anschließendem Grünland besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsraum
9.2-02	BM	Ochsenbalje	Biotopverbund, innerstädtische Grünfläche, im westlichen Bereich sehr hohe Bedeutung für Arten und Biotope, Moorboden, flächendeckend Kompensation (im östlichen Bereich (Kleingärten) noch nicht umgesetzt), tlw. GB, LSG-würdig	Bf, Gs, Sr	Nasswiese, mesophiles Grünland, Röhricht, Feucht- und Nassgrünland, Erlenwald, Sumpf	S/E (tlw. S und E)	E, L, Ö, V	extensive Grünlandnutzung, Gehölzbestände, Hecken, Gräben/Raine, Sumpf erhalten; Entwicklung von strukturreichem Grünland im Kleingartengebiet (festgesetzte Kompensation gem. B-Plan Nr. 388); Kündigung / Änderung von Pachtverhältnissen zur Umsetzung erforderlich (vgl. B-Plan 388)	B-Plan Nr. 388 "Torfmoor"; geschützter Landschaftsbestandteil nach FNP 2006; Puffer zwischen Gewerbe- und Wohngebiet; Altlastenflächen (Nr. 16, 25, 29); Schutz der Altbäume; Boden- und Klimaschutz (Moorböden); Kompensationsflächen BHV56, BHV105, BHV153, BHV154; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)
9.2-03	BM	Kleingartenanlage "Grünhöfe"	Biotopverbund, Kleingartengebiet, Moorboden (Niedermoor), ruhiger Stadtraum	Sg	strukturreiche Kleingartenanlage	S/E	B, K	Funktion als Grünverbindung erhalten; Zugänglichkeit der Wege für die Öffentlichkeit; Erhalt der umlaufenden Gehölzreihe; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); Erhalt als ruhigen Stadtraum	Trittsstein im Biotopverbund; stadtnaher Erholungsraum; Boden- und Klimaschutz (Moorböden)

9.2 Geestrandmoore: Kohlenmoor, Helmermoor und Ochsenbalje

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkate- gorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, er- gänzende Begründung
9.2-04	BM	Grünland-Gehölz- Areal westl. F.-W. Sander Weg	Biotopverbund, tlw. Kom- pensation, Moorboden (Niedermoor)	Bf, Gk, Wm	Ruderalflur, Röhricht, mesophiles Grünland, Stillgewässer, Gehölze	S/E	I, N, Ö	Nebeneinander von Nasswiese, Ruderal- flur, Pionierwald und Gehölzen erhalten; naturnahen Charakter des Rückhaltebe- ckens erhalten, aufkommenden Gehölzen im Bereich des Regenrückhaltebeckens nach Bedarf entnehmen	Trittstein im Biotopverbund; Boden- und Klimaschutz (Moorböden)
9.2-05	BM	Gehölz-Grünland- Grabeland-Areal zw. Gewerbege- biet Grollhamm und A27	Biotopverbund, Moorboden (Nieder- moor), Kompensation	Gk, Sg, Wf	mesophiles Grünland, strukturreiche Kleingar- tenanlage, Gehölze, Sumpfwald, naturnahe Gehölzpflanzung	S/E	K, L, N, Ö, W	extensive Grünlandnutzung im südlichen Bereich, Moorwald östlich des Markfleths (Kompensationsfläche) entwickeln und erhalten, eigendynamische Waldentwick- lung soweit möglich zulassen; Förderung der Strukturvielfalt im Kleingartengebiet (vgl. 9.2-03); nicht genehmigte Gebäude / bauliche Anlagen östlich vom Markfleth zurückbauen und Fläche zielbiotopge- recht entwickeln (naturnaher Gehölz- /Waldbestand)	Boden- und Klimaschutz (Moorböden); B-Plan Nr. 204: Schutzpflan- zung westlich Markfleth
9.2-06	BM	Geestemünder Markfleth	naturnahes Fließgewässer	Fb	naturnahes Gewässer mit strukturreichen Ufern	S (tlw. S/E)	F	Entwicklung der Randbereiche (z.B. Ent- fernung der Uferbefestigung); Förderung eigendynamischer Entwicklung; Herstel- lung der Fischotterpassierbarkeit an Querbauwerken (Karlsweg, Poristraße, Schiffdorfer Straße, Johann-Wichels-Weg, B212)	Vernetzungselement für den Biotopverbund
9.2-07	BM	Wald zwischen Veerenzholzstraße und Poristraße	Biotopverbund	Sg, Sr, Wm	strukturreicher Sied- lungsrand mit hohem Anteil an Altbäumen	S/E (tlw. E)	W	Entwicklung waldartiger Übergang zw- ischen Böschungsgehölzen und Siedlungs- rand; vorhandene Einzelgebäude / bauli- chen Anlagen östlich Wachtelweg mittel- fristig zurückbauen und Fläche zielbiotop- gerecht entwickeln (naturnaher Gehölz- /Waldbestand)	B-Plan Nr. S190 "Kohlen- moor / BAB-Zubringer Schiff- dorf"; Puffer zwischen Sied- lung und Hauptverkehrs- straße (Poristraße)

9.2 Geestrandmoore: Kohlenmoor, Helmermoor und Ochsenbalje

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkate- gorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, er- gänzende Begründung
9.2-08	BM	Kohlenmoor und Helmermoor	Wald, GB, Biotopverbund, Moorboden (Nieder- moor), hohe Bedeutung für Arten und Biotope, LSG-würdig	Gk, Fb, Wf	Pionier- und Sukzessi- onswald, Ruderalflur, Gehölze, Grünland auf Moorböden, naturnahes Fließgewässer	S/E	A, F, H, Ö, T, WN	eigendynamische Entwicklung des Wal- des; Nebeneinander aus Weiden und Wiesen erhalten; extensive Grünlandnut- zung; jährlich wechselnde Brachflächen in die Bewirtschaftung integrieren; Erhö- hung des Alt- und Totholzanteils, Belas- sen von Wurzeltellern, Baumstümpfen, feuchten Senken und ähnliche Kleinstruk- turen als Habitat für Fledermäuse, Vögel, Käfer etc.; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baum- schicht); Herstellung einer Biotopvernet- zung zwischen Helmermoor/Kohlenmoor und Wulsdorfer Baggerkuhle / Surheide (Maßnahmenbereiche 9.3-03 / 9.3-04 / 9.3-05) zur Aufhebung der isolierten Lage; Erhalt und Entwicklung des Grabens Poristraße u.a. zum Zwecke der Bio- topvernetzung (Querung Carsten-Lücke- Straße, Querung BAB 27); nicht geneh- migte Gebäude / bauliche Anlagen und Freizeitnutzungen mit Konfliktpotenzial zurückbauen bzw. beenden und Flächen zielbiotopgerecht entwickeln (naturnahe Gehölz-/Waldbestände, strukturreiches Grünland)	Boden- und Klimaschutz (Moorböden), Habitat für ty- pische Tier- und Pflanzenar- ten der Moore; Grabungs- schutzgebiet (GS 35); Poten- zial zur Biotopvernetzung in Richtung LSG Surheide Süd / Ahnthammsmoor auf nieder- sächsischen Flächen durch Entwicklung eines durch- gängigen Gehölzes östlich Düllhammsweg; LSG-Auswei- sung gem. Schutzgebietskon- zept geplant (vgl. Plan 4)

9.3 Surheide, Düllhamm und Wasserwerkswald Wulsdorf

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.3-01	BM, ge- ring-fü- gig RM	Grünland-Gehölz- Areal zwischen Wasserwerks- wald Wulsdorf und Gewerbe	Biotopverbund, tlw. Kom- pensation	Gs, Wm	Gehölze, mesophiles Grünland mit hoher Strukturvielfalt	S/E	Ö, W, f	Erhalt und Förderung der Strukturvielfalt durch Etablierung unterschiedlicher Nut- zungstypen (Mahd, Weide), Pflege / Neu- anlage linearer Gehölze	Biotopvernetzung im Sied- lungsraum; tlw. Kompensati- onsfläche (BHV209)
9.3-02	BM, ge- ring-fü- gig RM	Wasserwerks- wald Wulsdorf	Wald, Biotopverbund, be- sondere Bedeutung für Fauna (Fledermäuse), tlw. GB, sehr hohe bioklimati- sche Bedeutung, LSG- würdig	Gs, Wm	Laubwald, Nadelwald, Gehölz aus überwie- gend einheimischen Baumarten, kleinräumig struktureiches Grün- land	S/E	Ö, W, f, ö	Erhalt und Entwicklung eines naturnahen Waldes u.a. als Habitat für Fledermäuse (Balzrevier/-quartier, Sommerquartier); Erhöhung des Höhlenangebotes durch Er- haltung alter Bäume; Förderung der Strukturvielfalt durch Erhöhung des An- teils von stehendem und liegendem Alt- und Totholz, Belassen von Wurzeltellern, Baumstümpfen, feuchten Senken und ähnliche Kleinstrukturen als Habitatele- mente; Zulassen von Naturverjüngung; ; ökologisches Entwicklungspotenzial durch steigende Grundwasserstände zu- lassen und fördern (feuchte Senken, ver- nässte Bereiche mit Entwicklung ange- passster Biotopstrukturen); ökologisches Trassenmanagement etab- lieren; nicht genehmigte Gebäude / bauli- che Anlagen zurückbauen und Flächen zielbiotopgerecht entwickeln (naturnaher Waldbestand, ggf. struktureiches Grün- land); Barrierewirkung mindern: z.B. durch eine Reduzierung der Durchfahrtsgeschwin- digkeit Vieler Weg	besondere Bedeutung als Fledermaushabitat; sehr hohe bioklimatische Bedeu- tung (Ausgleichsraum); Ver- bindung freier Landschaft und Siedlung; siedlungsna- her Erholungsraum; LSG- Ausweisung gem. Schutzge- bietskonzept geplant (vgl. Plan 4)
9.3-03	BM	Grünland Surheide	Biotopverbund, Kompen- sation	Gs	Grünland, Ruderalflur, Pionierwald	S/E	E, Ö	Erhalt von Grünland, Erhalt und Entwick- lung von Gehölzen	Biotopvernetzung, Gehölze zur Abschirmung der Auto- bahn

9.3 Surheide, Düllhamm und Wasserwerkswald Wulsdorf

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.3-04	BM	Gehölz-Grünland- Areal nördlich Wulsdorfer Bag- gerkuhle	Wald, Biotopverbund, tlw. Kompensation	Gk, Wm	strukturreicher Laub- wald; einheimische Baumarten, Ruderalflur	S/E	Ö, W	Entwicklung des Laubforstes in einen strukturreichen Laubmischwald als Über- gang zwischen Siedlung und der freien Landschaft im Süden (Surheide, Ahnthamsmoor)	Biotopvernetzung, Kompen- sationsfläche BHV93
9.3-05	BM, ge- ring-fü- gig RM	Surheide mit Wulsdorfer Bag- gerkuhle	Wald, LSG, GB, Biotopver- bund, sehr hohe Bedeu- tung für Arten und Bio- tope, See mit naturnahen Strukturen, tlw. ruhiger Landschaftsraum	Gs, Ht, Ma, Tb, Wm	Laub- und Mischwaldbe- stände (Pionier- und Sukzessionswald, Moor- wald, Erlenwald, Bruch- wald), eingestreutes mesophiles Grünland, Pfeifengrasbestände, Pi- oniervegetation, Heide und Magerrasen	S (tlw. E, S/E)	C, I, M, Ö, S, T, WN, b, f	Erhalt und Förderung der Heideflächen und der punktuell vorhandenen moorty- pischen Vegetation; eigendynamische Waldentwicklung mit Zulassen aller Waldentwicklungsstadien sowie hohem Alt- und Totholzanteil, Sicherung des ho- hen Anteils an Eichenmischwäldern; Be- schränkung der forstwirtschaftlichen Nut- zung auf Flächen südlich der Wulsdorfer Baggerkuhle; Besucherlenkung; Be- schränkung der Erreichbarkeit auf unmo- torisierte Verkehre (Vermeidung wilder Müllablagerungen) z.B. durch Installation eines mobilen Pollers; Grabeland / Klein- gärten innerhalb des LSG zurückbauen und Flächen zielbiotopgerecht entwickeln (naturnaher Waldbestand); ruhige Berei- che (ruhiger Landschaftsraum) erhalten	LSG-Verordnung "Surheide Süd / Ahnthamsmoor" (An- lage 2); überregionale Bio- topvernetzung in Richtung Ochsentriftmoor sichern und entwickeln (naturnahe Wald- bestände, lineare Gehölze)
9.3-06	BM	NSG Düllhamm	NSG, GB, Biotopverbund, hohe Bedeutung für Ar- ten und Biotope	Gf, Wm	Pionier- und Sukzessi- onswald, Mischwald, Weiden-Sumpfgewächse, Röhrichte, Wallhecke, Nasswiese, Magerrasen	Se (tlw. S/E)	E, Ö, W	Offenhaltung des Grünlands und der Feuchtheiden durch Mahd, Auslichten benachbarter Bäume; Erhalt eines struk- tureichen Eichenmischwaldes; Reaktivie- rung offener, besonnener Bereiche im Zentrum durch gezielte Entnahme von Gehölzen; Erhöhung des Wasserstands	NSG-Verordnung "Düll- hamm"

10.9 Siedlungsraum Beverstedter Moorgeest

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.9-01	BM	Bürgerpark Bre- merhaven	hohe Bedeutung für Ar- ten und Biotope, beson- dere Freiraumfunktion, Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeu- tung, innerstädtische Grünfläche, LSG-würdig	Sg, Tb	Parkwald mit Altbäu- men	S	B, P	teilweise extensive Parkpflege; Förderung von Altbäumen und liegendem und ste- hendem Totholz im Inneren der waldarti- gen Bestände; Erhalt und Entwicklung der Klappertopf- und Orchideenwiesen	
10.9-02	BM	Elbinger Platz / Holzhafen	innerstädtische Grünflä- che, sehr hohe bioklimati- sche Bedeutung	Sg	offene Grünanlage mit Einzelbäumen	S/E	P	Erhalt und Entwicklung der die Grünan- lage einrahmenden Baumreihe, Siche- rung/Entwicklung von prägenden Altbäu- men; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte; Erhalt des offenen Charak- ters zur Sicherung des Strömungsquer- schnitts	Biotopvernetzung im Innen- stadtbereich mit hohem Ver- siegelungsgrad, besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsraum
10.9-03	BM	Friedhof Geestemünde	innerstädtische Grünflä- che, sehr hohe bioklimati- sche Bedeutung	Sg	Grünanlage mit Altbäu- men	S/E	B, H, P	Erhalt vorhandener und Förderung zu- künftiger Altbäume; bei Bedarf Nach- pflanzung heimischer Großbäume	Biotopvernetzung im Sied- lungsraum
10.9-04	BM	Siedlung östlich Seilerstraße	innerstädtische Grünflä- che, Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Be- deutung	Ss	Wohngebiet mit vielfäl- tigen ortstypischen Ve- getationsstrukturen und naturnahen Flächen	UN	B, Y	Erhalt der Altbäume; bauliche Erschlie- ßung unter Berücksichtigung der Wind- strömungsrichtung (Bebauung längs zur Strömungsrichtung, Vermeidung von ab- riegelnder Randbebauung, durchlässige Gestaltung von Strömungshindernissen)	B-Plan Nr. 403 "Seilerstraße / Marschbrookweg"; B-Plan Nr. 458 "Seilerstraße"; Ver- bindung besonders wichtiger klimaökologischer Aus- gleichsräume

10.9 Siedlungsraum Beverstedter Moorgeest

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.9-05	BM	Kleingartenanlage Geestemünde- Süd	innerstädtische Grünflä- che, sehr hohe bioklimati- sche Bedeutung	Sg	struktureiche Kleingar- tenanlage mit vielfälti- ger gärtnerischer Nut- zung und (Alt)Baumbes- tand	S/E	H, K	Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundli- cher Gärten mit vielfältigen Blühaspek- ten; Förderung und Pflege alter Obst- baumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Alt- bäume); Erhalt der umgebenden Baum- reihen; Aufwertung i.S. einer verbesser- ten Nutzbarkeit für die öffentliche Erho- lung	siedlungsnaher Erholungsflä- che; besonders wichtiger kli- maökologischer Ausgleichs- raum
10.9-06	BM	Grünanlage west- lich Fritz-Reuter- Schule	innerstädtische Grünflä- che, sehr hohe bioklimati- sche Bedeutung	Sg	Grünverbindung mit Spielplatz	S/E	B, H, P	Erhalt und Förderung von Altbäumen; Förderung insektenfreundlicher Blühas- pekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Verbindung besonders wich- tiger bioklimatischer Aus- gleichsräume
10.9-07	BM	Friedhof Wulsdorf	innerstädtische Grünflä- che mit wertvollem Alt- baumbestand, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	parkartige Anlage mit hohem Anteil von Alt- bäumen	S	B, P	Erhalt der Altbäume, bei Bedarf Nach- pflanzung heimischer großkroniger Bäume; Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit vielfältigen Biotopstruktu- ren	Biotopvernetzung im Sied- lungsraum; besonders wich- tiger klimaökologischer Aus- gleichsraum
10.9-08	BM	Grünanlage west- lich Gewerbege- biet Weißenstein	innerstädtische Grünflä- che, Biotopverbund	Sg	Grünverbindung	S/E	B, P	Erhalt vorhandener und Förderung zu- künftiger Altbäume, Betonung des Über- gangs zwischen Wasserwerkswald Wuls- dorf und Siedlungsbereich; Förderung in- sektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflä- chen heimischer Arten)	Biotopvernetzung im Sied- lungsraum; Puffer zwischen Gewerbe- und Wohngebiet
10.9-09	BM	Alt-Wulsdorfer Friedhof	innerstädtische Grünflä- che	Sg	Grünanlage mit einzel- nen Altbäumen	S/E	B, P	Verwendung heimischer Baumarten; Er- halt vorhandener und Förderung zukünf- tiger Altbäume; Erhöhung des Gehölzan- teils zur Strukturanreicherung	Biotopvernetzung im Sied- lungsraum; denkmalge- schützte Anlage

10.9 Siedlungsraum Beverstedter Moorgeest

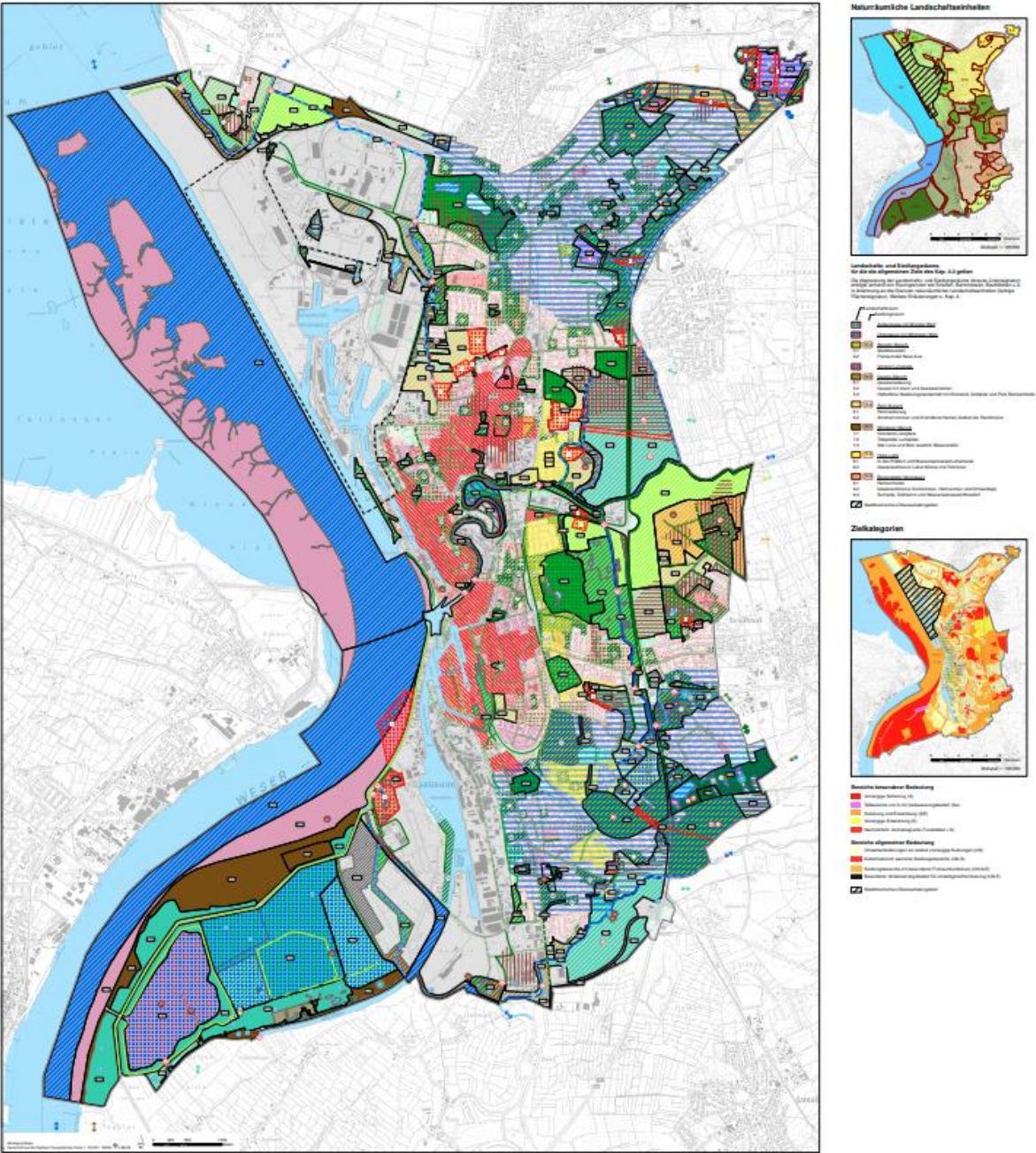
Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.9-10	BM	Zingelke	innerstädtische Grünflä- che	Sg	offene Grünanlage mit Einzelbäumen	S/E	B, P	Erhalt und Förderung von Altbäumen; ex- tensive Pflege der Grünfläche; Aufrecht- erhaltung der Zugänglichkeit aus mehre- ren Richtungen; Förderung insekten- freundlicher Blühaspekte (z.B. durch An- lage von Blühstreifen / Blühflächen hei- mischer Arten)	Biotopvernetzung im Sied- lungsraum, siedlungsnah Grünanlage
10.9-11	BM	Grünanlage west- lich Kleinbahnweg	innerstädtische Grünflä- che, Biotopverbund	Sg	Grünverbindung zwi- schen Siedlung und freier Landschaft (LSG Rohniederung)	S/E	B, P	Erhalt der Wegeführung als Relikt der ehemaligen Bahntrasse; Förderung insek- tenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Biotopvernetzung im Sied- lungsraum; ehemalige Bahntrasse als kulturhistori- sches Element der Stadtent- wicklung Bremerhavens
10.9-12	BM	Fläche westlich Wollgrasweg	Entwicklungspotenzial zur Biotopvernetzung, Fläche mit überdurchschnittli- cher Grundwasser- neubildung und hohem Nitratauswaschungsrisiko	Wf	struktureicher Laub- wald zur Biotopvernet- zung	E	W	nach Aufgabe der Freizeit-/Grabelandnut- zung Überführung der Fläche in einen struktureichen Wald	B-Plan Nr. 273 "Wollgras- weg"; Herstellung einer Biotopver- netzung zwischen Helmer- moor/Kohlenmoor und Suhr- heide
10.9-13	BM	Gewerbegebiet zwischen Poristraße und Carsten-Lücken- Straße	geplante Gewerbefläche mit Bedeutung als inner- städtische Freifläche; tlw. höchste regionale Schutz- würdigkeit der Boden- funktionen	Ss	Gewerbegebiet	UN	D	flächenschonende Gestaltung und boden- schonende Realisierung des Gebietes; Er- halt der vorhandenen Gehölze als Ele- mente der innerstädtischen Biotopver- netzung	Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr. 490 „Gewerbege- biet Carsten-Lücken-Straße“ und zur 21. FNP-Änderung

Tabelle 3
Besondere Freiraumfunktionen
in Siedlungsbereichen

Die Siedlungsbereiche mit besonderen Freiraumfunktionen erfüllen aufgrund ihres relativ geringen Versiegelungsgrades und einer starken Durchgrünung besondere stadtökologische Funktionen, die auch bei Maßnahmen der Innenentwicklung weitgehend erhalten und nach Möglichkeit verbessert werden sollen.

In Plan 1 sind damit Flächen gekennzeichnet, deren Grünstruktur eine sehr hohe Bedeutung für das Erleben von Natur und Landschaft haben (vgl. Karte E) und / oder einen prägenden Baumbestand aufweisen (vgl. Karte A) und / oder von hoher Bedeutung für den Biotopverbund innerhalb des Siedlungsraumes sind.

Zusätzlich sind Gemeinbedarfsflächen gekennzeichnet, deren Grünstruktur von hoher Bedeutung ist, sofern sie in Bereichen mit einer unterdurchschnittlichen Grünversorgung liegen.



Plan 1 (s. Anlage)

Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich

Nr. in Plan 1	Ortsteil	Siedlungsraum Nr.	hohe Bedeutung des Siedlungsraumes für den Biotopverbund	sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur (Karte E)	prägender Baumbestand (Karte A)	zusammenfassende Begründung für Darstellung als "Grünschräffur"; sofern die Flächen zusätzlich zu den aufgeführten Kriterien eine besondere bioklimatische Bedeutung aufweist, erfolgt ein gesonderter Hinweis
1	Weddewarden	10.3	x			hohe Bedeutung für den Biotopverbund
2	Speckenbüttel	10.3	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
3	Speckenbüttel	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
4	Königsheide	10.8			x	prägender Baumbestand
5	Königsheide	10.8			x	prägender Baumbestand
6	Speckenbüttel	10.8	x	x	x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben, prägender Baumbestand
7	Königsheide	10.8			x	prägender Baumbestand
8	Speckenbüttel	10.8			x	prägender Baumbestand
9	Königsheide	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
10	Königsheide	10.8			x	prägender Baumbestand
11	Leherheide-West	10.8			x	prägender Baumbestand
12	Leherheide-West	10.8			x	prägender Baumbestand
13	Leherheide-West	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
14	Leherheide-West	10.8			x	prägender Baumbestand
15	Leherheide-West	10.8			x	prägender Baumbestand
16	Speckenbüttel	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
17	Speckenbüttel	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
18	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
19	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
20	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
21	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
22	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
23	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
24	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand

Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich

Nr. in Plan 1	Ortsteil	Siedlungsraum Nr.	hohe Bedeutung des Siedlungsraumes für den Biotopverbund	sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur (Karte E)	prägender Baumbestand (Karte A)	zusammenfassende Begründung für Darstellung als "Grünschraffur"; sofern die Flächen zusätzlich zu den aufgeführten Kriterien eine besondere bioklimatische Bedeutung aufweist, erfolgt ein gesonderter Hinweis
25	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
26	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
27	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
28	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
29	Twischkamp	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
30	Twischkamp	10.3			x	prägender Baumbestand
31	Twischkamp	10.8			x	prägender Baumbestand
32	Klushof	10.8			x	prägender Baumbestand
33	Klushof	10.8			x	prägender Baumbestand
34	Klushof	10.8			x	prägender Baumbestand
35	Klushof	10.8	x			hohe Bedeutung für den Biotopverbund
36	Buschkämpen	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
37	Buschkämpen	10.5	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund; klimarelevante Funktion; prägender Baumbestand
38	Mitte-Nord	10.3			x	prägender Baumbestand
39	Mitte-Nord	10.3			x	prägender Baumbestand
40	Goethestraße	10.3			x	prägender Baumbestand
41	Klushof	10.3			x	prägender Baumbestand
42	Mitte-Süd	10.3			x	prägender Baumbestand
43	Mitte-Süd	10.3			x	prägender Baumbestand
44	Mitte-Süd	10.3			x	prägender Baumbestand
45	Mitte-Süd	10.3			x	prägender Baumbestand
46	Geestemünde-Nord	10.5			x	prägender Baumbestand
47	Geestemünde-Nord	10.5			x	prägender Baumbestand
48	Geestemünde-Nord	10.5			x	prägender Baumbestand
49	Geestemünde-Nord	10.5			x	prägender Baumbestand
50	Bürgerpark	10.5	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund; klimarelevante Funktion; prägender Baumbestand

Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich

Nr. in Plan 1	Ortsteil	Siedlungsraum Nr.	hohe Bedeutung des Siedlungsraumes für den Biotopverbund	sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur (Karte E)	prägender Baumbestand (Karte A)	zusammenfassende Begründung für Darstellung als "Grünschraffur"; sofern die Flächen zusätzlich zu den aufgeführten Kriterien eine besondere bioklimatische Bedeutung aufweist, erfolgt ein gesonderter Hinweis
51	Bürgerpark	10.5	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund; klimarelevante Funktion; prägender Baumbestand
52	Geestendorf	10.9			x	prägender Baumbestand
53	Geestemünde-Süd	10.9			x	prägender Baumbestand
54	Bürgerpark	10.9			x	prägender Baumbestand
55	Schiffdorferdamm	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
56	Schiffdorferdamm	10.9			x	prägender Baumbestand
57	Schiffdorferdamm	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
58	Schiffdorferdamm	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
59	Dreibergen	10.9	x			hohe Bedeutung für den Biotopverbund
60	Grünhöfe	10.9			x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund;
61	Grünhöfe	10.9			x	klimarelevante Funktion; prägender Baumbestand
62	Dreibergen	10.9			x	prägender Baumbestand
63	Dreibergen	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
64	Dreibergen	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
65	Dreibergen	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
66	Dreibergen	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
67	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
68	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
69	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
70	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
71	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, hohe Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben, prägender Baumbestand
72	Jedutenberg	10.9	x			hohe Bedeutung für den Biotopverbund
73	Leherheide-West	10.8				Gemeinbedarfsfläche mit hoher Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben (Heinrich-Heine-Schule)

Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich

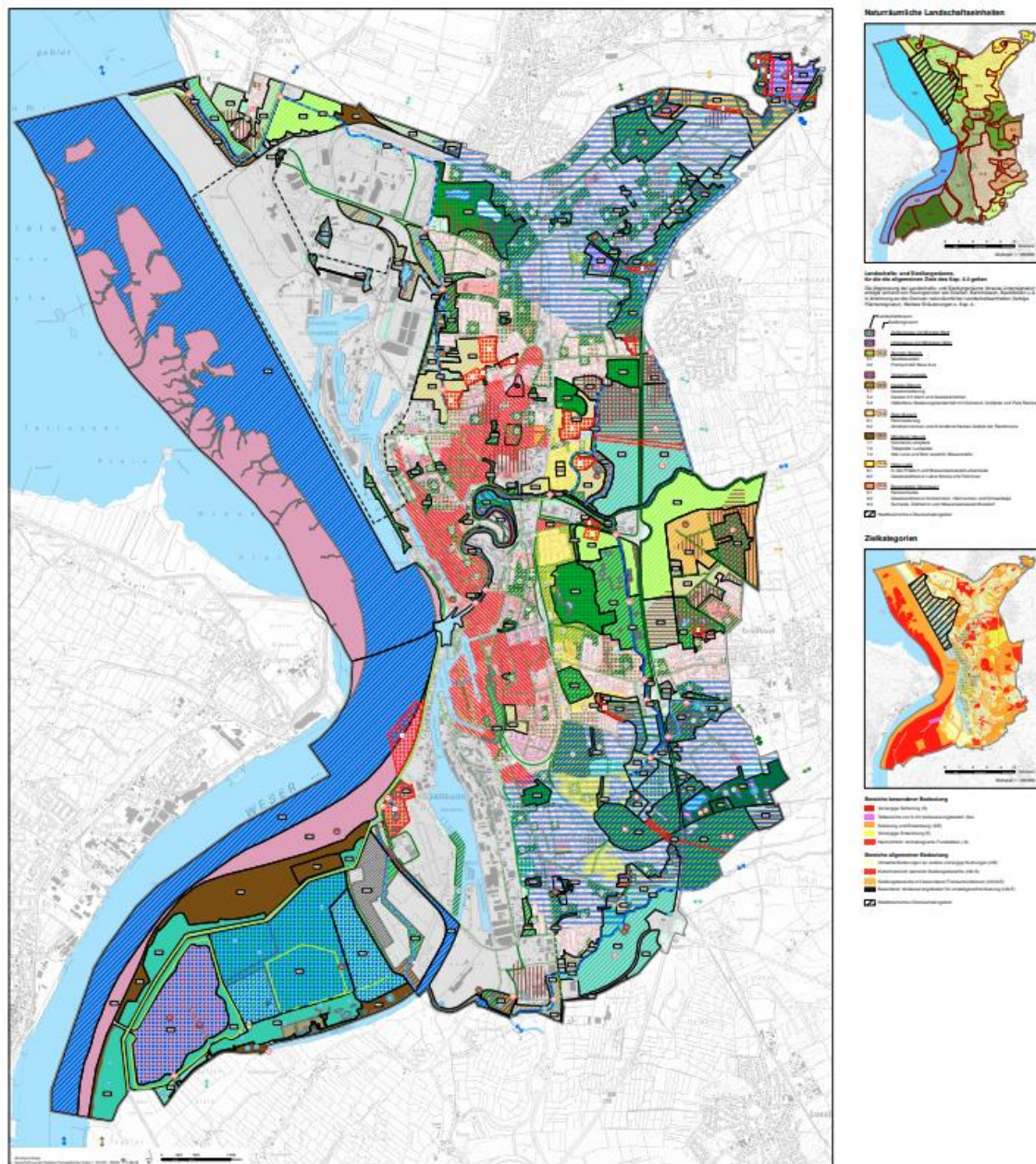
Nr. in Plan 1	Ortsteil	Siedlungsraum Nr.	hohe Bedeutung des Siedlungsraumes für den Biotopverbund	sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur (Karte E)	prägender Baumbestand (Karte A)	zusammenfassende Begründung für Darstellung als "Grünschraffur"; sofern die Flächen zusätzlich zu den aufgeführten Kriterien eine besondere bioklimatische Bedeutung aufweist, erfolgt ein gesonderter Hinweis
74	Schiffdorferdamm	10.9				Gemeinbedarfsfläche mit hoher Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben (Klinikum Reinkenheide)
75	Grünhöfe	10.9				Gemeinbedarfsfläche mit hoher Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben (Fritz-Reuter-Schule)
76	Fischereihafen	10.7	x			Bedeutung für den Biotopverbund
77	Grünhöfe	10.9		x		sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben
78	Speckenbüttel	10.3			x	prägender Baumbestand
79	Suhrheide	10.9	x			hohe Bedeutung für den Biotopverbund

Tabelle 4 Zielkonflikte

Als Zielkonfliktbereiche sind Flächen gekennzeichnet, auf welchen gem. rechtskräftigen oder in Aufstellung befindlichen Bauleitplänen eine bauliche Nutzung realisiert werden soll, welche im Ziel- und Maßnahmenkonzept des Landschaftsprogramms keine Berücksichtigung findet, da:

- es sich um besonders wertvolle Bereiche mit aus landschaftsplanerischer Sicht bedeutenderen anderweitigen Zielsetzungen handelt und / oder
- es sich um veraltete Darstellungen handelt, deren Umsetzung nicht mehr verfolgt wird bzw. fraglich ist.

Für die entsprechend gekennzeichneten Bereiche werden landschaftsplanerische Ziele und Maßnahmen dargestellt, welche im Widerspruch zur bauleitplanerisch vorgesehenen baulichen Nutzung der Flächen stehen. Durch das Planzeichen „Hinweis auf Zielkonflikt zwischen landschaftsplanerischer Zielsetzung und Bauleitplanung“ wird dieser Widerspruch im Ziel- und Maßnahmenkonzept des Landschaftsprogramms transparent dargelegt.



Plan 1 (s. Anlage)

Zielkonflikte				
Nr. in Plan 1	Maßnahmenbereich	Status	Bauleitplan	Begründung
1	8.2-01 / 8.2-03	Sondergebiete: Wochenendhausgebiete	B-Plan 247 (RK 1986)	allgemeine bis sehr hohe Bedeutung der Biotopkomplexe, geringe bioklimatische Bedeutung, besonderer Hochmoorstandort, langjährige Bemühungen Flächenankauf zur naturschutzgerechten Entwicklung, hohe Bedeutung Landschaftserleben, geplante Erschließung zur naturgebundenen Naherholung
2	8.1-03	Wohngebiet	B-Plan 245 (RK 1985) Auflösung des Zielkonfliktes durch B-Plan E446 (Entwurfsstand)	mittlere bioklimatische Bedeutung, Biotopkomplex allgemeiner bis mittlerer Bedeutung, hohe Bedeutung Landschaftserleben, Lage innerhalb eines geplanten LSG; Ziel des B-Plan-Entwurfs E446 „Berberitzenweg/Plätternweg“ ist die Aufhebung der Wohngebietsfestsetzung und die Festsetzung der Fläche nördlich des Plätternweges als Landschaftsschutzgebiet. Der dargestellte Zielkonflikt zum B-Plan Nr. 245 wird somit mit Rechtskraft des B-Plans Nr. 446 aufgelöst.
3	8.2-07	Moorlagerfläche	B-Plan N137 (RK 1968)	Gebiet zur Trinkwasserversorgung, Moorboden, Bereich für Kaltluftströmung; weitere Umsetzung der Festsetzungen des B-Plans wird nicht offensiv betrieben
4	8.2-07	Gewerbe	B-Plan N174 (RK1978)	tlw. Moorboden; eine weitere Ansiedlung von Gewerbe wird nicht offensiv betrieben
5	3.2-05	Wohngebiet	B-Plan N 145 (RK 1971)	hohe Bedeutung für den innerstädtischen Biotopverbund, hohe Bedeutung für die Erholungsnutzung; nach Entwicklungskonzept Neue Aue kein Wohngebiet mehr vorgesehen.
6	10.8-12	Gewerbe	B-Plan N165 (RK 1978)	hohe Bedeutung für Erholungsnutzung, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, Bereich für Kaltluftströmung, Moorboden; Die vorhandenen Gewerbeflächen entlang der Bahn werden weiter als GE genutzt. Eine weitere Ansiedlung wird nicht betrieben.
7	5.2-09	Kompostierungsanlage	B-Plan 252 (RK 1989)	Boden mit sehr hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit und äußerst hoher Verdichtungsempfindlichkeit, sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Biotopkomplexe mittlerer Bedeutung mit Entwicklungspotential, Darstellung im aktuelleren FNP als Grünfläche
8	5.3-02	P+R	FNP 2006 / Entwurf: B-Plan E400	Biotopkomplex mittlerer Bedeutung, hohe Bedeutung Landschaftserleben, sehr hohe bioklimatische Bedeutung; eine Umsetzung der P+R-Fläche wird derzeit nicht weiterverfolgt
9	5.3-05	Sonderbaufläche	B-Plan S194 (RK 1979)	Teil des Parks Reinkenheide mit hoher Bedeutung für das Erleben von Natur und Landschaft; Darstellung im B-Plan S194 steht der Darstellung im FNP als Grünfläche entgegen
10	9.2-02	Wohngebiet	FNP 2006	Darstellung im FNP steht im Widerspruch zur Festsetzung als Kompensationsfläche

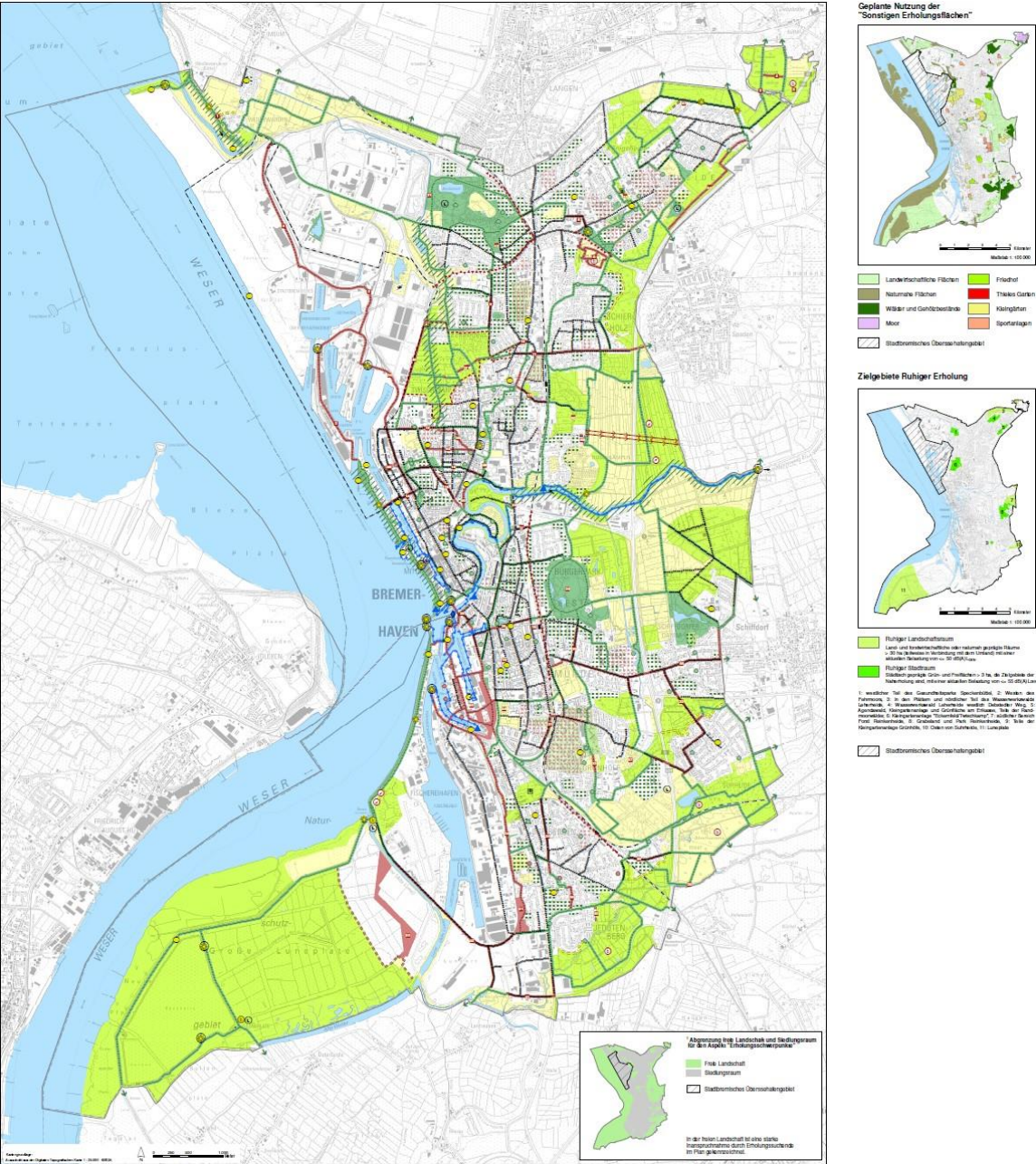
Zielkonflikte				
Nr. in Plan 1	Maßnahmenbereich	Status	Bauleitplan	Begründung
11	3.2-05	Wohngebiet	FNP 2006; 25. FNP Änderung / B-Plan 479 „Karlsbader Straße“ (Aufstellungsbeschluss 2023)	hohe Bedeutung für innerstädtischen Biotopverbund, hohe Bedeutung für Erholungsnutzung und als bioklimatischer Ausgleichsraum, überdurchschnittliche hohe Grundwasserneubildung; Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse der Bebauungspläne Nr. 478 „Gaußstraße“ sowie 479 „Karlsbader Straße“, neuer Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 479 „Karlsbader Straße“ vom 30.11.2023
12	2.0-02 / 2.0-01	Sonstiges Sondergebiet, Zweckbestimmung "Hafen / Offshore Terminal"	B-Plan 445 (RK 2016) / FNP 2006 – Änderung 10B	Kernfläche des Biotopverbunds, sehr hohe Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Watt = besondere geomorphologische Struktur und gesetzlicher geschütztes Biotop, sehr hohe Bedeutung für das Erleben von Natur und Landschaft; außendeichs gelegene Flächen Teil des FFH-Gebietes "Weser bei Bremerhaven" und des EU-Vogelschutzgebietes "Luneplate"; Deich von hoher Bedeutung für Erholungsnutzung; Am 02.11.2021 ist das Urteil des Bremer Oberverwaltungsgerichts zur Unwirksamkeit des Planfeststellungsbeschlusses des Offshore-Terminal Bremerhaven (OTB) ergangen. Der B-Plan 445 ist weiterhin rechtskräftig und wird aufgrund der o.g. Wertigkeiten als Zielkonflikt dargestellt. Verbunden damit ist die Forderung nach der Aufhebung des unwirksamen B-Plans.
13	7.3-04	Flussauenlandschaft	B-Plan 441 (RK 2016) / FNP 2006 – Änderung 10B	Verbindungsfläche für den Biotopverbund, hohe Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Vorkommen gesetzlich geschützter Biotope, teilweise sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Der B-Plan Nr. 441 steht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem außendeichs geplanten Offshore-Terminal (OTB) und bildet im Prinzip nur mit diesem ein vollständig funktionierendes Projekt ab (vgl. Begründung B-Plan 441 – Anlass und Ziele der Planung, S. 1). Durch das Urteil zur Unwirksamkeit des Planfeststellungsbeschlusses des OTB ergibt sich somit auch für die Realisierung des B-Plan Nr. 441 eine neue Ausgangslage und die Möglichkeit, die naturschutzfachlich wertvollsten Bereiche zu erhalten und entwickeln. Dieses Ziel steht unter dem Vorbehalt der Entscheidungen zur weiteren Entwicklung des Gewerbegebietes. Die Abgrenzung des Zielkonfliktbereiches orientiert sich an einer privatrechtlichen Vereinbarung zum Umgang mit der Fläche bei Nichtrealisierung des OTB.
14	5.2-06	Kleingartenanlage Ackmann	Aufstellungsbeschluss B-Plan Nr. 480 "Ackmann"	hohe Bedeutung für innerstädtische Biotopvernetzung – auch in Verbindung mit dem direkt angrenzenden Ackmannfleth (Teil der ehem. Geesteschleife), sehr hohe bioklimatische Bedeutung: Ausgleichsraum und Fläche für Kaltluftströmung aus Richtung Nördliche Geesteniederung in den besiedelten Raum, hohe Bedeutung für siedlungsnaher Erholung und Grünversorgung, Potenzialfläche für die Förderung bzw. Etablierung von Alt- und Obstbäumen

Tabelle 5
Maßnahmen Erholung und
Landschaftserleben

Erschließungsmaßnahmen mit vorwiegend lokaler Bedeutung sind in Plan 2 mit Nummern gekennzeichnet. Meist handelt es sich um vordringliche Maßnahmen im örtlichen Wegenetz zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Grünverbindungen übergeordneter Bedeutung oder zur Optimierung bzw. Entwicklung von Erholungsflächen im Ortsteil.

Vor der Umsetzung der Maßnahmen sollen ggf. betroffene Stellen und Personen erneut beteiligt werden, um weitere öffentliche Belange einschließlich sozialer, wirtschaftlicher und privater Art bei der Detailplanung und abschließenden Entscheidung über eine Maßnahmenumsetzung zu berücksichtigen.

Die Nummern 7, 25, 37 und 43 sind nicht vergeben.



Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Weddewarden	1	WU	Deich	Besucherlenkung	Trennung von Fuß- und Radverkehr zur Erhöhung der Durchgangsqualität
Stadtbremisches Überseehafengebiet	2	WU	Bremisches Überseehafengebiet	Erhalt von Schotterflächen nach Rückbau von Gleisen, Förderung und Erhalt von Spontanvegetation auf temporär ungenutzten Flächen, extensive Pflege von Straßenseitenräumen und Begleitgrün; Pflanzung von Bäumen an geeigneten Standorten / Verzicht auf Baumpflanzungen entlang von Bahntrassen, Zäunen etc.	Aufwertung als Grünverbindung und Habitat für Wirbellose, Förderung von Sonderstandorten; Qualitätssteigerung als Grünverbindung und als Imagerträger (Weserradweg)
Fehrmoor	3	HL	Fortführung Weideweg in Richtung Süden	Querung Große Beek	Verbindung vorhandener Wege, Herstellung eines Rundweges zur Aufwertung der Naherholungsfunktion; Berücksichtigung des Konfliktpotenzials aufgrund des Nutzungsdrucks durch Erholungssuchende bei Schaffung eines Rundweges; s.a. Hinweise der Strategischen Umweltprüfung (HL 3)
Fehrmoor	4	HL	Fehrmoor zwischen Weideweg und Fehrmoorweg	Herstellung eines Bohlenweges; Bereitstellung von Text- und Bildschautafeln mit Informationen zum moortypischen Arteninventar, den standörtlichen Besonderheiten und der Bedeutung des Moorbodens im Zusammenhang mit Klimaschutz	Erleben von Moorstandorten, Verbindung vorhandener Wege mit hohem Wert für Naturerleben, Herstellung eines Rundweges zur Aufwertung der Naherholungsfunktion; s.a. Hinweise der Strategischen Umweltprüfung (HL 4)
Fehrmoor	5	HL	Fehrmoor	Besucherlenkung	Betretensverbot von Moorflächen östlich des Fehrmoorweges zum Schutz der Kreuzotter; Informationstafeln zur Akzeptanzförderung
Leherheide West	6	HL	Fritz-Ehler-Straße, Heinrich-Brauns-Straße	Erhöhung der Grünausstattung des Straßenraums durch Pflanzung von Straßenbäumen u.ä.	Aufwertung Heinrich-Brauns-Straße und Adolf-Kolping-Straße als Grünverbindung zwischen Landschaftsbauwerk Leherheide und Grünverbindung nördlich Grabensmoor
Schierholz	8	HL	Bredenmoor	Entwicklung Wegenetz	Besucherlenkung, Landschaftserleben Renaturierung von Moorfläche
Eckernfeld	9	HL	Gaußstraße zwischen "Am Stadion" und "Steinkämpe"	Aufwertung Straßenraum	Erhöhung des Grünanteils in Form von Bäumen, Grünstreifen; Lückenschluss zwischen linearen Verbindungselementen südlich und nördlich des Standortes
Klushof / Eckernfeld	10	HL	Areal zwischen Clausewitz- und Stresemannstraße ("Flötenkiel")	Aufwertung Straßenraum; Fortführung der Grünverbindung aus Richtung Clausewitzstraße	Erhalt vorhandener Bäume, Anlage von Grünstreifen z.B. in Form von Blühstreifen oder Pflanzflächen und Einbindung in Bestand, Verringerung versiegelter Flächen

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Klushof / Schierholz	11	HL	Spadener Straße	Erhöhung der Grünausstattung des Straßenraums durch Pflanzung von Straßenbäumen u.ä.	Spadener Straße als eine der wenigen Kreuzungspunkten der Bahnlinie, daher Erhöhung der Durchgangsqualität für unmotorisierte Verkehre; qualitätvollere Erschließung von Erholungsflächen
Klushof	12	HL	Friedhofstraße	Aufwertung Straßenseitenraum, Aktivierung von Freiflächenpotenzial	Rückbau von ungenutztem Straßenraum in den Kreuzungsbereichen Friedhofstraße/Neue Straße und Friedhofstraße/Apenrader Straße, Pflanzung von Straßenbäumen, Schaffung kleinerer Freiflächen mit ansprechender Gestaltung (Blühflächen u.ä.)
Twischkamp	13	WU	Rickmersstraße	Aufwertung Straßenraum	Pflanzung von Straßenbäumen, Entwicklung von Grünstreifen
Mitte Nord	14	WU	Schleusenstraße / Bürgermeister-Smidt-Straße	Aufwertung Straßenraum	Pflanzung von Straßenbäumen, Förderung und Erhalt von Spontanvegetation auf temporär ungenutzten Flächen
Goethestraße	15	WU	Dresdener Straße / Kistnerstraße	Aufwertung Straßenraum	Herstellung einer attraktiven Grünverbindung zwischen Geesteschleife (Werftstraße) und Stadtzentrum (westlicher Abschnitt bereits umgesetzt)
Mitte Nord / Goethestraße	16	WU	Pestalozzistraße zwischen Dresdener Straße und "Am Geestebogen"	Aufwertung Straßenraum	Herstellung einer attraktiven Grünverbindung zwischen Geesteschleife (Am Geestebogen) und Stadtzentrum, Erhalt und Entwicklung von straßenbegleitenden Baumreihen
Geestemünde Nord	17	GM	Wiesenstraße	Aufwertung Straßenraum	Herstellung Grünverbindung zwischen Geesteschleife und der Wohnsiedlung östlich der Bahntrasse, Pflanzung von Straßenbäumen
Geestendorf	18	BM	Konrad-Adenauer-Platz	Verbesserung der Baumstandorte, Erhöhung der Grünausstattung	Entwicklung prägender Baumreihen als raumbildende Diagonalen, Überprüfung weiterer Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächenversiegelung und grüngestalterischen und bioklimatischen Aufwertung der Fläche unter Berücksichtigung der Flächennutzung als Wochenmarkt
Geestendorf	19	BM	Straßburger Platz	Verbesserung/Überarbeitung der Baumstandorte	
Geestemünde Nord	20	BM	Kreuzungsbereich Grimsbystraße / Stresemannstraße	Aufwertung durch Bäume	Kreuzungspunkt für Geestewanderweg und Geesteschleife südlich Grimsbystraße; Überprüfung weiterer Potenziale zur Erhöhung der Grünausstattung
Speckenbüttel	21	WU	Gesundheitspark Speckenbüttel	Umgestaltung im Park	nach Aufgabe der Hundevereinsfläche Einbindung des Areals in die Parklandschaft
Speckenbüttel	22	HL	Gesundheitspark Speckenbüttel - Parkgewässer	Aufwertung	wasserbautechnische Maßnahmen bzw. Umgestaltung, um dem Trockenfallen der Gewässer entgegenzuwirken
Leherheide West	23	HL	Thieles Garten	Aufwertung	erhebliche Wasserverluste bei den Teichen reduzieren, Aufwertung der künstlerischen und architektonischen Elemente, Umbau der baumbestanden Fläche: Verbesserung der Standortbedingungen (z.B. durch größere Baumscheiben / durchwurzelbare Räume, unversiegelter Fläche

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
					etc.), Berücksichtigung sich ändernder klimatischer Rahmenbedingungen (u.a. bei der Auswahl zu pflanzender Baumarten sowie der erforderlichen Pflegemaßnahmen) und der Werte für Biodiversität, wo möglich Bevorzugung heimischer Arten
Bürgerpark	24	BM	Bürgerpark	Aufwertung	Berücksichtigung sich ändernder klimatischer Rahmenbedingungen (u.a. bei der Auswahl zu pflanzender Baumarten sowie der erforderlichen Pflegemaßnahmen) und der Werte für Biodiversität, wo möglich Bevorzugung heimischer Arten
Stadtbremisches Überseehafengebiet / Twischkamp / Mitte-Nord	26	WU	Brückenstraße, Franziusstraße, Bürgermeister-Smidt-Straße	Aufwertung Straßenseitenraum	Erhalt vorhandener Bäume und Ergänzung zu Baumreihen; Förderung und Erhalt von Spontanvegetation auf temporär ungenutzten Flächen insbesondere im Bereich des Hafens; Verbesserung, Ausbau, Durchgängigkeit der Verkehrswegeinfrastruktur für unmotorisierte Verkehre
Twischkamp	27	WU	Querverbindungen im Entwicklungsraum "Neue Aue"	Verbesserung der Vernetzung innerhalb des Gebietes	Herstellung von Wegen und Schließung vorhandener Lücken im Wegenetz, weitere Erschließung und Aufwertung des Gebietes (ruhiger Stadt-raum) u.a. zur Grünversorgung der OT Goethestraße, Twischkamp und Mitte-Nord
Geestemünde-Nord / Mitte-Süd / Geestendorf	28	GM	Bussestraße, Wilhelms-havener Straße	Aufwertung Straßenseitenraum	extensive Pflege der Grünflächen, Erhöhung der Artenvielfalt durch Herstellung von Blühstreifen-/wiesen; Erhalt vorhandener Straßenbäume und Ergänzung an geeigneten Standorten zu Baumreihen
Geestemünde-Nord / Geestendorf / Fischereihafen	29	BM	Bismarckstraße, Kaistraße	Aufwertung Straßenseitenraum	Erhaltung und Fortführung des Alleencharakters an der Bismarckstraße; Erhalt bestehender Bäume am Hafenbecken; im Bereich des Hafens Förderung von Spontanvegetation auf temporär ungenutzten Flächen
Bürgerpark	30	BM	Kammerweg, Schiffdorfer Chaussee	Erhalt vorhandener Straßenbäume, Entwicklung zu Allee	Fortsetzung der Seilerstraße als Grünverbindung zwischen Erholungsflächen (Bürgerpark, Friedhof Geestemünde, Ochsenbalje)
Geestemünde-Süd / Grünhöfe	31	BM	Auf der Bult, Am Oberhamm	Erhalt und Förderung vorhandener Straßenbäume, Ergänzung durch weitere Pflanzungen	auf der Bult gehörten zu den wenigen Kreuzungspunkten der Bahnlinie, daher Erhöhung der Durchgangsqualität für unmotorisierte Verkehre; qualitätvollere Erschließung von Erholungsflächen
Schiffdorferdamm / Surheide	32	BM	Carsten-Lücken-Straße, Vorarlberger Straße	Erhöhung der Durchgangsqualität	Erhalt vorhandener und Pflanzung weiterer Straßenbäume, Verkehrsberuhigung
Grünhöfe	33	BM	Sportanlage BSCG Grünhöfe	Einbindung in vorhandene Grünverbindung	Öffnung des Geländes als Lückenschluss zwischen der Grünanlage westl. Fritz-Reuter-Schule und der Grünanlagen westl. Gewerbegebiet Weißenstein

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Dreibergen	34	WM/BM	südlich Eichstraße, östlich Bahntrasse	Herstellung / Ausbau einer Grünverbindung östlich des Fischereihafens	Schaffung einer durchgängigen Grünverbindung für den unmotorisierten Verkehr inkl. Aufwertung bereits vorhandener Wegeabschnitte; Verbindung der OT Jedutenberg und Dreibergen mit Geestemünde-Süd über eine durchgängige Grünverbindung
Dreibergen / Jedutenberg	35	BM	Dreibergen, Bremer Straße	Erhöhung der Durchgangsqualität	Entwicklung einer Grünverbindung zwischen den Erholungsflächen Zingelke und Friedhof Wulsdorf; Pflanzung von Straßenbäumen, Verkehrsberuhigung
Jedutenberg	36	BM	Allersstraße, Enge Straße	Erhöhung der Durchgangsqualität	Entwicklung einer Grünverbindung zwischen den Erholungsflächen Zingelke und Kleinbahnweg; Begrünung der Wegeverbindung durch Pflanzung von Straßenbäumen, Anlage von Blühstreifen u.ä.; Verkehrsberuhigung
Jedutenberg	38	BM	Poggenbruchstraße zwischen Bahntrasse und A27	Erhöhung der Durchgangsqualität	Poggenbruchstraße als eine der wenigen Kreuzungspunkte mit der Bahntrasse und der A27 mit besonderer Bedeutung für die Verbindung zwischen Wohn- und Erholungsraum; Erhöhung der Durchgangsqualität durch Verkehrsberuhigung, Anlage von extensiv gepflegte Grün-/Blühstreifen, Pflanzung von Straßenbäumen
Surheide	39	RM	östlich Weg 88	Anschluss von Weg 88 an das Wegenetz des Ahnthammsmoors	Verbesserung der Erschließung des Stadtwaldes Ahnthammsmoor als bedeutender Naherholungsraum; Beschränkung auf unmotorisierte Verkehre (z.B. durch mobilen Poller), u.a. zur Vermeidung unzulässiger Müllablagerungen; s.a. Hinweise der Strategischen Umweltprüfung (RM 39)
Jedutenberg	40	RM	Östlich Hagener Weg	landschaftsgerechte Einbindung des Siedlungsrandes	Pflanzung von Gehölzen an den Grundstücksgrenzen
Fischereihafen / Jedutenberg	41	WM	Seeborg, Weserstraße	Aufwertung des Straßenseitenraumes entlang Seeborg und in Verbindung zu "Am Luneort"	Pflanzung von Straßenbäume, extensive Pflege des Begleitgrüns, Einbinden von Blühstreifen; Erhalt der optischen Trennwirkung von Kfz- und unmotorisiertem Verkehr zur Erhöhung der Verkehrssicherheit; Herstellung einer Grünverbindung zwischen "Am Luneort" und Seeborg durch Pflanzung von Straßenbäumen, Herrichtung von Grünstreifen u.a. mit attraktiven Blühaspekten
Fischereihafen	42	WM	Am Luneort	Aufwertung des Straßenseitenraumes	extensive Pflege des parallel verlaufenden Grünstreifens (z.T. Grünland), Förderung attraktiver Blühaspekte, Pflanzung von Straßenbäumen
Fehrmoor / Leherheide-West	44	HL	Parallel zur Landesgrenze nordwestlich der A 27	Herstellung einer Wegeverbindung	Verbindung des Entenmoorweges mit dem Erikasee unter Berücksichtigung vorhandener Wege und des Moorlehrpfades; s.a. Hinweise der Strategischen Umweltprüfung (HL 44)

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Twischkamp / Stadtbremisches Überseehafengebiet / Eckernfeld	45	WU	Ortsteil-Grenze Twischkamp und Stadtbremisches Überseehafengebiet	Herstellung einer Wegeverbindung	Schaffung einer durchgängigen Wegeverbindung für den unmotorisierten Verkehr zwischen Nordseestadion und Batteriestraße entlang des Zollzauns. Dadurch Schaffung einer Verbindung zwischen dem Ortsteil Mitte Nord und den nördlich gelegenen Erholungsgebieten (Neue Aue, Gesundheitspark Speckenbüttel). Im Fall der Realisierung der sog. „Hafenspange Ost“ wird die Herstellung der Wegeverbindung auf Realisierbarkeit geprüft. s.a. Hinweise der Strategischen Umweltprüfung (WuM 45)
Schiffdorferdamm / Bürgerpark	46	BM	Schiffdorfer Chaussee	Erhöhung der Durchgangsqualität	Schiffdorfer Chaussee als Kreuzungsmöglichkeit der BAB 27 und als Verbindung nach Schiffdorf für den unmotorisierten Verkehr relevant; Einschränkung des Aufwertungspotenzials aufgrund der Nähe des Autobahnzubringers (bedingt hohe Auslastung durch KfZ); Aufwertung möglich durch Pflanzung von Straßenbäumen
Fehrmoor	47	HL	Pappelweg, Plätternweg	landschaftsgerechte Einbindung des Siedlungsrandes	Pflanzung von Gehölzen an den Grundstücksgrenzen
Buschkämpen	48	GM	nördlich Buschkämpen	landschaftsgerechte Einbindung des Siedlungsrandes	Pflanzung von Gehölzen an den Grundstücksgrenzen
Klushof	49	WuM	Saarpark	Aufwertung der Zugänge und Zufahrten	Aufwertung der Erschließung zum Saarpark durch Gestaltungsmaßnahmen in der Luisen- und der Auestraße zur Optimierung stadträumlicher Verknüpfungen; Stärkung als Vernetzungsachse zwischen Phillipsfeld und Geesteufer durch Schaffung von wegebegleitenden Spiel- und Bewegungsanreizen; Aufwertung des Saarparks als Spielbereich
Klushof	50	WuM	Geeste	Herstellung einer Wegeverbindung	Realisierung einer durchgängigen, möglichst abseits der Hauptverkehrsstraßen (Geestheller Damm, Hafenstraße) verlaufenden, gewässernahen Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer entlang der bzw. parallel zur Geeste als Lückenschluss der vorhandenen Wege entlang der Geeste; generalisierte Darstellung, welche evtl. erforderliche Verschwenkungen aufgrund vorhandener Bebauung oder zu erhaltender Grünstrukturen nicht abbildet; Überprüfung der Möglichkeiten einer Wegeführung östlich der vorhandenen Bebauung (z.B. über einen Steg o.ä.) unter Beachtung vorhandener naturschutzfachlicher Werte; s.a. Hinweise der Strategischen Umweltprüfung (GM 50)

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Jedutenberg	51	WM	Am Alten Schutzdeich	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünfläche	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünfläche unter Erhalt bzw. Entwicklung der innerstädtischen Habitatfunktion für Flora, Fauna und der Biotopverbundfunktion; möglichst extensive Pflege mit Erhaltung vorhandener Strukturvielfalt (Gehölze, Grünfläche); Realisierung der Maßnahme nach Nutzungsaufgabe oder unter Fortführung der landwirtschaftlichen Nutzung; Erhalt der lockeren Bepflanzung zur Sicherung des Strömungsquerschnitts; s.a. Hinweise der Strategischen Umweltprüfung (WM 51)
Fischereihafen	52	WüM	Werftquartier	Durchgrünung eines geplanten Mischgebietes	Schaffung von attraktiven und naturschutzfachlich wertvollem Begleitgrün entlang von ortsteilübergreifenden Wegeverbindungen; Entwicklung von Grünräumen mit naturschutzfachlich wertvollen Bereichen (u.a. als bioklimatischer Ausgleichsräume, Fläche für Wasserretention, Elemente zur innerstädtischen Biotopvernetzung) und Funktion als Erholungsraum für die Bevölkerung; Hinweise zur Entwicklung gibt der Rahmenplan „Werftquartier in Bremerhaven“ (März 2022)
Fischereihafen	53	WüM	Lundelta Park	Entwicklung einer Grünfläche innerhalb des Gewerbegebietes Lunedelta	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünfläche im Zentrum des geplanten Gewerbegebietes Lunedelta; Schaffung naturnaher Gewässer-, Verlandungs- und Röhrichtflächen als Teil der innerstädtischen Biotopvernetzung; Erhaltung der vorhandenen Reste des alten Sommerdeichs (Geotop); Wechsel naturnaher, störungsarmer Flächen und von der Bevölkerung nutzbarer Areale insbesondere zur Arbeitsstätten-naher Erholung
Goethestraße	54	WM	Eupener Straße	Umbau in Fahrradstraße	Umbau der Eupener Straße als Fahrradstraße; alternativ: Umbau der Lutherstraße
Goethestraße	55	WM	Verlauf alte Neue Aue	Aufwertung und Ergänzung/Neuanlage einer Grünverbindung im Verlauf alte Neue Aue	Schaffung einer durchgehenden Grünverbindung zwischen Saarpark und den Erholungsflächen der Neuen Aue zur Verbesserung der Erreichbarkeit umliegender Naherholungsflächen für die Bewohner*innen des stark verdichteten Ortsteil Goethestraße mit großem Handlungsbedarf zur Verbesserung der Grünversorgung; Orientierung am Verlauf der alten Neuen Aue und wo möglich Sichtbarmachung des ehemaligen Gewässerlaufes; generalisierte Darstellung, welche evtl. erforderliche Verschwenkungen aufgrund vorhandener Bebauung nicht abbildet

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Geestemünde-Süd	56	BM	Kleingartenanlage Geestmünde-Süde	Aufwertung i.S. einer verbesserten Nutzbarkeit für die öffentliche Erholung	Sicherung des Gebietes als Zielgebiet zur Naherholung für die Bevölkerung umliegender Ortsteile z.B. durch Schaffung gemeinschaftlich nutzbarer Areale, Öffnung des vorhandenen Wegenetzes für die Öffentlichkeit
Grünhöfe	57	BM	Kleingartenanlage Grünhöfe	Aufwertung i.S. einer verbesserten Nutzbarkeit für die öffentliche Erholung	Sicherung des Gebietes als Zielgebiet zur Naherholung für die Bevölkerung umliegender Ortsteile z.B. durch Schaffung gemeinschaftlich nutzbarer Areale, Öffnung des vorhandenen Wegenetzes für die Öffentlichkeit
Buschkämpen	58	HL	Grabeland Buschkämpen	Aufwertung i.S. einer verbesserten Nutzbarkeit für die öffentliche Erholung	Sicherung des Gebietes als Zielgebiet zur Naherholung für die Bevölkerung umliegender Ortsteile z.B. durch Schaffung gemeinschaftlich nutzbarer Areale, Öffnung des vorhandenen Wegenetzes für die Öffentlichkeit
Mitte Nord	59	WU	Rudloffstraße	Entwicklung öffentlich zugänglicher Grünflächen	Schaffung von Grünanlagen im Rahmen der Quartiersaufwertung im Bereich Rudloffstraße

Tabelle 6

FFH- und Vogelschutzgebiete (Natura 2000)

Erläuterung der Abkürzungen:

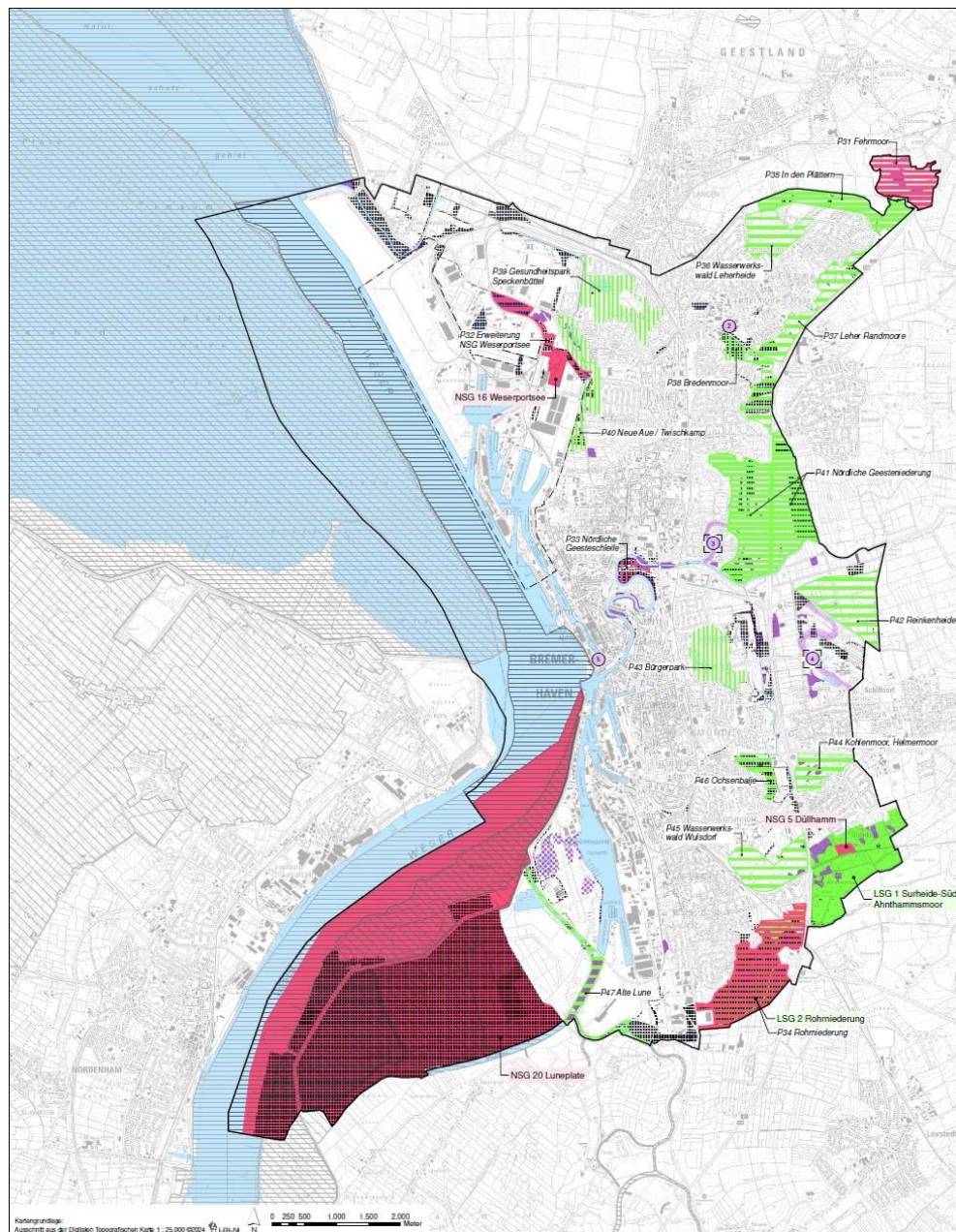
LRT = Lebensraumtyp gem. Anh. I der FFH-Richtlinie

SDB = Standarddatenbogen,

* prioritärer Lebensraumtyp bzw. prioritäre Art gem. FFH-Richtlinie

FFH = Fauna-Flora-Habitat,

VSG = Vogelschutzgebiet.



Plan 4 (s. Anlage)

FFH-Gebiete

Gebietsname	Gebietsnummer	Flächen- größe (ha)	Stadtteil	Rechtskraft der Gebiets- liste	Datum der Ausweisung als Schutzge- biet	Schutzsta- tus	Wertgebende LRT gem. SDB	wertgebende Tierarten gem. SDB	wertgebende Pflanzen- arten gem. SDB
Weser bei Bremerhaven	DE2417-370	1.682	Fischereiha- fen, Lune- plate, Mitte, Wedde- warden	13.11.2007	15.02.2015	teilweise NSG (Lune- plate)	1130 Ästuarien 1140 Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt	Finte, Bachneunauge, Flussneunauge	--

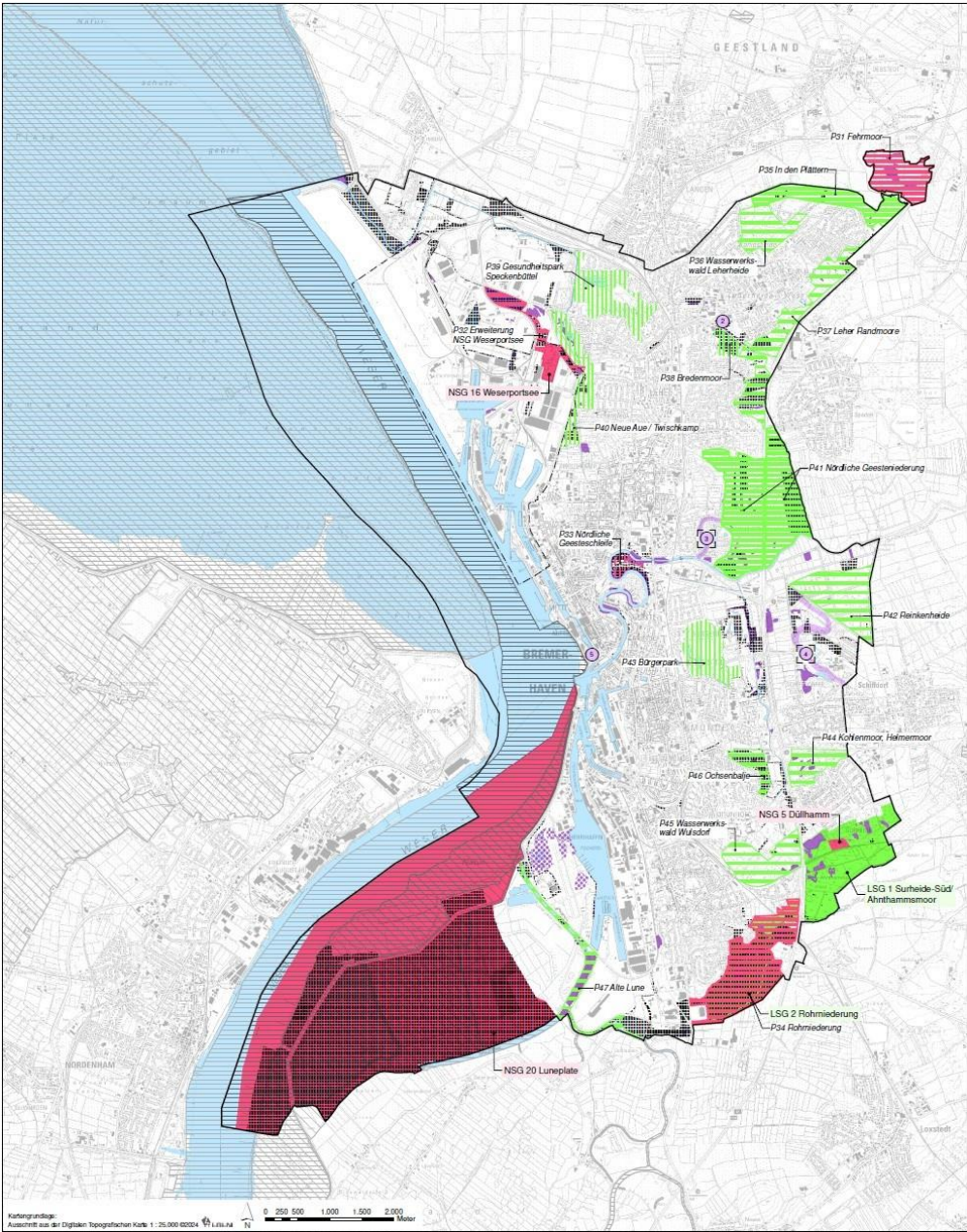
EU-Vogelschutz-
gebiete

Gebietsname	Gebietsnummer	Flächen- größe (ha)	Stadtteil	Rechtskraft der Gebiets- liste	Datum der Ausweisung als Schutzge- biet	Schutzsta- tus	Wertgebende LRT gem. SDB	wertgebende Tierarten gem. SDB	wertgebende Pflanzen- arten gem. SDB
Luneplate	DE2417-401	940	Fischereiha- fen, Lune- plate	-- ¹⁾	14.03.2015	NSG	--	Blässgans, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Bruch- wasserläufer, Dunkler Wasserläufer, Feldler- chen, Feldschwirl, Gold- regenpfeifer, Graugans, Löffelente, Kiebitz, Korn- weihe, Krickente, Pfeif- ente, Pfuhlschnepfe, Rohrweihe, Rotschenkel, Säbelschnäbler, Sandre- genpfeifer, Schilfrohr- sänger, Silberreiher, Weißwangengans	--

¹⁾ das jetzige EU-VSG wurde im August 2011 von Bremen gemeldet und war mit Ausnahme von 62 ha Wattfläche zuvor Teil des niedersächsischen EU-VSG V27 "Unterweser" (Meldung 2000)

Tabelle 7
Naturschutzgebiete

Die Nummerierung der Schutzgebiete erfolgt auf Landesebene und ist entsprechend nicht fortlaufend. Nicht vergebenen Nummern gehören zu Schutzgebieten im Stadtgebiet Bremen.



Plan 4 (s. Anlage)

Naturschutzgebiete							
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/ Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)
5	Düllhamm	4,3	Erhaltung und Entwicklung der in dem Schutzgebiet anzutreffenden Lebensstätten seltener wildwachsender Pflanzenarten		Gehölzausbreitung vom Rande her in das Zentrum der Fläche verhindern; Erhalt der Gehölze am Nord- und Ostrand; Pfeifengrasbestände alle 5 Jahre von Hand mähen; Eichenbestand an der Südseite des Gebietes gelegentlich kratten	-	-
16	Weserportsee	11,8	Erhalt und Entwicklung des Weserportsees und seiner Umgebung als naturnaher Sekundärlebensraum; insbesondere Erhalt der Lebensraumvielfalt aus dem Weserportsee, mehrerer Kleingewässer, feuchter Senken sowie wertvoller Röhrichtbestände, Gehölze, offener Sandflächen und Magerrasen; Beruhigung des Gebietes, um Lebensraum für Flora und Fauna nachhaltig zu sichern	sommerlicher Wassermangel, Nährstoffanreicherung aus der Luft aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zu Kfz-Stellplätzen; Verlandung / Verbuschung der Wasserfläche; eingeschränktes Austauschpotenzial zu benachbarten Flächen	Aufwertung des Weserportsees in seiner Funktion als Amphibienhabitat durch Sicherstellung der Wasserführung und Unterbindung zunehmender Verbuschung; Förderung von Magerrasen durch gezielte Offenhaltung; Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungsplans für den Weserportsee und umliegende Flächen	-	-
20	Luneplate	1.400	Erhalt und die Entwicklung eines wesentlichen Teils der Luneplate als naturnahe, großräumige und störungsarme mündungsnahe Flusslandschaft der Unterweser, die eine ehemals prägende Landschaftsform der Wesermarschenregion repräsentiert, die andernorts durch wirtschaftliche Nutzung stark überformt wurde und im Rückgang befindlich ist. Schutzgüter sind insbesondere: 1. die Weser im Schutzgebiet mit ihren Flachwasserbereichen als Wanderstrecke, Aufwuchsgebiet und Raum zur Anpassung an den Wechsel zwischen Salz- und Süßwasser (Adaptationsraum) der gemäß An-	geplante Siedlungserweiterung unmittelbar östlich des NSG (Gewerbegebiet Lunedelta)	s. Integrierter Pflege- und Managementplan Luneplate	EU-VSG "Luneplate" (DE 2417-401), FFH-Gebiet "Weser bei Bremerhaven" (DE 2417-370)	Berücksichtigung des Schutzzwecks bei der geplanten Gewerbegebietsentwicklung (vgl. Tab. 2 Anhang B, Maßnahmenbereiche 10.7-01, 10.7-04)

Naturschutzgebiete

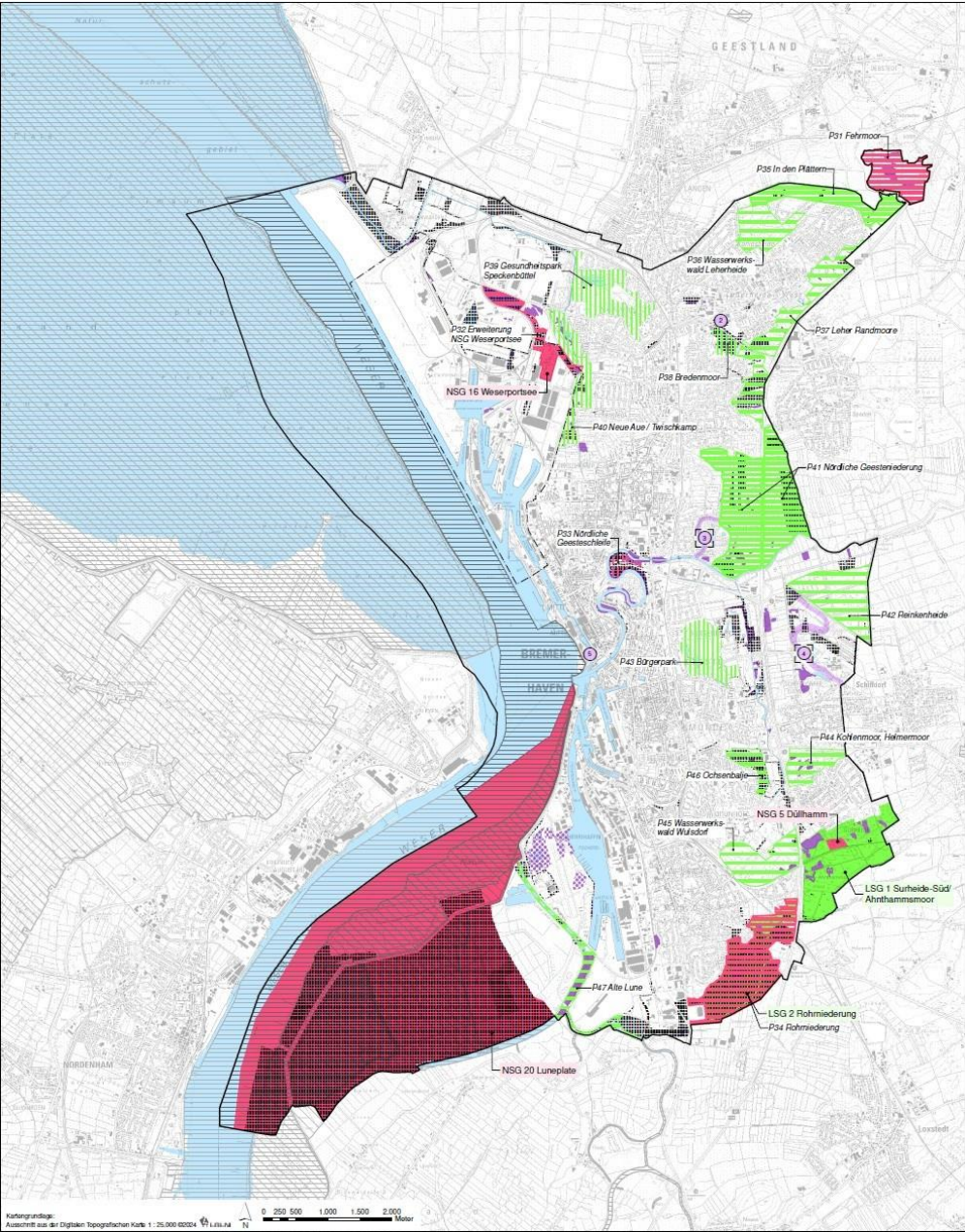
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/ Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)
			<p>hang II der Richtlinie 92/43/EWG geschützten Arten Finte, Meer- und Flussneunauge sowie weiterer diadromer Fischarten,</p> <p>2. die großflächigen Brackwasserwatten als Mauser-, Rast- und Nahrungsgebiet insbesondere für Säbelschnäbler sowie als Rast- und Nahrungsgebiet für weitere Gastvogelarten wie Weißwangengans, Goldregenpfeifer, Pfuhlschnepfe, Sandregenpfeifer, Pfeif- und Krickente sowie Dunkler Wasserläufer,</p> <p>3. die ausgedehnten Brackwasser- und salzbeeinflussten Schilfröhrichte als Lebensraum für Röhrichtbrüter wie Rohrweihe, Blaukehlchen, Feldschwirl und Schilfrohrsänger,</p> <p>4. die großräumig offenen, weitgehend baumfreien Grünlandflächen mit hohen Grabenwasserständen, zahlreichen Flachwasserbereichen und Blänken sowie winterlichen Überflutungen auf Teilflächen als Brut-, Rast- und Nahrungsgebiet für Brutvogelarten wie Kiebitz, Rotschenkel, Feldlerche, Löffel- und Knäkente sowie für Gastvogelarten wie Weißwangen-, Bläss- und Graugans, Silberreiher, Goldregenpfeifer, Kiebitz, Großer Brachvogel, Löffel- und Pfeifente,</p> <p>5. die strukturreiche Auenlandschaft als Lebensraumkomplex am Stillgewässer der „Alten Weser“ mit Prielstrukturen und Kleingewässern, Röhrichten, Extensivwei-</p>				

Naturschutzgebiete

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/ Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)
			<p>den, Brachen und auwaldähnlichen Gehölzstrukturen als Bruthabitat zum Beispiel für Krick-, Löffel- und Reiherente, Eisvogel, Wachtel, Braun-, Schwarz- und Blaukehlchen, Feldschwirl, Grünspecht und als Schlafplatz für Kormorane sowie als Lebensraum verschiedener Amphibien- und Libellenarten und als Teillebensraum für Fledermäuse und Fischotter,</p> <p>6. die Großräumigkeit, Naturnähe und Störungsarmut des Schutzgebietes als Ganzes mit seiner Verzahnung der tide- und brackwassergeprägten Lebensräume der Wesermündung mit der Kulturlandschaft des offenen Grünlandbereichs und dem Altarm-Landschaftsraum der „Alten Weser“ als Voraussetzung der Lebensraumeignung für Raum beanspruchende und störungsempfindliche Arten der Flussmarschen, Auen und naturnahen Grünländer.</p> <p>Erhalt und die Entwicklung der Lebensraumtypen 1130 „Ästuarien“ und 1140 „Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt“. Erhalt des für den Landschaftsraum charakteristischen Landschaftsbildes.</p> <p>Geotope / geomorphologische Besonderheiten: Alter Sommerdeich, Tidepolder (Nr. 10, 11; s. Karte B, Anh. A)</p>				

Tabelle 8
Landschaftsschutzgebiete

Die Nummerierung der Schutzgebiete erfolgt auf Landes-
ebene.



Plan 4 (s. Anlage)

Landschaftsschutzgebiete

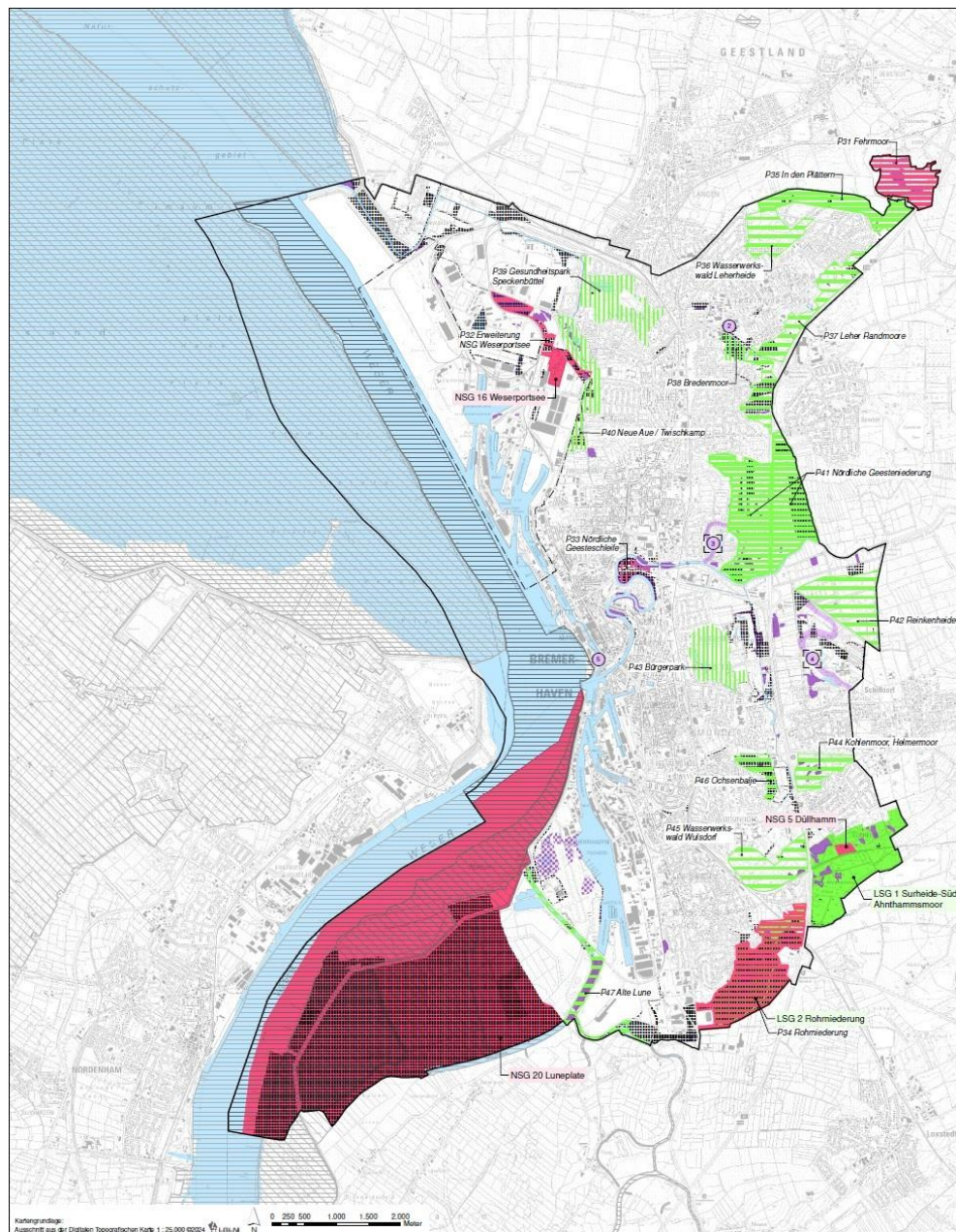
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/ Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdung	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)
1	Surheide-Süd/ Ahnthammsmoor	157	Erhaltung, Entwicklung und in Teilen des Gebietes Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts; Gewährleistung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes; Erholung der Bevölkerung auf geeigneten Wegen und Flächen; ökologischer Ausgleichsraum im stadtnahen Bereich; Stabilisierung, Regenerierung und Weiterentwicklung von einzelnen Biotopen in dafür vorgesehenen Sukzessionsflächen	Müllablagerungen, Nutzung der Wulsdorfer Baggerkuhle als Angelgewässer	Entwicklung der Landschaft hin zu einem möglichst naturnahen Zustand; Bewirtschaftung der forstwirtschaftlich genutzten Flächen nach den Prinzipien naturgemäßer Waldwirtschaft; jährlich mindestens einmalige Mahd landwirtschaftlich genutzter Weiden und Wiesen; selbständige Entwicklung von Sukzessionsflächen hin zu Busch oder Niederwald und Erhaltung in diesem Stadium	-	
2	Rohniederung	129,6	Erhaltung eines wesentlichen Teils der noch offenen, unverbauten Niederungslandschaft, insbesondere das (Feucht-)Grünland und die Gräben als Lebensraum seltener Pflanzen- und Tiergemeinschaften sowie -arten; Erhaltung, Entwicklung und in Teilen Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts; Gewährleistung der Vielfalt, Eigenarten und Schönheit des Landschaftsbildes; Erholung der Bevölkerung; Standort mit besonders hoher Kleiüberdeckung (geomorphologische Besonderheit; s. A-Tab. 7, Anhang A)	teilweise Störungen von empfindlichen Brutvögeln durch Erholungsnutzung	Umsetzung einer auf den Schutzzweck abgestimmten Grünlandbewirtschaftung und Gewässerunterhaltung; Realisierung einer naturverträglichen Besucherlenkung; ein Pflege- und Entwicklungsplan für die Rohniederung ist in Bearbeitung	-	Besucherlenkung

Tabelle 9

Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen

Im Schutzgebietskonzept des Landschaftsprogramms sind neben den bestehenden Naturschutzgebieten die Flächen, die die fachlichen Voraussetzungen als Naturschutzgebiet nach § 23 BNatSchG erfüllen, dargestellt. Zusätzlich zur Schutzwürdigkeit der Flächen ist ihre Schutzbedürftigkeit dargestellt. Sind die besonderen Werte nicht durch anderweitige Vorschriften, Vereinbarungen o.ä. (Kompensationsfestsetzungen, gesetzlich geschützte Biotope, Wald im Sinne des Waldgesetzes etc.) gesichert, wird eine Schutzgebietsausweisung mit 1. Priorität erforderlich. Wenn die besonderen Werte der schutzbedürftigen Flächen teilweise anderweitig gesichert sind, ist die Schutzgebietsausweisung von 2. Priorität.

Die Nummerierung der Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als NSG erfüllen, erfolgt fortlaufend unter Berücksichtigung des Schutzgebietskonzeptes des Landschaftsprogramms Bremen - Teil Stadt Bremen; beginnend bei P31.



Plan 4 (s. Anlage)

Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P31	Fehrmoor	57,7	Vorkommen von Kreuzotter (stabile Population), ehemalige Vorkommen von Moorfrosch (FFH Anhang IV Art); z.T. reliktische Vorkommen moortypischer Biotope und Pflanzenarten; einer der letzten zwei Hochmoorstandorte in Bremen (geomorphologische Besonderheit, s. A-Tab. 7, Anhang A); Hochmoor als Treibhausgas-Speicher; Entwicklungspotenzial als Verbindungsfläche des länderübergreifenden Biotopverbundes	Gefährdung durch Verbuschung bzw. fortschreitende Bewaldung durch mangelnde Bodenfeuchte und damit zu Verschattung des Moorstandortes, intensive Grünlandbewirtschaftung und Nutzung von Freizeitgrundstücken (→ Entwässerung); Insellage	ja (1. Priorität)
P32	Erweiterung NSG Weserportsee	23,4	Erweiterung der Gebietskulissen des NSG "Weserportsee" mit Gewässern, Röhrichten, Gehölzen; Lebensraum insbesondere für Amphibien sowie aquatisch und semiaquatisch lebende Insekten (z.B. Libellen); Potential als Verbindungselemente zwischen Weserportsee und Grünzug Neuen Aue; sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Teil des regionalen Biotopverbundes	von Straßen und Gewerbefläche umgeben; überwiegend als Kompensationsfläche festgesetzt und gem. § 30 BNatSchG geschütztes Biotop; Vermeidung von baulicher Flächeninanspruchnahme zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit als Amphibienlebensraum erforderlich; Handlungsbedarf zur Verbesserung der Biotopvernetzung (insb. Amphibien und Fischotter) zum Bereich "Neue Aue / Twischkamp"	ja (2. Priorität)
P33	Nördliche Geesteschleife	8,2	Sonderstandort durch Brackwassereinfluss; Vorkommen brackwassertypischer Biotope und Pflanzenarten; Anbindung an tideabhängige Geeste (Fließgewässer mit überregionaler Vernetzungsfunktion); sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Verbindungsfläche des länderübergreifenden Biotopverbundes	Flächenmanagement erforderlich, um Ruderalisierung und Verdrängung anspruchsvollerer Arten/Biotope zu verhindern (Nachmahd der beweideten Flächen, um Ausbreitung ruderaler Biotope zu verhindern; Fortführung der Beweidung: Schaffung von Offenbodenbereichen für Ansiedlung von Pionierarten); die Fläche ist vollständig als Kompensationsfläche gesichert; Pflegeplan vorhanden	nein
P34	Rohniederung	131,1	Wiederherstellung und Erhalt des (Feucht-)Grünlands und der Gräben als Lebensraum seltener Pflanzen- und Tiergemeinschaften sowie -arten wie zum Beispiel Sumpfdotterblume, Wasser-Greiskraut, Breitblättriges Knabenkraut, Großer Klappertopf, Krebschere, Kiebitz, Bekassine, Braunkehlchen und Weißstorch sowie Libellen, Amphibien und Fische. Entwicklung der Rohniederung als wesentlicher Teil der noch offenen, unverbauten Bremerhavener Niederungslandschaft und als Teil des regionalen Biotopverbundes. Schutzzweck soll auch die Gewährleistung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des	nahezu vollständig als Kompensationsfläche festgesetzt; Die Erfahrungen aus den Bauprojekten B 71 neu, Autohof Wulsdorf und IKEA haben den Siedlungsdruck auf die Rohniederung deutlich gemacht. Zur Absicherung der verbleibenden Rohniederung haben die Stadt Bremerhaven, der Umweltsenator und die beiden Naturschutzverbände NABU und BUND daher eine Vereinbarung geschlossen, diese als Naturschutzgebiet zu sichern.	ja (1. Priorität)

Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen

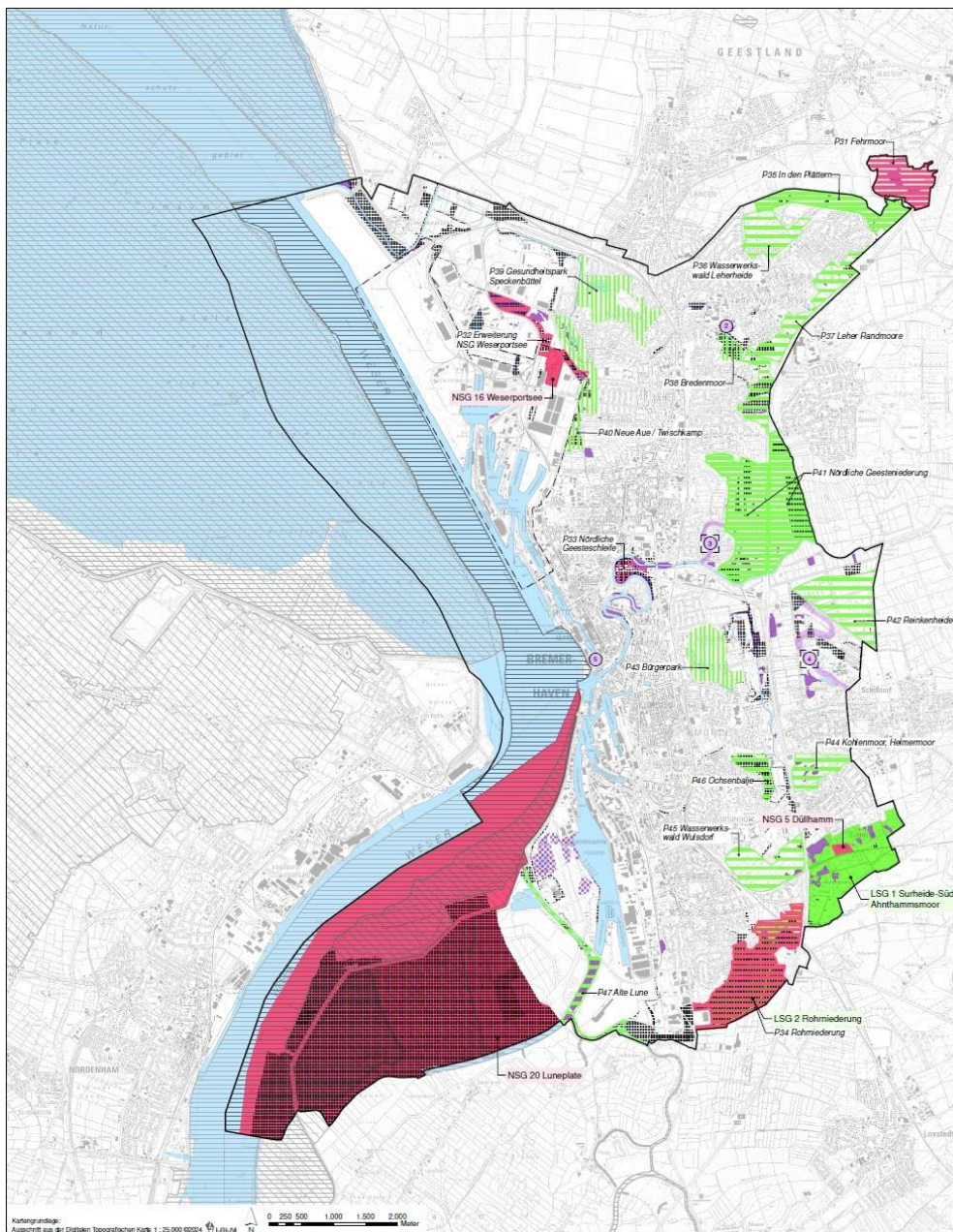
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
			Landschaftsbildes. Das Gebiet soll zudem der Erholung der Bevölkerung dienen.		

Tabelle 10

Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Im Schutzgebietskonzept des Landschaftsprogramms sind neben den bestehenden Landschaftsschutzgebieten die Flächen, die die fachlichen Voraussetzungen als Landschaftsschutzgebiet nach § 26 BNatSchG erfüllen, dargestellt. Zusätzlich zur Schutzwürdigkeit der Flächen ist ihre Schutzbedürftigkeit dargestellt. Sind die besonderen Werte nicht durch anderweitige Vorschriften, Vereinbarungen o.ä. (Kompensationsfestsetzungen, gesetzlich geschützte Biotope, Wald im Sinne des Waldgesetzes etc.) gesichert, wird eine Schutzgebietsausweisung mit 1. Priorität erforderlich. Wenn die besonderen Werte der schutzbedürftigen Flächen teilweise anderweitig gesichert sind, ist die Schutzgebietsausweisung von 2. Priorität.

Die Nummerierung der Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als LSG erfüllen, erfolgt fortlaufend unter Berücksichtigung des Schutzgebietskonzeptes des Landschaftsprogramms Bremen - Teil Stadt Bremen. Die Nummerierung potenzieller LSG knüpft an die Nummerierung potenzieller NSG an; beginnend bei P36.



Plan 4 (s. Anlage)

Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P35	In den Plättern	58,7	Sicherung und Entwicklung der Naherholungsqualität und des durch strukturierende Elemente und den sichtbaren Geestrand geprägten Landschaftsbildes, Erhaltung und Weiterentwicklung vielfältiger Biotopstrukturen; Flächen mit überdurchschnittlich hoher Grundwasserneubildung; Biotopverbund mit dem Landkreis Cuxhaven ruhiger Landschaftsraum mit einer aktuellen Belastung von ≤ 50 dB(A)Lden	durch Lage am Siedlungsrand grundsätzlich Gefährdung durch Siedlungserweiterungen; potenzielle Gefährdung durch Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung sowie Verlust strukturierender Landschaftselemente	ja (1. Priorität)
P36	Wasserwerkswald Leherheide	47,2	hohe Bedeutung für siedlungsnaher Erholung, Zugang zur bzw. Übergang in freie Landschaft; Anbindung an geplantes LSG "In den Plättern"; Flächen mit überdurchschnittlich hoher Grundwasserneubildung Bedeutung für Gehölzbrüter und Fledermäuse; Bestandteil des überregionalen Biotopverbunds; 100jähriger Waldstandort	Wald i.S.d. Waldrechts; Handlungsbedarf zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen u.a. für Fledermäuse, Gehölzbrüter sowie totholzbewohnende Käfer; Förderung einer forstlichen Planung und Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Ziele durch Schutzgebietsausweisung	ja (2. Priorität)
P37	Leher Randmoore	89,2	Qualität als Naherholungsgebiet nördlich der Cherbourger Straße in Verbindung mit den unmittelbar angrenzenden Kleingärten und der Grünanlage um den Erikasee; erlebbare Moorbiotope / Moorboden im Norden des Waldes; Moorboden mit Moormächtigkeiten $> 1,30$ m im gesamten Gebiet; sehr hohe bioklimatische Bedeutung nördlich der Cherbourger Straße; struktureiche, verschiedengestaltige Kulturlandschaft im Übergang von-Wald über eingestreute kleine Grünlandparzellen hin zu von Gehölzreihen gegliederten Grünländern; Lebensraum(potential) für Fledermäuse sowie Gehölzbrüter; Verbindungsstruktur zwischen den geplanten Schutzgebieten "LSG In den Plättern" und "NSG Fehrmoor" sowie dem geplanten "LSG nördliche Geesteniederung"; Teil der innerstädtischen Biotopvernetzung	Wald i.S.d. Waldrecht; aufgrund der Lage zwischen Siedlung und BAB 27 grundsätzlich Gefährdung durch Siedlungserweiterungen / bauliche Inanspruchnahme und Verlärmung	ja (2. Priorität)
P38	Bredenmoor	12,1	Reaktivierung einer ehemaligen Moorfläche einschließlich typischer Tier- und Pflanzenarten bzw. -habitate bei gleichzeitiger Nutzung zur siedlungsnahen Erholung; sehr hohe bioklimatische Bedeutung	derzeit nicht gegeben; Fläche ist vollständig als Kompensationsfläche festgesetzt und im städtischen Eigentum	nein

Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P39	Gesundheitspark Speckenbüttel	69,8	Vielfältige, große Parkanlage mit Gewässern, Wiesen, Altbäumen und waldartigen Bereichen; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und als Naherholungsgebiet; Teile des Parks mit einer aktuellen Lärmbelastung von ≤ 50 dB(A)Lden und damit Zielgebiet ruhiger Erholung; mehrere Einzeldenkmäler innerhalb der Parkanlage; hohe Bedeutung der Altholz- und Waldbestände für Brutvögel und Fledermäuse; Bestandteil des überregionalen Biotopverbunds; hohe bis sehr hohe bioklimatische Bedeutung	derzeit nicht gegeben; Gebiet ist im städtischen Eigentum und als Grünfläche gewidmet	nein
P40	Neue Aue / Twisch- kamp	56,5	stark frequentierte Flächen der Naherholung mit Verbindungsfunktion zwischen den innerstädtischen Bereichen und dem Gesundheitspark Speckenbüttel; besondere Bedeutung für die Grünversorgung stark verdichteter und mit öffentlichen Grünflächen unterversorgter Bereiche (insb. der Ortsteile Goethestraße und Klushof); Puffer zwischen Siedlung und Hafengebiet; sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Ganzjahreslebensraum für Amphibien aufgrund des heterogenen Biotopmosaiks (Wälder, Grünland, Gewässer), bei Optimierung der Durchgängigkeit Verbindung / Austausch mit dem Arteninventar des NSG Weserportsee möglich; (potentieller) Lebensraum / Wanderkorridor für den Fischotter; Vorkommen von § 30-Biotopen; Teil des regionalen Biotopverbundes	teilweise als Kompensationsfläche festgesetzt; überwiegend städtisches Eigentum; Flächen unterliegen den Bestimmungen des Landschaftsplans Nr. 1 "Wurster Marsch"	nein
P41	Nördliche Geeste- niederung	210,4	großes zusammenhängendes Grünlandgebiet der Niederungen mit dem typischen, dichten Grabennetz der Marschlandschaft; Potenzial als wertvolles Brut- und Gastvogelgebiet; (Teil)habitat von Amphibien und Libellen, Teillebensraum des Fischotters mit direkter Anbindung an überregional bedeutsamen Wanderkorridor der Art; im Südwesten der Flächen: Relikte der ehemaligen Geesteschleife (geomorphologische Besonderheit; s. A-Tab. 7, Anhang A); sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Verbindungs- und potentielle Kernfläche des länderübergreifenden Biotopverbundes	Gefährdung durch Verbrachung, zu intensive Landwirtschaft sowie (potenzielle) Flächeninanspruchnahme für Energiegewinnung; aufwendige Abstimmungsprozesse aufgrund kleinteiliger Eigentumsverhältnisse; zur Optimierung des Habitatpotenzials für Brutvögel, Gastvögel und Amphibien ist eine abgestimmte Bewirtschaftung des Gesamtareals anzustreben	ja (1. Priorität)

Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P42	Reinkenheide	84,6	typische Kulturlandschaft mit Wald, Gehölzreihen und landwirtschaftlich genutzten Flächen im Übergang zur Geest mit erkennbaren Geestrand; Wallhecken als gliedernde Landschaftselemente; hohe Bedeutung für das Erleben von Natur und Landschaft; Lebensraum(potential) für Fledermäuse, Gehölzbrüter sowie totholzbewohnende Käfer; 100jähriger Waldstandort	Handlungsbedarf zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen u.a. für Fledermäuse, Gehölzbrüter sowie totholzbewohnende Käfer; Förderung einer forstlichen Planung und Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Ziele durch Schutzgebietsausweisung; Vermeidung von Flächeninanspruchnahme durch Siedlungserweiterungen	ja (2. Priorität)
P43	Bürgerpark	56,2	Vielfältige, große Parkanlage mit Gewässern, Wiesen, Altbäumen und waldartigen Bereichen; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und als Naherholungsgebiet; hohe Bedeutung der Altholz- und Waldbestände für Brutvögel und Fledermäuse, auch in Verbindung mit den benachbarten Flächen des strukturreich gestalteten Golfplatzes und der umliegenden Grünländer; Bestandteil der überregionalen-Biotopvernetzung; sehr hohe bioklimatische Bedeutung	derzeit nicht gegeben; Gebiet ist im städtischen Eigentum und als Grünfläche gewidmet	nein
P44	Helmermoor/ Kohlenmoor	34,5	teilweise (sehr) hohe Bedeutung für Tiere und Pflanzen mit Aufwertungspotenzial insb. für Amphibien und Libellen; Vorkommen geschützter Biotope; siedlungsnaher Erholungsfläche für unmittelbar anliegende Wohnsiedlungen; Teil des regionalen Biotopverbundes	Wald i.S.d. Waldrechts; Gefährdung des vorhandenen Arten-/Biotoppotenzials durch Insellage, Vernetzung mit umliegenden Lebensräumen notwendig	ja (2. Priorität)
P45	Wasserwerkswald Wulsdorf	62,6	Flächen mit überdurchschnittlich hoher Grundwasserneubildung und sehr hohem Regenwasserversickerungspotenzial, sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Habitat für Fledermäuse; Entwicklungspotenzial durch steigende Grundwasserstände nach Stilllegung des Wasserwerkes Wulsdorf; Verbindungsfläche des länderübergreifenden Biotopverbundes	Wald i.S.d. Waldrechts; Handlungsbedarf zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen u.a. für Fledermäuse, Gehölzbrüter sowie totholzbewohnende Käfer; Förderung einer forstlichen Planung und Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Ziele durch Schutzgebietsausweisung; Vermeidung von Flächeninanspruchnahme durch Siedlungserweiterungen	ja (2. Priorität)
P46	Ochsenbalje	19	Biotope (sehr) hoher Bedeutung und Vorkommen gefährdeter/geschützter/Ziel- Arten; Grünlandrelikt zwischen Siedlungsflächen; (neben anderen Grünflächen) verbindendes Element zwischen Friedhof Geestemünde im Norden und dem Areal um den Wasserwerkswald Wulsdorf im Süden; sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Entwicklungspotenzial bei als Kleingärten genutzten Flächen mit Kompensationsstatus	vollständig als Kompensationsfläche festgesetzt; Vermeidung von Flächeninanspruchnahme durch Siedlungserweiterungen	ja (2. Priorität)

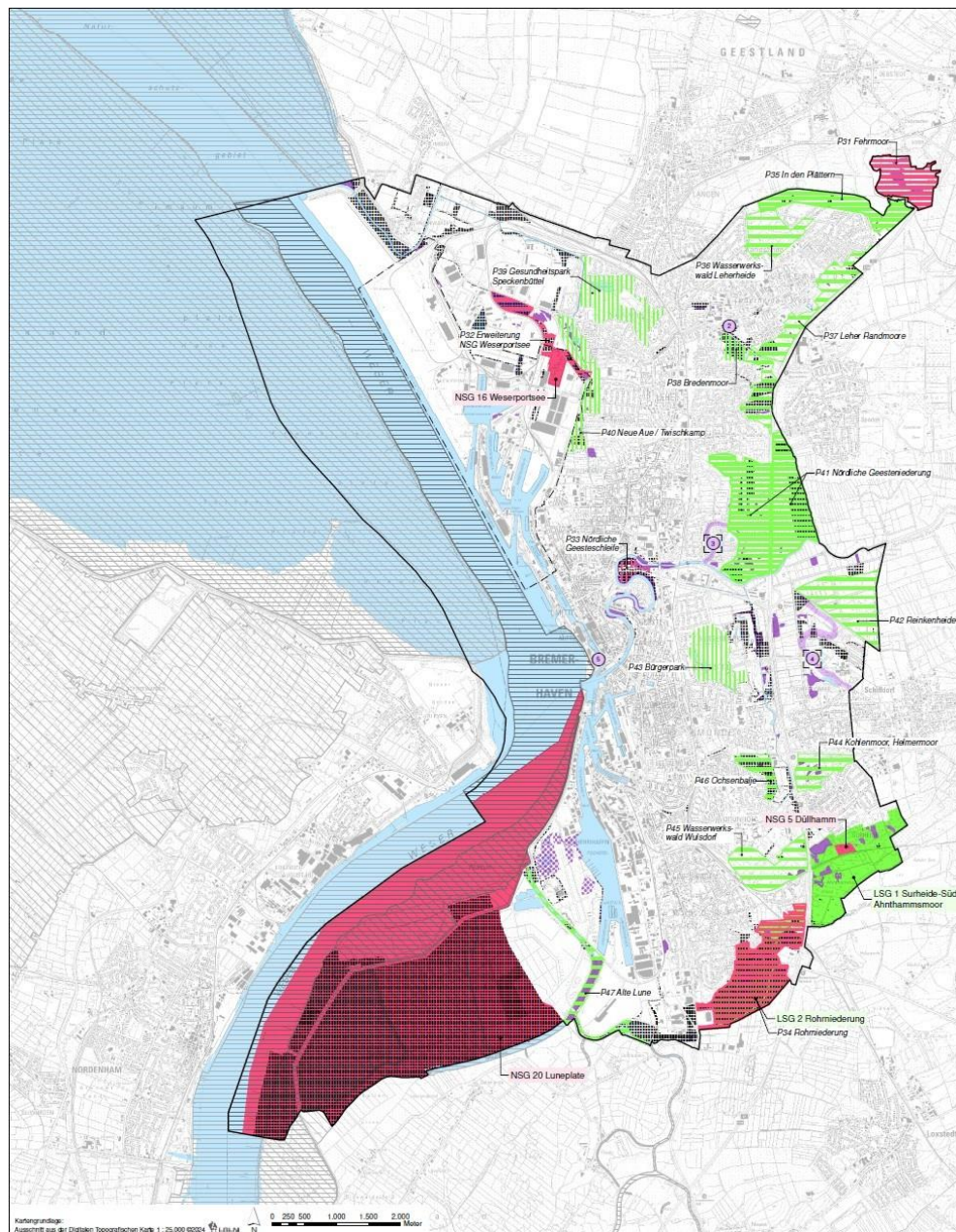
Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P47	Alte Lune	35,3	Teillebensraum der Teichfledermaus (Art der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie); direkter Anschluss an das als NSG ausgewiesene FFH-Gebiet "Teichfledermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bremen" (DE 2517-331) in Niedersachsen; Teil des länderübergreifenden Biotopverbundes	potenzielle Gefährdung durch Lage zwischen Gewerbegebieten (tlw. umgesetzt, genehmigt, geplant); Maßnahmen zum Schutz des Gewässers und der Ufer und zur Vermeidung visueller Effekte teilweise über Festsetzungen unmittelbar angrenzender, rechtskräftiger B-Pläne berücksichtigt; potenzielle Gefährdung durch Ausweitung der Nutzung von Teilen des Gewässers für Wassersportaktivitäten	ja (2. Priorität)

Tabelle 11

Geotope / geomorphologische Besonderheiten, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturdenkmal oder Geschützter Landschaftsbestandteil erfüllen

Eine vollständige Auflistung aller Geotope / geomorphologische Besonderheiten kann dem Anhang A, A-Tab. 7 entnommen werden. Diese umfasst auch jene Geotope / geomorphologischen Besonderheiten, die nicht die Kriterien zur Ausweisung eines ND oder GLB erfüllen, ggf. aber für einen denkmalschutzrechtlichen Status, welcher nicht Gegenstand des Schutzgebietskonzeptes ist.



Plan 4 (s. Anlage)

Geotope / geomorphologische Besonderheiten

					Ausweisung erforderlich
Nr.	Name	potenzielle Schutzkategorie	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	
2	Landschaftsbauwerk Cherbourger Straße mit Findlingen	geschützter Landschaftsbestandteil (§ 29 BNatSchG)	höchste Erhebung in Bremerhaven (künstliches Bauwerk), Erholungsnutzung, Kompensationsfläche (Gebüsch, extensive Grünflächen), Gesteinslehrpfad	keine Gefährdung erkennbar; Fläche ist vollständig im städtischen Eigentum und als Kompensationsfläche festgesetzt	nein
3	Alte Geesteschleife	geschützter Landschaftsbestandteil (§ 29 BNatSchG)	Erhalt und Entwicklung des ursprünglichen Gewässerlaufes der Geeste; belebt und gliedert das Orts- und Landschaftsbild; Lebensraum für wasser gebundenen Tierarten bis in die Geesteniederung; Biotopverbund	potenzielle Gefährdung durch Siedlungserweiterung Baugebiet "Ackmann" und geplanten uferbegleitenden Weg; verstärkter Druck durch Erholungsnutzung	ja (2. Priorität)
4	Geestrand Reinkenheide	geschützter Landschaftsbestandteil (§ 29 BNatSchG)	Gliederung des Landschaftsbildes; naturraumtypisches Relief; Erlebbarkeit der Landschaft	außerhalb des Parks Reinkenheide: Gefährdung durch potenzielle Siedlungserweiterungen	ja (2. Priorität)
5	Findling am Schiffahrtsmuseum	Naturdenkmal (§28 BNatSchG)	Archivfunktion (während der Elster- oder Saale-Eiszeit aus Skandinavien transportiertes Gesteinsfragment)	keine Gefährdung erkennbar	nein